Impressum

Titel: Die Krone der Muslima: Niqab & Haya

Autor & Herausgeber: Mitarbeiter des Telegram-Kanals "NiqabWaHaya"

Zweitauflage: Dezember 2023

Das Buch kann in allen Formen geteilt oder gedruckt werden, wenn auf die Quelle hingewiesen wird.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Kapitel 1: Der Quran und die Sunnah über den Niqab und das bedecken der Hände (S.6)

- Ist der Niqab Pflicht?! Meinung der 4 Rechtsschulen- (niqabwahaya.wordpress.com)
- Ist es für eine Frau verpflichtend ihr Gesicht und ihre Hände zu bedecken?- (Shaykh Abdellatif)
- Weitere Beweise von Sahaba, Tabi'ien, Mufassirien und Ulama bzgl. dem Niqab

Kapitel 2: Aufklärende Beweise, die gegen die Pflicht des Niqab benutzt werden- (Shaykh Ahmad Musa Jibril) (S.34)

Kapitel 3: Die Bedingungen des korrekten Hijab (S.40)

Kapitel 4: Tabarruj (S.48)

- Was bedeutet Tabarruj?
- Die Frauen von Tabarruj
- Die Farbe der Bedeckung
- Fatwa von Shaykh 'Ali Al-Khudayr über den modernen Niqāb
- Tabarruj und Seine negativen Auswirkungen
- Ermahnung!

Kapitel 5: Erfahrungsberichte von Niqabis (S.65)

Kapitel 6: "Kann ich mich mit dem Niqab im Internet zeigen? Man sieht ja eh nichts von Mir" (S.71)

- Shaykh Sulayman Al-´Awlan über das Urteil der sogenannten "Schwestern-Dawah"

- Ustaadh Haytham Sayfaddeen`s Meinung über `Niqab Influencerinnen`
- Salih ibn Muhammad über die Leichtsinnigkeit der Frau mit ihren Bildern
- Sich als Frau (unter Frauen) im Internet posten (Whatsapp Status, Storys etc.)
- Die Auswirkungen der Physischen Präsenz auf Social Media
- Weitere Aussagen bzgl. der Zurschaustellung, sowie der Fitnah der Frau
- “Es inspiriert vielleicht andere Schwestern”

Kapitel 7: “Ich könnte mit dem Niqab angegriffen werden” - (Abu Ubaida/En) (S.82)

- Tipps für Frauen, die befürchten draußen wegen dem Niqab attackiert zu werden.

Kapitel 8: Motivierende Worte für die Niqabi (S.94)

Kapitel 9: Folge den Weg der rechtschaffenen Frauen (S.100)

- Der Niqab ist wahrlich eine Praktik der Sahabiyaat und der Mütter der Gläubigen

Kapitel 10: "Ich kann mit dem Niqab keine Arbeit finden” (S.104)

- Die Bedingungen um als Frau arbeiten zu dürfen
- Berufe/Tätigkeiten für die Niqabi
- "Was ist deine Meinung zum Thema, dass Frauen arbeiten? Ist es halāl oder haram?" - (Shaykh Khālid ar-Rāshid)
- Naseeha von Shaykh ´Ali Al-Khudayr für Schwestern, bezüglich der Universität.
- Der Chef erlaubt es nicht das Gebet zu verrichten- (Shaykh Jusuf Barčić)- (taqwa_wa_sabr_)

Kapitel 11: Tipps & Ratschläge für eine Niqabi (S.111)

- Für den Sommer und die Hitze
- Für schwierige Situationen in denen du deine Bedeckung ablegen sollst (wegen der Familie, Schule etc.)
- Anträge und Hilfestellungen

Kapitel 12: Vorteile des Niqab (S.115)

Kapitel 13: "Und bleibt in euren Häusern und stellt euch nicht zur Schau" (S.117)

- Einige gesammelte Ahadith, Ayats und Aussagen, die über das Verlassen des Hauses handeln
- Wann darf eine Frau das Haus verlassen?- (Shaykh Sulayman Al-`Alwan)
- In manchen Fällen ist es der Frau erlaubt das Haus zu verlassen
- Auch spielen der Ort und die Zeit, an denen man sich begibt eine große Rolle.
- Ein Ratschlag an die Frauen, die meinen, dass ihre Häuser Gefängnisse für sie seien- (Aus dem Radio Programm *Nur Alaa Dharb)*

Kapitel 14: Feminismus ist der Feind des Islam (S.135)

- Feminismus kann zum Kufr führen
- Warum der Feminismus jeder Religion widerspricht (nicht nur dem Islam)
- Gerechtigkeit oder Gleichberechtigung?
- Feminismus: Frauen sollten sich so kleiden dürfen wie sie wollen und nicht belästigt werden- (Al.Qawareer)

Vorwort

بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيْمِ

Die Mehrheit der Frauen kleiden und verhalten sich leider nicht nach der Scharia, obwohl es von großer Wichtigkeit ist. Diejenigen Frauen, die sich islamisch falsch bedecken, Tabarruj begehen und sich zur Schau stellen, wissen oftmals nicht was sie damit anrichten und dass dieser Weg zur Hölle führt. Es ist wichtig für eine Frau zu wissen, was für eine Kleidervorschrift und was für ein Benehmen angebracht ist und was Allah und Sein Gesandter uns über die Mumina mitteilen wollten. Die Mumina sollte wissen darüber haben wie sie sich zu bedecken hat, was sie in die Hölle bringt und wie die Sahabiyyat den Islam praktiziert haben.

In diesem Buch werden Aussagen über den Niqab, die Bedeckung der Frau und weiteres von unserem edlen Propheten (saw), Sahaba, Tabi´ien, Mufassirien und Ulama angeführt. Niemand hat den Islam besser verstanden als der Prophet (saw), die Sahaba und die Tabi´ien. Sie sind unsere Vorbilder!

Dieses Buch ist eine Zusammenstellung der Argumente der Ahlu Sunnah wal Jama´ah. Wir haben uns diesbezüglich an verschiedenen Texten von Beiträgen, Aussagen usw. bedient. Außerdem haben wir noch manches ergänzt und etwas von uns hinzugefügt.

Kapitel 1 - Der Quran und die Sunnah über den Niqab und das bedecken der Hände

Ist der Niqab Pflicht ?! [Meinung der 4 Rechtsschulen]

[Niqabwahaya.wordpress.com]

Alles Lob gebührt Allāh, dem Herrn der Welten und Frieden und Segen sein auf dem Gesandten Allāhs (den letzten Propheten) Muhammad. Dies ist eine kurze Abhandlung über das Tragen des Niqābs (Gesichtsverschleierung) in den 4 Madhāhib (Rechtsschulen).

Inhaltsverzeichnis:

1. Mālikī Fiqh
2. Hanbalī Fiqh
3. Shāfiī Fiqh
4. Hanafī Fiqh
5. Schlusswort

1. Mālikī Fiqh

Imām Mālik (rahimullāh) war der Meinung, dass eine muslimische Frau dazu verpflichtet ist, ihr Gesicht und ihre Hände zu bedecken.

Shaykh al-Munāğid sagte: „Die korrekte Ansicht ist, dass eine Frau ihren kompletten Körper verhüllen muss, sogar das Gesicht und die Hände. Imām Ahmad sagte, dass sogar die Fingernägel der Frau Awrah sind und dies ist auch die Ansicht von Imām Mālik.“ (Fatwā Islām Q&A Frage Nr. 21536). Des Weiteren sagt Shaykh al-Munāğid folgendes in einer anderen Fatwā, in der er über die Ansicht der Mālikī-Gelehrten bzgl. Niqāb spricht: „…daher ist es für eine Frau in ihrer Ansicht verboten, hinauszugehen vor Nicht-Mahrams mit einem entblößten Gesicht.“ (Fatwā Islām Q&A Frage Nr: 68152).

Shaykh al-Islām ibn Taymiyyah (rahimullāh) sagte: „Es scheint so, als wenn es die Meinung von Ahmad ist, dass jedes Teil des Körpers Awrah ist, sogar die Nägel und das ist auch die Ansicht von Mālik.“ (Majmū’ al-Fatāwā, 22/110). Eine weitere Aussage von Shaykh ibn Taymiyyah lautete: „Die richtige Meinung bei der Rechtsschule von Hanbal und Mālik ist, dass es Pflicht ist, alles zu bedecken, außer einem oder zwei Augen, um den Weg zu sehen.“ (Hiğāb wa Safur S. 10).

An diesen Fatāwā lässt sich die Wichtigkeit der Verschleierung der muslimischen Frau erkennen, da wie oben erwähnt Imām Mālik der Ansicht war, dass selbst die Fingernägel zur Schönheit einer Frau

gehören. Auch al-Qurtubī, welcher der Madhhāb von Imām Mālik folgte vertrat die Ansicht, dass der Niqāb Pflicht ist, denn er sagte: „Alles an einer Frau ist ‘Awrah’ (verhüllungsbedürftig); ihr Gesicht, Körper und Stimme, wie zuvor erwähnt. Es ist nicht erlaubt, irgend etwas davon preiszugeben, außer in Situationen der Notwendigkeit.“ (Al-Ǧāmi’ li Ahkāmil Qur’ān). Aus dieser Aussage lässt sich schließen, dass selbst die Stimme der Frau zur Awrah gehört, subhānallāh.

Ibn ‘Abbās und ‘Ubaidah As-Salmāni sagten, dass er vollständig um den Körper der Frau gebunden wird, ***so dass nichts mehr sichtbar ist, außer einem Auge, mit dem sie den Weg sehen kann.“ An dieser Aussage lässt sich erkennen, dass .. meint, dass die Frau nur ein einziges Auge zeigen darf, wenn sie andernfalls den Weg nicht sehen könnte.*** Dies war z.B. auch die Ansicht von Ibn Abbās (Allāhs Wohlgefallen auf ihn).

Nun führe ich einmal folgende Aussage von ibn al-Arabi (rahimullāh) an, der ebenfalls der Rechtsschule von Imām Mālik folgte. Er (Ibn al-Arabi al-Mālikī) sagte: „Die komplette Frau ist Awrah; ihr Körper und ihre Stimme. Es ist also nicht erlaubt, dass sie dies enthüllt.“ (Ahkām al-Qurān 3/1578).

Folgendes Zitat lässt sich aus „al-Ǧāmi li Ahkām al-Qurān 14/227″ entnehmen:,, Für mehr Informationen über die Meinungen der Mālikī fuqaha bezüglich der Verpflichtung für die Frau der Gesichtsverschleierung; siehe in: al-Maʾyār al-Muʾarrab von al-Wanshirīsi 10/165, 11/226 und 229, Mawāhib al-Ǧalīl von al-Hattāb 3/141, al-Dhakhīrah von al-Qurāfi 3/307 und Hāshiyat al-Dasūqi ʿālā al-Sharḥ al-Kabīr 2/55.“
Dies alles waren eindeutige Beweise, dass die korrekteste Ansicht in der Rechtsschule von Imām Mālik ist, dass eine Frau

dazu verpflichtet ist, den Niqāb bzw. die Burka zu tragen, und Allāh weiß es am Besten.

2. Hanbali Fiqh

Wie man aus dem 1.Kapitel (Mālikī Fiqh) an den Aussagen von Shaykh al-Munāğid und Shaykh al-Islām ibn Taymiyyah erkennen kann, ist es ebenfalls die Ansicht von Imām Ahmad ibn Hanbal (rahimullāh), dass die muslimische Frau die Pflicht hat den Niqāb zu tragen.

Es wurde von Imām Ahmad ibn Hanbal überliefert, dass er sagte: ***„Die Fingernägel der Frau sind Awrah. Wenn sie also das Haus verlässt, soll sie nichts von sich zeigen. Selbst ihre Ledersocken soll sie nicht zeigen, weil die Ledersocken die Form der Füße zeigen“ (***al-Furu 1:601).

An dieser Aussage sieht man ganz klar, dass es sehr wichtig ist, dass die muslimische Frau darauf Acht gibt, dass sie überhaupt nichts von sich preisgibt; selbst die Form der Füße sollte nicht erkennbar sein.

al-Ḥafiz ibn al-Qayyīm al-Ğawziyyah, welcher der Rechtschule von Imām Aḥmad ibn Ḥanbal angehörte, sagte folgendes zu der weiblichen ʿAwrah: ***„Die ʿAwrah wird in 2 Arten unterteilt:*** Die ʿAwrah im Gebet und die ʿAwrah beim Anschauen. Eine Frau darf ihr Gebet verrichten, wenn die Hände und das Gesicht unverschleiert sind, jedoch darf sie so nicht auf dem Markt, oder auf Versammlungen erscheinen. (d.h. es ist nicht erlaubt, wenn

die Frau hinausgeht mit unbedecktem Gesicht und unbedeckten Händen.)“
(Tahdhīb as-Sunan und Iʿlam al-Muwaqicīn 2:80)

Desweiteren wissen wir, dass ibn ʿUthaymīn[1], welcher ebenfalls der Ḥanbalī-Rechtschule folgte, auch die Ansicht hatte, dass der Niqāb Pflicht ist. Er (ibn ʿUthaymīn) sagte nämlich:
„Die islāmische Kleidung verbirgt den gesamten Körper…
Nur durch die vollständige Bedeckung, Gesicht und Hände eingeschlossen, kann eine Frau nicht erkannt werden. Dies war das Verständnis und die Praxis der Ṣaḥāba und sie waren die beste Gemeinschaft, die edelste aus der Sicht von Allāh ta ,ālā, mit dem vollständigsten Imān und den edelsten Charaktereigenschaften. Wie können wir von diesem Weg abweichen?“ (Hiğāb Seite 12, 13)

Auch bin bāz war ein Gelehrter des Fiqh von Imām Aḥmad ibn Ḥanbal und er sah Niqāb ebenfalls als verpflichtend an. In einer Fatwā wurde er gefragt, ob man im Gebet Handschuhe tragen darf und er antwortete, dass man dies während des Gebets machen darf, jedoch führte er an, dass die Frau im Gebet kein Niqāb tragen soll; aber nur dann, wenn keine Nicht-Maḥram Männer anwesend sind, denn er (bin bāz) sagte:
„Wenn Nicht-Verwandte Männer anwesend sind, dann muss sie ihr Gesicht, genauso wie den restlichen Körper, bedecken.“
(Islāmic Fatāwā Regarding Women S. 105-106)

[1] :Ibn Uthaymin & bin baz empfehle ich nicht, jedoch gibt es wichtige Aussagen von ihm, was den Niqab anbelangt.

Zum Schluss führe ich noch eine Aussage von Shaykh al-Islām ibn Taymiyyah (raḥimullāh) an. Er war auch ein sehr bekannter Shaykh der Ḥanbalī-Rechtschule.

Er (ibn Taymiyyah) sagte:
„Das Wort „Ǧilbāb“ ist ein Tuch, dass Ibn Mas´ūd (Allāhs Wohlgefallen auf ihm) als einen Umhang beschrieb, der den ganzen Körper mit Kopf, Gesicht und Händen bedeckt. Deshalb ist es für eine Frau nicht erlaubt, ihr Gesicht und Hände in der Öffentlichkeit zu zeigen.“
(Fatāwā Band 2, S. 110)

Aus diesen Fatāwā (Rechtsgutachten) lässt sich schließen, dass die korrekte Meinung in der Rechtsschule von Imām Aḥmad ibn Ḥanbal ist, dass die Frau ihr Gesicht und ihre Hände bedecken muss. In dieser Rechtsschule ist es also eine Pflicht für die Frau, den Niqāb bzw. die burqaʾ zu tragen und Allāh weiß es am Besten.

3. Shāfiī Fiqh

Bisher haben wir erfahren, was die Meinung von Imām Mālik (rahimullāh) und von Imām Ahmad ibn Hanbal (rahimullāh), bezüglich Niqāb ist. Nun schauen wir einmal, was die Madhhab von Imām ash-Shāfiī (rahimullāh) dazu sagt.

In einer Fatwā von „Islamweb“ heißt es: „Nach der Hanbalī-Rechtsschule und nach der korrekten Ansicht der Shāfiī-Rechtschule, sollte sie ihr Gesicht und ihre Handflächen vor fremden Männern bedecken, da dies zur Awrah gehört.“ (Islamweb Fatwā Nr. 81554).

Ibn Haǧar al-Asqalānī (rahimullāh) folgte der Rechtsschule von ash-Shāfiī und er sagte: „Es hat nicht aufgehört, die Gewohnheit der Frau zu sein, in den älteren Generationen und in den neueren Generationen, dass sie ihr Gesicht vor nicht-verwandten Männern bedeckt.“ (Fat al-Bāri 9:235).

In einem Hadīth, welcher von Abū Dāwūd überliefert wurde, heißt es: „….Sie nahmen ihre Übergewänder und machten Schleier aus ihnen.“ Zu dieser Überlieferung sagte al-Asqalānī folgendes: „Diese Aussage (Sie machten Schleier aus ihnen) bezieht sich auf das Bedecken des Gesichtes.“ (Fat al-Bāri).

Man erlebt heutzutage traurigerweise viele Muslime, die behaupten, dass die heutige Frau nicht dazu verpflichtet ist, die Gesichtsverschleierung zu tragen. Es wird behauptet, dass es nur eine Pflicht für die Generation des Gesandten Allāhs (Allāhs Segen und Heil auf ihm) war.

Ich möchte nun einmal eine Aussage von Imām as-Suyūī (rahimullāh) anführen, welcher ebenfalls ein Gelehrter der Rechtsschule von Imām ash-Shāfiī war. Er (as-Suyūī) sagte: „Der Vers über Hiğāb betrifft jede Frau. Darin liegt die Verpflichtung auf ihnen, dass sie ihre Köpfe und Gesichter bedecken.“ (Istinbāt at-Tanzīl 3:118) Hieraus lässt sich ganz klar schließen, dass der Niqāb eine Pflicht für alle ist, subhānallāh.

Des Weiteren wurde von Imām ash-Shirbinī in al-Mughnī al-Muhtāğ verzeichnet, dass Imām as-Subkī folgendes sagte: „…das Gesicht und die Hände einer Frau sind Awrah beim Anschauen, jedoch nicht im Gebet.“ Imām as-Subkī folgte ebenfalls die Rechtsschule von Imām ash-Shāfiī. Imām Muhammad aṣ-Ṣanaʿnī (auch ein Anhänger des Shāfiī-Fiqh) erklärte auch, dass die Frau im Gebet nicht die Hände und nicht das Gesicht bedecken muss.

Doch, was ist, wenn die Frau außerhalb des Gebetes ist und wenn fremde Männer sie anschauen? In diesem Fall sagt Imām aṣ-Ṣanaʿnī : „Wenn ein Mann die Frau ansieht, dann gehört jedes Körperteil von ihr zur Awrah.“ (Subul as-Salām Shar Bulūgh al-Marām).

Zum Abschluss kann auch in diesem Kapitel wieder gesagt werden, dass die korrekteste Meinung der Shāfiī-Rechtschule ist, dass die muslimische Frau dazu verpflichtet ist, ihr Gesicht und ihre Hände zu bedecken und folglich den Niqāb bzw. die burka zu tragen und Allāh weiß es am Besten.

4. Hanafī Fiqh

Nun kommen wir zu der Rechtsschule von Imām Abū Hanifa (rahimullāh) und die bekannteste Meinung in der Hanafi-Madhhab ist, dass der Niqāb keine allgemeine Pflicht ist, doch in Zeiten der Fitnah zur Pflicht wird.

Um zu verdeutlichen, wie diese Fitnah zu verstehen ist, führe ich einmal eine Aussage von Anwār Alī Ādam al-Mazahirī an, welcher in einer seiner Fatāwā folgendes sagte: „Imām Shāfiī, Imām Mālik und Imām Ahmad ibn Hanbal sind der Meinung, dass der Niqāb (die vollständige Bedeckung des Gesichts und der Hände mit einem kleinen Augenschlitz, womit man sehen kann) verpflichtend (fard) ist.

Imām Abū Hanifa sagt, dass das Gesicht und die Hände sichtbar sein dürfen, vorausgesetzt, dass keine Angst besteht, dass der Anblick des weiblichen Gesichts reizvoll ist. Wenn die geringste Chance besteht, dass in dem Betrachter die Begierde entsteht (mit Begierde ist gemeint, dass der Betrachter das weibliche Gesicht sieht und er denkt, dass sie schön aussieht; damit sind keine sexuellen Gedanken gemeint), dann ist es harām (verboten) für die Frau, wenn sie ihr Gesicht und ihre Hände zeigt.“ (entnommen aus ibnfarooq.tripod.com).
An dieser Aussage sieht man ganz klar, dass Imām Abū Hanifa der Meinung ist, dass der Niqāb zur Pflicht wird, sobald schon die kleinste Gefahr besteht, dass ein fremder Mann die muslimische Frau hübsch finden könnte.

Nun führe ich etwas aus einer Fatwā von „Islamweb“ an, in der ebenfalls erklärt wird, was die Hanafī-Gelehrten meinen, wenn sie

sagen, dass der Niqāb „in Zeiten der Fitnah“ zur Pflicht wird: „Die Gelehrten haben ihre Aussagen schon seit langer Zeit bestätigt, dass eine muslimische Frau ihr Gesicht und ihre Hände bedecken muss, wenn das Risiko der Fitnah (Versuchung) besteht.
Mit Fitnah (Versuchung) ist gemeint, wenn die Frau schön aussieht, oder wenn sich die Unmoral verbreitet hat, oder wenn sich die unzüchtigen Menschen weit verbreitet haben.“ (Islamweb Fatwā Nr. 81554).

Wenn man sich heutzutage umsieht, wie extrem die Fitnah verbreitet ist und wie extrem sich die Unzucht unter der Menschheit verbreitet hat, dann merkt man ganz schnell, dass es in der heutigen Zeit einfach nur das Beste und vor allem das Sicherste sein kann, wenn sich die muslimische Frau von Kopf bis Fuß verschleiert, wa Allāhu alam.

Diesbezüglich sagt Ibn Nujaym (rahimullāh), welcher der Hanafī-Rechtschule folgte: „Unsere Gelehrten erklärten: Es ist der Frau verboten ihr Gesicht unbedeckt zu lassen, während sie unter Männern ist; in unserer Zeit, aufgrund der Fitnah!“ (al-Bar ar-Rāiq Shar kanz ad-Daqāiq).

Ibn Nujaym sagte also, dass die muslimische Frau in seiner Zeit ihr Gesicht verdecken muss, aufgrund der Fitnah. Er meint also damit, dass in seiner Zeit, die Zeit der Fitnah ist, von der Imām Abū Hanifa sagt, dass in dieser Zeit der Niqāb zur Pflicht wird.

Man muss dabei sagen, dass Ibn Nujaym schon c.a. im Jahre 970 n.d.H., also ungefähr im Jahre 1563 verstorben ist. Wenn im Jahre 1563 laut den Hanafī-Gelehrten der Niqāb schon zur Pflicht

geworden ist, wie ist es dann erst in unserer Zeit, im Jahre 2011, wo die Fitnah sehr gewaltig ist.

Außerdem muss man erwähnen, dass es einige Hanafī-Gelehrte gibt, die den Niqāb als allgemeine Pflicht ansehen, darunter auch Imām Abū Bakr al-Ǧassās, welcher in der Erläuterung des Qurān folgendes schrieb: „Der jungen Frau wurde angeordnet ihr Gesicht zu bedecken, wegen der Keuschheit und Schamhaftigkeit, sodass die Verdorbenen keine Begierde nach ihr empfinden.“ (Akām al-Qurān 3:458).

(Shaikh Abdul A’la Maududi (Der Gründer von „Jamat-ul-Islami“, auch ein bekannter und respektierter Gelehrter des Hanafi Madhab): „Es ist für die Frauen angeordnet, sich in der Öffentlichkeit das Gesicht zu verschleiern.“ (In dem Buch „Purda“ von Shaikh Abul A’la Maududi)

Jamiatul Ulama Junbi Africa erklärt, dass die richtige Ansicht des *Hanafi Madhab* die ist: „Eine Frau muss richtig und vollkommen in einem losen Übergewand verhüllt sein, das ihren ganzen Körper total verbirgt, auch ihr Gesicht!“ (Dies steht in dem Buch „Islamic Hijab“ von Jamiatul Ulama S. 12) **)**

Auch Imām Sarkhasi (rahimullāh), welcher ebenfalls der Hanafī-Madhhab folgte, sagte: „Das Verbotene daran, eine Frau anzuschauen, ist aufgrund der Fitnah (Versuchung) und die Gefahr der Fitnah kommt, wenn man das Gesicht der Frau anschaut, denn die meisten attraktiven Eigenschaften befinden sich im Gesicht; viel mehr als auf irgendwelchen anderen Körperteilen.“ (al-Mabsū 10:152).

Zusammenfassend ist zu sagen, dass die korrekteste Meinung in der Madhhab von Imām Abū Hanifa ist, dass der Niqāb zur Pflicht wird, bei der kleinsten Fitnah. Jeder, die in dieser Meinung der Hanafī-Rechtsschule folgt, muss schauen, ob sie in einer Zeit lebt, in der fremde Männer ihr Gesicht schön finden könnten und jeder weiß, wie schlimm die Fitnah heutzutage ist. Aus diesem Grund ist auch in der Hanafī-Rechtschule das Beste und das Sicherste, wenn die muslimische Frau den Niqāb bzw. die Burka trägt und Allāh weiß es am Besten.

5. Schlusswort

Am Ende dieser Abhandlung lässt sich schlussfolgern, dass es laut den Rechtsschulen (madhāhib) das Beste ist, wenn die muslimische Frau ihr Gesicht und ihre Hände verschleiert.

Die korrekteste Ansicht der Mālikī-, Hanbalī- und Shāfiī-Rechtschule ist, dass die Ganzkörperverschleierung (einschließlich Gesicht und Hände) verpflichtend ist und laut der Hanafī-Rechtschule wird es zur Pflicht, wenn Fitnah entsteht und, wie im 4. Kapitel aufgeführt, war schon zu der Zeit von Ibn Nujaym, der ein Gelehrter der Hanafī-Rechtschule war, die Fitnah so groß, dass der Niqāb zur Pflicht wurde. Es lässt sich also im Großen und Ganzen sagen, dass die meisten Gelehrten den Niqāb als fard (verpflichtend) ansehen und dies ist auch in Bezug auf Qurān und Sunnah die richtigste Meinung. Man muss verstehen, dass das Gesicht das Körperteil ist, worauf die Leute als Erstes achten und deshalb ist es eine große Fitnah.

Auch der Ṣaḥābī (Gefährte des Propheten Muhammad ṣalla-llāhu ʿalaihi wa salām) Ibn Abbās (raḍiallāhu ʿanhu), war der Meinung, dass der Niqāb Fard ist, denn er sagte: „Allāh hat uns befohlen; wenn eine Frau bei Notwendigkeit ihr Haus verlässt, dann soll sie ihr Gesicht ab der Oberseite des Kopfes mit einem Ǧilbāb bedecken und nur ein einziges Auge darf sie zeigen.“ [Tafsīr Ibn Abbās; Sūra 33:59].

Das Gesicht einer Frau ist eines der schönsten Sachen, die eine Frau haben kann. Zusätzlich stellt ein schönes Gesicht eine Fitna für den Mann dar, selbst wenn man denkt, dass sein Gesicht nicht attraktiv sei, gibt es manche solche Männer, die es doch attraktiv finden, da Geschmäcker verschieden sind. Und wer hat den Islām nach dem Propheten (ṣalla-llāhu ʿalaihi wa salām) am Besten verstanden? Seine Gefährten! Möge Allāh, Gepriesen und Erhaben ist er, uns alle rechtleiten und ein korrektes Verständnis für den Islām geben āmīn.

O Prophet! Sage deinen Frauen,Töchtern und den Frauen der Gläubigen, sie sollen einen Teil ihres Überwurfs über sich herunterziehen. So werden sie eher erkannt und nicht belästigt. Allāhs Vergebung und Barmherzigkeit sind unermesslich. (33:59).

„Und sag zu den gläubigen Frauen, sie sollen ihre Blicke senken und ihre Scham hüten, ihren Schmuck nicht offen zeigen, außer dem, was (sonst) sichtbar ist. Und sie sollen ihre Kopftücher auf den Brustschlitz ihres Gewandes schlagen (wal-jadribne bi khumurihinna ʿala juyubihinna) und ihren Schmuck nicht offen zeigen, außer ihren Ehegatten,... [An-Nur 24:31]

Ist es für eine Frau Pflicht, ihr Gesicht und ihre Hände zu bedecken?

[Sheikh Abdellatif]

"Ja, also nicht nur ihre Hände, sondern auch ihr Gesicht. Das ist mit Beweisen, dass die Frau ihre Hände und ihr Gesicht bedecken sollte.

Der erste Beweis steht bei Muslim. Der Gesandte ALLAHs صلى الله عليه وسلم war in der Moschee in I'tikāf und unsere Mutter Safīya bint Huyaiy hat ihn صلى الله عليه وسلم besucht, weil er saw nicht raus durfte (aus dem I'tikāf). Sie ist mit ihm صلى الله عليه وسلم in der Moschee geblieben und als sie dann nach Hause wollte, hat er صلى الله عليه وسلم sie begleitet bis vor die Tür (der Moschee). Und dann auf einmal kamen zwei Sahaba vorbei und der Gesandte ALLAHs صلى الله عليه وسلم hat die beiden gesehen und er صلى الله عليه وسلم hat die beiden gerufen und sie sind dann gekommen. Was hat dann der Gesandte ALLAHs صلى الله عليه وسلم zu ihnen gesagt? Er صلى الله عليه وسلم hat zu ihnen gesagt: „Dies ist eure Mutter, Safīya bint Huyaiy."

Das heißt wenn diese zwei Sahaba gewusst hätten wie unsere Mutter aussieht würde Mohammed صلى الله عليه وسلم das dann sagen? Er صلى الله عليه وسلم würde das nicht sagen.
Warum (hat er صلى الله عليه وسلم es aber gesagt)?
Weil sie mit Niqab war, deshalb hat er صلى الله عليه وسلم denen gesagt das diese Frau ihre Mutter Safīya bint Huyaiy ist. Und dann haben die beiden zu ihm صلى الله عليه وسلم gesagt: „Oh, Gesandter ALLAHs صلى الله عليه وسلم wir haben kein Zweifel daran, dass du صلى الله عليه وسلم mit fremden Frauen gehst, wir wissen

ganz genau das dies unsere Mutter ist.“ Aber sie wussten nicht, welche unserer Mütter das war. Warum? Weil sie mit Niqab war. Das war der erste Beweis.

Der zweite Beweis ist, dass der Gesandte ALLAHs صلى الله عليه وسلم sagte das in Hajj (oder auch in Umrah), die Frau alles zudecken darf außer das Gesicht und die Hände. Was heißt das? Das heißt, dass an allgemeinen Tagen sie das (Gesicht und Hände) bedecken muss.
…

Das heißt im Endeffekt, dass sie ihr Gesicht und ihre Hände nicht zeigen darf. Es gibt (auch) andere Meinungen, dass sie ihr Gesicht und ihre Hände zeigen darf, aber die Beweise sind schwach."

Weitere Beweise von den Sahaba, Tabi'ien, Mufassirien und Ulama bzgl. dem Niqab

1. Von den Sahaba / Gefährten des Propheten (r.a.)…

Ibn Abbaas (r.a.), der einer von den Gefährten Rasulullahs (s.a.s.) war, die am meisten Wissen hatten; Rasulullah (s.a.s.) hat sogar für ihn ein Bittgebet gemacht und gesagt: *„O Allah, gib ihm ein tiefes Verständnis für die islamische Religion, und unterrichte ihn über die Bedeutung und Auslegung der Dinge."*

Ibn Jarir (r.) mit einer authentischen Überlieferungskette hat die Meinung von Ibn Abbaas zitiert, ***„dass den muslimischen Frauen befohlen wurde, ihre Köpfe und Gesichter mit Übergewändern zu bedecken mit Ausnahme eines Auges."*** (Dies ist aufgeschrieben in Ma'riful Qur'an in dem Tafsier der Surah Ahzaab 33, mit Hinweis auf Ibn Jarir mit einer Sahih Kette von Überlieferern.)

Der Tabi'i Ali bin Abu Talha erklärt, dass dies die letzte Meinung von Ibn Abbas war, und die anderen von ihm zitierten Meinungen stammten aus der Zeit vor Surah Al Ahzaab und dem Gebot von „Dschalabib" (Schleier). Ibn Uthaimin bemerkte über diese Aussage von Ibn Abbaas (r.a.): ***„Diese Aussage ist „marfoo", und in der Schariah hat sie die gleiche Kategorie wie ein Hadith, das direkt von Rasulullah (s.a.s.) erzählt wurde."***

Die Aussage von Ibn Abbaas (Radhiallahu Anhu) wurde von vielen Tabi'ien wiedergegeben, wie Ali Ibn Abu Talha und Ibn Jarir in Ma'riful Qur'an von Mufti Muhammad Shafi Band 7, S. 217, im Tafsier Ibn Jarir Band 22, S. 29 und auch von Imam Qurtubi, alle mit SAHIH Überlieferungsketten, und erklärt in dem Buch „Hijaab" von Ibn Uthaimin S. 9 und bestätigt in dem Buch „Hijaab wa Safur" von Schaikh-ul-Islam Ibn Taymiyyah (r.) S. 11.

Abdullah Ibn Mas'ud (r.a.), der bekannt war als der Sahabi mit dem meisten Wissen über die Schariah. Er wurde Muslim, als er ein kleines Kind war, blieb seitdem die meiste Zeit bei Rasulullah (s.a.s.) und erhielt so das Wissen des Qur'ans von ihm. Umar Ibn Khattab (r.a.) sagte über ihn: *„Bei Allah, ich kenne keine Person, die qualifizierter ist in den Angelegenheiten, die den Qur'an betreffen, als Abdullah Ibn Mas'ud.“* Abdullah Ibn Mas'ud erklärte; ***das Wort Dschilbab (wie es im Qur'an erwähnt wird in Surah Ahzab, Ayah 59) bedeutet ein Übergewand, das den ganzen Körper bedeckt, dazu gehören Kopf, Gesicht und Hände.*** (Von Ibn Taymiyyah (r.) in seinem Buch über Fatwas Seite 110 Band 2 und von Ibn Uthaimin in seinem Buch Hijaab.

Abu Ubaidah Salmani (r.a.), ein anderer sehr bekannter Sahabi, sagte: ***„Dschilbab soll den Körper der Frau ganz bedecken, so dass nichts herausschaut außer einem Auge, mit dem sie sehen kann.“*** (Tafsir Al-Qurtubi). Und in der Zeit von Rasulullah (s.a.s.) „pflegten die Frauen ihre Übergewänder (Dschilbab) über ihre Köpfe in so einer Weise zu tragen, dass nur ein Auge sichtbar war, um den Weg zu sehen.“ (in dem Buch „Hijaab" S. 9).

Ubaida bin Abu Sufyan bin Al-Harith (r. a.) ein anderer sehr bekannter und gelehrter Gefährte von Rasulullah (s.a.s.) und der Sohn von Abu Sufyan Bin Harith. Imam Muhammad bin Sirin (r.) einer von den Tabi'ien mit dem meisten Wissen: „Als ich Ubaida bin Sufyan bin Al-Harith (r.a.) fragte wie Dschilbab getragen werden musste, zeigte er es mir, indem er ein Tuch über seinen Kopf zog und damit seinen ganzen Körper bedeckte mit Ausnahme des linken Auges. Das war auch die Erklärung des Wortes „Alaihinna" in diesem Vers." (Kommentar von Ibn Jarir und Ahkam-ul-Qur'an, Band III, S. 457 und in „Hijaab wa Safur".

2. Von den Tabi'ien…

Ibn Jarir (r.) zitiert die Meinung von Ibn Abbaas (r.a.): ***„Allah hat allen muslimischen Frauen befohlen, wenn sie ihre Häuser aus Notwendigkeit verlassen, ihre Gesichter zu bedecken, indem sie einen Teil ihrer Übergewänder über ihre Köpfe ziehen."*** (Tafsir Ibn Jarir, Band 22 S. 29).

Der Tabi'ie Ali bin Abu Talha (r.) zitiert von Ibn Abbas (r.a.) , dass er zu sagen pflegte, es war erlaubt, Hände und Gesicht zu zeigen, als Surah An-Noor Ayah 31 offenbart wurde, aber nachdem Surah Al-Ahzaab,Vers 59 mit dem Wort „Dschalabib" offenbart wurde, danach, sagte Ibn Abbas (r.a.), wurde den muslimischen Frauen befohlen, ihre Köpfe und Gesichter mit ihren Übergewändern zu bedecken mit Ausnahme eines Auges. Und das war auch die Meinung von Ibn Mas'ud (r.a.).

Imam Muhammad bin Sirin (r.) einer der gelehrtesten Tabi'ien: „Als ich Ubaida bin Sufyan bin Al-Harith (r.a.) ein sehr bekannter

und gelehrter Gefährte Rasulullahs (s.a.s.) über die Bedeutung des Verses über „Alaihinna“ fragte und wie Dschalbab getragen werden musste, zeigte er es mir, indem er ein Tuch über seinen Kopf zog und damit seinen ganzen Körper bedeckte mit Ausnahme des linken Auges. Das war auch die Erklärung des Wortes „Alaihinna“ in diesem Vers.“ (Kommentar von Ibn Jarir und Ahkam-ul-Qur’an, Band III, S. 457 und in „Hijaab wa Safur“).

3. Von den Mufassirien des Qur’an…

Al-Qurtubi zitiert in seinem Tafsir über das Ayah von „Dschilbab“ (Al-Ahzaab 33:59), dass „Dschilbab“ ein Tuch ist, das ***den ganzen Körper bedeckt***. Ibn Abbas (r.a.) und Ubaidah As-Salmani (r.a.) sagten, dass es vollständig um den Körper der Frau gewickelt werden soll, so dass nichts hervorschaut außer einem Auge, mit dem sie sehen kann. (Tafsir Al-Qurtubi, Surah Al-Ahzab, Ayah 59).

Dies wurde auch bestätigt von Imam Wahidi Imam Neishapuri in dem Buch von Quran Tafsier „Gharaib-ul-Quran“ und „Ahkam-ul-Quran“ ,von Imam Razi in seinem Tafsir der Surah Ahzaab in dem Buch „Tafsir- Kabir“, von Imam Baidavi in seinem Quran Tafsir „Tafsir-Baidavi“ von Abu Hayyan in „Al-Bahr-ul-Muhiet“ und von Ibn Sa’d Muhammad bin Ka’b Kuradhi. Alle haben das Tragen von Dschilbab mehr oder weniger auf die gleiche Weise beschrieben wie die zwei Beschreibungen von Ibn Abbas (r.a.). Auch in seinem „Al-Jami’ li Ahkaamil Quran“ sagt Qurtubi: ***„Für alle Frauen treffen effektiv die Bedingungen dieses Verses zu, die das Prinzip der Shariah miterfaßt, dass***

alles an einer Frau „Aurah“ (verhüllungsbedürftig) ist - ihr Gesicht, Körper und Stimme, wie zuvor erwähnt. Es ist nicht erlaubt, irgend etwas davon preiszugeben außer in Situationen der Notwendigkeit, wie z.B. Zeugnis ablegen…“ (Al-Jami’ li Ahkaamil Quran)

At-Tabari und Ibn Al-Mundhir beschreiben die Methode des Tragens des Dschilbaab nach Ibn Abbas und Qatadah (Radhiallahu Anhum). „Das Tuch soll von oben über den Kopf gewickelt werden die Stirn bedeckend, und dann soll eine Seite des Tuches das Gesicht unterhalb der Augen bedecken, so dass fast das ganze Gesicht und der Oberkörper bedeckt sind. ***So sind beide Augen sichtbar (was in Notwendigkeit erlaubt ist).“*** (Ruh-ul-Maani, Band 22. S. 89)

Ibn Kathier (r.) sagt: ***„Frauen dürfen keinen Teil ihrer Schönheit und Reize Fremden preisgeben außer dem, was nicht möglich ist zu verbergen.“*** (Zitiert von Mufti Ibrahim Desai in seinem Artikel über Hidschab). Maulana Abul A’la Maududi in seinem Tafsir der Surah Al-Ahzaab Ayah 59: „Im Vers 59 wurde die dritte Stufe der sozialen Reform unternommen. Allen muslimischen Frauen wurde befohlen, gut verhüllt mit ihren Übergewändern und mit ihren Gesichtern bedeckt herauszukommen, immer wenn sie aus einem wichtigen Grund das Haus verließen.***“*** (Aus dem Quran Tafsir von Maulana Abul A’la Maududi über das Ayah 59 der Surah Al-Ahzaab)

Muhammad Salih Al-Munajjid sagt: Alles einer Frau ist Aurah, basierend auf dem Hadith: Rasulullah (s.a.s.) sagte: „Alles einer Frau ist Aurah.“ (Erzählt von Tirmidhi mit einer Sahih Isnaad (Überlieferungskette). Dies ist die richtige Ansicht nach dem Madhab der Hanbalis, eine der beiden Ansichten der Maalikis und eine der beiden Ansichten der Shaafi. (Zitiert aus seinem Buch der Fatwaas und seiner Web-Seite)

Jamiatul Ulama Junbi Africa erklärt, dass die richtige Ansicht des Hanafi Madhab die ist: „Eine Frau muss richtig und vollkommen in einem losen Übergewand verhüllt sein, das ihren ganzen Körper total verbirgt, auch ihr Gesicht!“ (Dies steht in dem Buch „Islamic Hijab“ von Jamiatul Ulama S. 12)

Mufti Azam Rasheed Ahmad Ludhyanvi (r.) (einer der obersten Muftis des Hanafi Madhabs in seiner Zeit. Diese Meinung wird als die richtige Meinung des Hanafi Madhabs heute gehalten) erklärt in seinem Tafsir der Surah Al-Ahzaab Vers 59: „Allah Taa’la sagt ihnen, dass sie, immer wenn es notwendig ist aus dem Haus zu gehen, sich mit einem großen Übergewand bedecken sollen und eine Ecke davon über ihr Gesicht ziehen sollen, so dass sie nicht erkannt werden.“ (Aus seinem Artikel “A Detailed, analytical review on the Shar’ee hijab”)

Shaikh Abdul A’la Maududi (Der Gründer von „Jamat-ul-Islami“, auch ein bekannter und respektierter Gelehrter des Hanafi Madhab): „Es ist für die Frauen angeordnet, sich in der

Öffentlichkeit das Gesicht zu verschleiern.“ (In dem Buch „Purda“ von Shaikh Abul A’la Maududi)

5. Von den bekannten Ulama / Gelehrten…

Ibn Al-Hazam (r.): „In der arabischen Sprache, der Sprache des Propheten (s.a.s) bedeutet das Wort „Dschilbaab“ (wie es im Quran Surah Ahzaab Vers 59 erwähnt wird) das Übergewand, das den ganzen Körper bedeckt. Ein Tuch, das kleiner ist als eines, das den ganzen Körper bedecken würde, kann nicht als Dschilbaab kategorisiert werden.“ (Al-Muhallah, Band 3 S. 217)

Ibn Al-Mandhur (r.): „Dschalabib ist der Plural von Dschilbaab. Dschilbaab ist in Wirklichkeit das äußere Tuch/Decke, das eine Frau um sich wickelt über ihre Kleider, um sich von Kopf bis Fuß zu bedecken. Es bedeckt ihren gesamten Körper.“

(Lisan ul-Aarab, Band 1, S. 273)

Ibn Hajar Al-Asqalanee (r.): „Eine Überlieferung nach der Autorität von Aisha (r.a.) sagt: „Eine Frau soll, wenn sie in dem Zustand von Ihram ist (während Hajj und Umrah), ihre Kopfbedeckung über ihr Gesicht ziehen, um es zu verbergen.“

(In Fathul Bari, Kapitel über Hajj)

Shaikh-ul-Islam Ibn Taymiyyah (r.) berichtet: „Frauen pflegten ohne Übergewänder (Dschalabib) herumzulaufen, und Männer konnten ihre Gesichter und Hände sehen, aber als folgender Vers herabgesandt wurde: „O Prophet, sprich zu deinen Gattinnen und deinen Töchtern und den Frauen der Gläubigen, dass sie sich in ihren Überwurf verhüllen..” (Surah Al-Ahzaab Vers 59) wurde dies verboten, und den Frauen wurde befohlen, Dschilbaab zu tragen.“ Dann sagt Ibn Taymiyyah weiter: „Das Wort Dschilbaab bedeutet ein Tuch, das Ibn Mas’ud (r.a.) als einen Umhang beschrieb, der den ganzen Körper mit Kopf, Gesicht und Händen bedeckt. Deshalb ist es für Frauen nicht erlaubt, ihre Gesichter und Hände in der Öffentlichkeit zu zeigen“ (*Ibn Taymiyyahs Buch über Fatwaas S.110 Band 2 und in dem Buch Hijaab S. 15).*

„Nach dem Verständnis der Leute der besten Zeiten (der „Salaf“) müssen die muslimischen Frauen, nachdem der Ayah über den Schleier offenbart wurde, alles bedecken, auch Gesicht und Hände. Sie können ein oder zwei Augen zeigen, um den Weg zu sehen. Dies war die Meinung der Sahaba wie Ibn Abbaas, Ibn Masud, Aisha (r.a.) und anderen, und dies war die Meinung der Tabi’ien, die ihnen folgten, wie Ali bin Abi Talha und Muhammad bin Sirin (r.) und der rechtgeleiteten Gelehrten, die ihnen folgten, wie Ibn Taymiyyah und Imaam Ahmed bin Hanbal (r.).“ (Zitiert aus dem Buch „Hijaab wa Safur“)

Shaikh Abubakar Jassas (r.) sagt: „Dieser Vers in Surah Ahzaab zeigt, dass den jungen Frauen, wenn sie ihre Häuser verlassen, befohlen wird, ihre Gesichter vor Fremden (nicht-mahram Männern) zu bedecken, und sich auf einer solchen Weise zu bekleiden, die Bescheidenheit und Keuschheit ausdrückt, so dass

Leute die Schlechtes beabsichtigen keine Hoffnungen auf sie hegen.“ (Ahkum Al-Quran, Band 3 S. 48).

Qazi Al-Baidavi (r.): „’Einen Teil ihrer Übergewänder über sich ziehen’ (Koran) bedeutet, sie sollen einen Teil ihrer Übergewänder vor ihr Gesicht ziehen und sich damit bedecken.“ (Tafsir-i-Baidavi Band 4 S. 168)

Jamia Binoria Pakistan (Dies ist eine Frage und Antwort eines Mufti einer hoch respektierten Hanafi islamischen Universität in Pakistan).

Frage: “Unter welchen Bedingungen ist es Frauen erlaubt, das Haus zu verlassen?"

Antwort: „Wenn sie (die Frauen) herausgehen, sollen sie mit einem Mahram und ordnungsgemäß mit einer ‘Burqa’ (eine ‘Burqa’ bedeckt den ganzen Körper mit Händen und Gesicht) bedeckt gehen oder einem großen Tuch, so dass ihr Körper und auch ihre Kleider nicht mehr zu sehen sind…“

Es steht auch in dem berühmten Buch über Fiqh Durrul Mukhtar: „Jungen Frauen ist es verboten ihre Gesichter in der Gegenwart von Männern zu entblößen.“

Hakimul Ummah Maulana Ashraf Ali Thanvi (r.) sagt in seinem berühmten Buch über Hanafi Fiqh „Bahishti Zewar“: „Es ist weder erlaubt für eine junge Frau, ihr Gesicht in Gegenwart von

Ghayr-Mahrams zu entblößen, noch soll sie an einem Platz stehen, wo sie beobachtet werden kann. Wir lernen daraus, dass der Brauch, das Gesicht der Braut in Öffentlichkeit zu zeigen, wo alle Männer sie beobachten können, auch nicht erlaubt ist. Dies zu machen ist eine große Sünde.“ (Bahisti Zewar)

Sheikh Muhammad Salih Al-Munajjid, sagt in seiner Fatwaa über Niqaab): „Die bevorzugte Meinung, die auf Beweise gestützt ist, ist die, dass es Pflicht ist, das Gesicht zu bedecken. Deshalb ist es jungen Frauen verboten, ihre Gesichter vor nicht-mahram Männern zu entschleiern, um Unheil zu vermeiden.”

In einer anderen Fatwaa, als er gefragt wurde, ob es für Schwestern besser sei Niqaab zu tragen, sagte er… „Die Tatsache ist, dass es Pflicht ist für Frauen, ihre Gesichter zu bedecken.“ dazu, wie Niqaab getragen werden sollte, sagte der Shaikh: „Eine Frau kann ihr linkes Auge aufdecken, um zu sehen, wohin sie geht, und, wenn notwendig, kann sie beide Augen aufdecken. Die Öffnung soll nur groß genug sein für die Augen.“

Noch in einer anderen Fatwaa erklärte er die Aurah der Frauen… ***„Der Gesandte (s.a.s.) sagte: ‘Alles einer Frau ist Aurah.’*** (Berichtet von al-Tirmidhi mit einer Sahih Isnaad) Dies ist die bevorzugte Ansicht nach dem Madhhab der Hanbalis, einer der beiden Ansichten der Maalikis und einer der beiden Ansichten der Shaafa’is.“

Shaikh Jamaal Zarabozo: **„**In Surah „Al-Ahzaab“ Vers 59 hat Allah den gläubigen Frauen befohlen „Dschilbab“ zu tragen. Ein „Dschilbab“ ist in allen Büchern von Tafsir als ein Umhang definiert, der den Körper der Frau vom oberen Teil ihres Kopfes bis zu ihren Füßen bedeckt. Es ist auch in den Büchern der Gelehrten früherer Generationen beschrieben, dass die Frauen,

nachdem dieser Vers offenbart wurde, sich vollständig verhüllten nur, zum Beispiel, ein Auge aufdeckend, um den Weg zu sehen. Daraus folgt, dass dies das äußere Gewand der Frau ist, das sie vor einem Mann, zu dem sie keine Beziehung hat (Nicht-Mahram), tragen muss.“

Shaikh Ibn Jibreen (Herausgenommen aus dem Buch „Islamic Fatwas regarding women“).

Frage: “Ich bin mit einer Frau verheiratet, die, Dank sei Allah, Hidschab trägt. Aber, wie es der Brauch in meinem Land ist, trägt sie keinen Hidschab vor dem Mann ihrer Schwester, und ihre Schwester trägt keinen Hidschab in meiner Gegenwart. Dies ist so der Brauch. Weiterhin trägt meine Frau keinen Hidschab in Gegenwart meines Bruders oder ihrer Vetter. Geht dies gegen die Shariah und Religion? Was kann ich machen, wo es doch in meinem Land Brauch geworden ist, in Gegenwart der erwähnten Leute keinen Hidschab zu tragen. Wenn ich meiner Frau sage, sie soll vor diesen Leuten Hidschab tragen, wird sie mich beschuldigen, dass ich ihr nicht vertraue und sie verdächtigen würde usw… “

Antwort: “All die Gruppen von Männern, die du in deiner Frage erwähnt hast, sind nicht Mahram für sie. Es ist ihr nicht erlaubt, ihr Gesicht und ihre Schönheit vor ihnen aufzudecken. Allah hat ihr nur erlaubt, sich vor den Mahram Männern, die in dem Vers in Surah „An-Nur“ erwähnt werden, zu entschleiern. „Und sprich zu den Gläubigen Frauen, dass sie ihre Blicke niederschlagen und ihre Scham hüten… und ihre Reize nur ihren Ehegatten zeigen oder ihren Vätern…“ (Al-Nur 31)

Zuerst solltest du deine Frau davon überzeugen, dass es verboten ist, ihr Gesicht vor nicht-mahram Männern zu entblößen. Versuche es, dass sie sich daran hält, auch wenn es gegen den Brauch eurer Leute geht und sie dich beschuldigt. Du solltest diese Angelegenheit auch mit deinen nahen Verwandten klären, die du erwähnt hast, das sind die Brüder des Ehemannes, der Ehemann der Schwester, die Vetter usw… Sie alle sind Nicht-Mahram, und sie alle können sie heiraten, wenn sie geschieden wird.“

Fazit: ***Eine Frau muss sich von Kopf bis Fuß komplett verschleiern. Sie darf nichts von sich zeigen, außer ein Auge/zwei Augen[2] (falls sie ansonsten den Weg nicht sehen kann).***

[2] : Falls das zweite Auge notwendigerweise gebraucht wird, wie z.B. um den Weg zu sehen.Trotzdem sollte die Frau so wenig wie möglich zeigen und heutzutage schafft die Frau sich so zu bedecken, dass man die Augen nicht sieht und trotzdem dabei den Weg erkennt (Niqab mit Klappe)

Kapitel 2 - Aufklärende Beweise, die gegen die Pflicht des Niqāb benutzt werden

[Ash-Shaykh Al-Imām Ahmad Mūsa Jibrīl]

Du fragst nach dem Hadīth von Al-Kath'amiyyah. Das ist der Hadīth der Frau aus dem Stamm der Kath'am, die den Gesandten صلى الله عليه وسلم während der Haddsch fragte, ob sie die Haddsch für ihren Vater, der alt und schwach ist, verrichten kann und der Gesandte صلى الله عليه وسلم sagte ja. Aber in dem Hadīth ritt der Gesandte صلى الله عليه وسلم mit Al-Fadhl, der Cousin des Gesandten صلى الله عليه وسلم , der Bruders von 'Abdullah ibn 'Abbās.

Er fing an die fragende Frau anzuschauen und sie fing an ihn anzuschauen, bis der Gesandte صلى الله عليه وسلم das Gesicht Al-Fadhls von ihr abwandte. Nun, verwenden einige dies als Beweis dafür, dass Niqāb kein Wājib ist und es gibt viele Antworten darauf. Antworten auf die Art und Weise, wie sie den Beweis verwenden, nicht auf den Beweis selbst, denn der Hadīth steht in Saheeh Al-Bukhāri. Zunächst einmal sagt der Hadīth nicht ausdrücklich, dass das Gesicht der Frau unbedeckt war. Sie schaute ihn an, er schaute sie an, aber es steht nicht ausdrücklich, dass ihr Gesicht unbedeckt war. Sie sagen dass Al-Fadhl ihr Gesicht ansah und dass der Gesandte صلى الله عليه وس لم sie ansah und er ihr nicht gesagt hat, dass sie ihr Gesicht bedecken soll, der Gesandte صلى الله عليه وسلم würde niemals das verbieten vom Verabscheutem verspäten, welches vor ihm passiert.

Die Antwort darauf ist: Was ist Ihr Beweis, dass ihr Gesicht unbedeckt war? Nicht eine einzige der verschiedenen Überlieferungen dieses Hadīth besagt ausdrücklich, dass ihr Gesicht unbedeckt war. Es sind alles nur Vermutungen. Einige der Überlieferungen beschreiben sie als schön.

Wenn ihr Gesicht unbedeckt war und dies ist, wo die "Schönheit" herkam- ihre Beschreibung, wo Schönheit herkommt- so ist es möglich, dass es zufällig passiert ist. Und warum? Denn dies geschah während der Haddsch, und während der Haddsch besteht der Ihrām einer Frau darin, ihren Niqāb und Quffāzayn (ihre Handschuhe) nicht zu tragen. Der Niqāb ist die normale Bedeckung des Gesichts, die sie trugen und das allein - das Nichttragen des Niqāb während des Ihrām - ist schon ein Beweis, dass Niqāb Wājib ist, aber das ist ein Nebenaspekt. Der Ihrām einer Frau ist also, dass sie den Niqāb und die Handschuhe nicht trägt. Aber wie Ā'ishah sagte, wenn Männer in die Nähe kamen, bedeckten sie ihr Gesicht mit ihrem Jilbāb.

Diese Frau könnte also ihr Gesicht mit etwas bedeckt haben, womit sie es normalerweise nicht bedeckt, und es könnte sich gelöst haben und daher kam die Beschreibung "schön", oder die Beschreibung könnte etwas gewesen sein, was man über sie wusste. Ein Beispiel: Jemand sagt Ihnen: "Geh und heirate aus dieser Familie, sie sind im heiratsfähigen Alter und er hat schöne Töchter." Woher soll er wissen, dass sie schön sind? Woher weiß er, dass sie schön sind, wenn sie angemessen bedeckt und bescheiden sind? Als sie jung waren, kleine Mädchen, die in der Nachbarschaft und im Park spielten, sah er sie und beschrieb sie als schön. Sie wuchsen heran und jetzt sind sie im heiratsfähigen Alter, also empfiehlt er jemandem zu dieser Familie zu gehen, weil sie schöne Töchter haben.

Er schaute sie an und sie schaute ihn an.
Es heißt also, er schaute sie an, [das heißt] er schaute ihr Gesicht an. Der Hadīth sagt, er schaute sie an und sie schaute ihn an. Sie sagen, ihre Interpretation ist, dass er ihr Gesicht ansah. Ich (könnte) sagen, er schaute auf ihre Augen, ihre Brust, ihre gesamte Figur. Was ich sage, sind Annahmen und was sie sagen sind ebenfalls Annahmen. Meine Vermutungen sind nicht besser als ihre Annahmen, noch sind ihre Annahmen besser als meine. Und warum? Weil die verschiedenen Erzählungen nicht ausdrücklich sagen, dass das Gesicht unbedeckt war.

"Er fühlte sich von ihrer Schönheit angezogen". Das bedeutet nicht unbedingt, dass er sich von der Schönheit ihres Gesichts angezogen fühlte. Vielleicht war es etwas anderes. Vielleicht war es ein Teil ihrer Augen oder etwas anderes, ihre Gesamtfigur, etc.

Ich kenne einen Student, der mir einmal sagte, dass Frauen die nicht angemessen bedeckt sind, für ihn keine Fitnah sind und er sich nicht zu ihnen hingezogen fühlt. Aber Frauen, die einen vollständigen Niqāb tragen, findet er anziehend und sie sind eine Fitnah für ihn. Und ich fragte, warum?
Er sagte, weil das die Art von Frau ist, die ich in mein Haus holen möchte, um sie in Zukunft zu heiraten, insha'Allāh.

Und vergesst nicht, dies geschah während der Haddsch. Es waren viele Sahabah im Hadsch und wir kennen keine andere Überlieferung, dass irgendein anderer Sahabi ihr Gesicht gesehen hätte. Und einige die dies als Beweis anführen sagten auch, dass dies erst nach dem Ende der Hadsch-Rituale geschah, was bedeutet, dass man es nicht als Ausrede benutzen kann, dass ihr Gesicht wegen der Hadsch unbedeckt war. Sie sagten, weil sie zu den Gesandten صلى الله عليه وسلم ging, nachdem

der Gesandte صلى الله عليه وسلم das werfen der Steine beendet hatte, also ist es nach Hadsch (sagen sie).

Und die Antwort darauf ist, dass - zusätzlich zu dem, was ich zuvor gesagt habe - die Antwort auf dieses spezifische Detail ist, dass es möglich ist, dass der Gesandte صلى الله عليه وسلم seine Rituale abgeschlossen hat, aber woher weißt du, dass sie ihre abgeschlossen hat? Es ist möglich, dass sie ihre nicht vollendet hat. Außerdem gibt es eine andere Erzählung, die Ibn Hajr über diesen Hadīth erwähnt, in der sie mit ihrem Vater reitend daherkam und der Vater wollte sie unbedingt mit Rasulullah صلى الله عليه وسلم verheiraten, also saß sie hinter ihrem Vater. Aus dieser Erzählung geht vor allem hervor, dass die Art und Weise wie sie geritten sind, dazu geführt haben könnte, dass ihr Gesicht versehentlich entblößt wurde. Das ist möglich.

Zweitens, war der Vater begierig darauf sie mit dem Gesandten صلى الله عليه وسلم zu verheiraten, so dass das Gesicht unbedeckt war, weil es eine Art Heiratsantrag war. Oder Ibn Hajr erwähnte, dass der Gesandte صلى الله عليه وسلم Spezialitäten hat, wie die Spezialität mehr als vier Frauen zu heiraten, und er heiratete ohne Mahr, und er heiratete ohne einen Wali, und er fügte auch die Spezialität hinzu, dass er Frauen in einer weniger eingeschränkten Art und Weise sehen darf, die es anderen nicht erlaubt sie zu sehen. Also mit diesen Szenarien hat der Gesandte صلى الله عليه وسلم sie gesehen und es geschah und Al-Fadhl war dort und er sah das auch.

Und eine andere Antwort und um fair zu sein es ist eine schwache Antwort ist, dass in einer der der Überlieferungen, Abdullah ibn 'Abbās den Gesandten صلى الله عليه وسلم fragte, warum er Al-Fadhls Gesicht wegstieß, und der Gesandte صلى الله عليه وسلم

sagte ich sah einen jungen Mann und eine junge Frau und ich fürchtete den Shaytān über sie."

Sie wurde als eine Jariyah Shābbah beschrieben. Jāriyah hat im Arabischen zwei Bedeutungen:
Ein junges Mädchen oder eine Sklavin. Und diejenigen die darauf reagieren wie dies verwendet wird um zu behaupten, dass Niqāb kein Wājib ist, sagen: "sie ist eine Jāriyah".

Der Hadīth sagt جارية شابة. Sie ist also eine Jāriyah. Jāriyah ist eine Sklavin. Die islamische Kleiderordnung für sie ist viel lockerer, als die Kleiderordnung einer freien Frau. Sie wurde beschrieben als جارية شابة. Okay, aber die Frage ist, woher weißt du, dass Jāriyah hier bedeutet, dass sie ein Sklavenmädchen und nicht ein junges Mädchen war? Und sie sagten, weil der Begriff و جارية شابة ist. Shābbah bedeutet jung. Wenn man Jāriyah sagt, weil man jung ist, sagt man im Grunde "jung, jung". Das heißt, es würde überflüssig klingen, es zweimal zu erwähnen.
Also würde Jāriyah eine Sklavin bedeuten, Shābbah würde jung bedeuten. Die Übersetzung wäre also "eine junge Sklavin". Aber wie ich schon sagte, ist dies eine schwache Antwort, denn erstens der Hadīth, einige sprachen über ihn. Einige sprachen über seine Schwäche. Und der andere Teil des Hadīth, رَ أَ يْتُ غُلَامًا شَابًّا. Der Gesandte صلى الله عليه وسلم bezog sich auf die Aussage von Al-Kath'amiyyah جارية شابة und ich habe das erklärt. Ghulāman könnte also einen jungen Mann oder einen Sklaven Jungen bedeuten. Und wenn man sagt, dass Jāriyah ein Sklavenmädchen ist und man sagt, dass deshalb ihr Gesicht unbedeckt war - weil die Regeln für die Bedeckung von Sklavinnen weniger restriktiv sind als die eines freien Mädchens - wenn du also sagst, dass Jāriyah eher ein Sklavenmädchen als ein junges Mädchen ist, dann muss man im gleichen Zusammenhang sagen, Ghulāman Shābban bedeutet, dass er

ein Sklavenjunge ist. Und auf wen bezieht sich das? Es bezieht sich auf Al-Fadhl. Und Al-Fadhl ist der Bruder von 'Abdullāh Ibn 'Abbās. Er ist der Cousin des Gesandten und er war definitiv kein Sklave. Deshalb ist diese Antwort schwach.

Die Quintessenz ist die, mit der ich begonnen habe, nämlich dass es keinen eindeutigen Beweis dafür gibt, dass Al-Khath'amiyyah ihr Gesicht unbedeckt hatte. Und wenn zwei Leute über diese Angelegenheit streiten - Sie benutzen sie, um zu sagen, dass Niqāb kein Wājib ist. Es sind viele Annahmen darin. Es ist nicht klar für diejenigen, die es als Beweis dafür verwenden, dass Niqāb nicht Wājib ist.

Also ein Student des Wissens und jemand, der aufrichtig nach dem Haqq in dieser Angelegenheit des Niqāb sucht, wird sich nicht mit den Beweisen befassen die voller Annahmen sind, sondern er wird sich mit den klaren, entscheidenden Beweisen befassen - und davon gibt es viele um zu zeigen, dass Niqāb eine Fareedhah (Verpflichtung) von Allāh سبحانه و تعالى ist, ohne Zweifel.

Man verlässt nicht das, was eindeutig und klar ist und keine Annahmen hat - für das, was voller Annahmen ist.

Kapitel 3 - Die Bedingungen des korrekten Hijab

Der Hijab hat bestimmte Bedingungen, damit er vollständig und korrekt ist. Diese Bedingungen lauten wie folgt:

1) Er (der Hijab) muss den gesamten Körper umfassen, bis auf das, was ausgenommen wurde.

Denn Allah -erhaben ist Er- sagte: „O Prophet, sag deinen Gattinnen und deinen Töchtern und den Frauen der Gläubigen, sie sollen etwas von ihrem Überwurf über sich herunterziehen. Das ist eher geeignet, dass sie erkannt und so nicht belästigt werden. Und Allah ist Allvergebend und Barmherzig." [Al-Ahzab:59]. Im ersten Vers wird erklärt, dass die gesamte Schönheit bedeckt werden muss und nichts davon vor Fremden gezeigt werden darf, bis auf das, was unbeabsichtigt herausschaut. So werden sie nicht dafür belangt, wenn sie sich beeilen, dies zu bedecken.

2) Der Hijab selbst darf kein/e Verzierung/Schmuck/ sein.

Denn Er -erhaben ist Er- sagte: „… und sie sollen ihren Schmuck nicht offen zeigen." [An-Nur:31] Denn im Allgemeinen gehört die äußere Kleidung, wenn sie verziert ist und die Blicke der Männer auf sich zieht, dazu. Dies bestätigt auch die Aussage Allahs -erhaben ist Er-: „Haltet euch in euren Häusern auf; und stellt

euch nicht zur Schau wie in der Zeit der früheren Unwissenheit.“ [Al-Ahzaab:33]

Und die Aussage des Propheten -Allahs Segen und Frieden auf ihm-: „Es gibt drei Arten von Menschen, nach denen du nicht fragen sollst: Ein Mann, der die Gruppe verlässt, sich seinem Führer widersetzt und als Ungehorsamer stirbt, eine flüchtige Sklavin oder ein flüchtiger Sklave, der stirbt, und eine Frau, deren Mann verschwunden ist und deren Lebensunterhalt ausreicht, (sie) sich aber nach ihm zur Schau stellt. So frage nicht nach diesen.“ Überliefert von Al-Haakim (119/1) und Ahmad (19/6), im Hadith von Fadhala Bint 'Ubaid, dessen Überlieferungskette authentisch ist. Außerdem steht er in „Al-Adab Al-Mufrad“.

3) Er soll dick und nicht durchsichtig sein.

Denn nur dadurch wird sich die Bedeckung verwirklichen. Was die Undurchsichtigkeit angeht, so vermehrt dies an der Frau nur die Versuchung und Schönheit. Diesbezüglich sagte der Prophet -Allahs Segen und Frieden auf ihm-: „Am Ende meiner Nation wird es Frauen geben, die gekleidet und doch unbekleidet sind, die auf ihren Köpfen etwas haben, das wie Kamelhöcker ist. Verflucht sie, denn sie sind verflucht.“

In einem anderen Hadith wird hinzugefügt: „Sie werden das Paradies weder betreten noch riechen, obwohl der Duft des Paradies in einem Weg/Marsch von da nach da wahrgenommen werden kann.“ Überliefert von Muslim über Abu Huraira.
Ibn 'Abdil Barr sagte: „Er -Allahs Segen und Frieden auf ihm- meinte die Frauen, welche leichte Kleidungen tragen, die den Körper beschreiben und nicht bedecken. Somit sind diese

(Frauen) zwar vom Namen her bekleidet, in der Realität aber unbekleidet.“ Überliefert von As-Suyuti in „Tanwir Al-Hawalik“ (103/3).

4) Er muss weit sein und nicht so eng, dass er etwas vom Körper beschreibt.

Denn das Ziel der Kleidung ist die Aufhebung der Versuchung. Dies wird nur mit weiter Kleidung geschehen. Was die enge Kleidung angeht, so wird sie, selbst wenn sie die Hautfarbe bedecken sollte, trotzdem die Form/Größe des Körpers/Figur beschreiben oder zumindest einen Teil davon. Und sie (die enge Kleidung) stellt ihn (den Körper) in den Augen der Männer dar, auch wenn sie die Hautfarbe bedeckt. Der Unheil darin und die Einladung dazu ist unverkennbar. Somit muss er weit sein, und Usama Ibn Zaid sagte bereits: „Der Gesandte Allahs -Allahs Segen und Frieden auf ihm- gab mir ein dickes ägyptisches Gewand, welches ihn Dihya Al-Kalbi schenkte. Daraufhin gab ich es meiner Frau und er fragte mich: „Warum trägst du das Gewand nicht?“ Ich sagte: „Ich habe es meiner Frau zum Kleiden gegeben.“ Er sagte dann: „Sag ihr, dass sie darunter ein Untergewand tragen soll, denn ich befürchte, dass es den Umfang ihrer Knochen beschreibt.“ (Überliefert von Ad-Diyaa' Al-Maqdisi in „Al-Ahadith Al-Mukhtara“ (441/1), Ahmad und Al-Baihaqi mit einer guten Überlieferungskette).

5) Er darf weder mit Bakhur noch Parfum parfümiert werden.

Dies, aufgrund vieler Ahadith, die es den Frauen verbieten, sich zu parfümieren, wenn sie ihre Häuser verlassen. Wir werden für dich jetzt nur die anführen, deren Überlieferungsketten authentisch sind. Zu diesen gehören:

1. Abu Musa Al-Asch'ari berichtete, dass der Gesandte Allahs -Allahs Segen und Frieden auf ihm- sagte „Welche Frau sich auch immer parfümiert, dann an Leuten vorbeiläuft, damit sie ihren Duft wahrnehmen, so ist sie eine Unzüchtige."

2. Zainab Ath-Thaqafiya berichtete, dass der Prophet -Allahs Segen und Frieden auf ihm- sagte: „Wenn eine von euch zur Moschee geht (gehen will), so soll sie sich dem Parfum nicht nähern."

3. Abu Huraira berichtete, dass der Gesandte Allahs -Allahs Segen und Frieden auf ihm- sagte: „Welche Frau sich auch immer mit Bakhur parfümiert, so soll sie nicht am letzten Nachtgebet ('Iscĥa-Gebet) mit uns teilnehmen."

4. Musa Ibn Yasar berichtete über Abu Huraira, dass eine Frau an ihm vorbeilief und ihr Duft strömte heraus. Daraufhin fragte er: „O Dienerin von Al-Jabbar (einer der Namen Allahs), möchtest du zur Moschee?" Sie sagte: „Ja." Er sagte: „Und dafür hast du dich parfümiert?" Sie sagte: „Ja." Er sagte dann: „Kehre zurück und wasche dich, denn ich hörte den Gesandten Allahs -Allahs Segen und Frieden auf ihm- sagen: „Es gibt keine Frau, die zur Moschee geht, und ihr Duft heraus strömt, und Allah ein Gebet von ihr annimmt, bis sie zu ihrem Zuhause zurückkehrt und sich wäscht."

Die Beweisführung mit diesen Ahadith ist, dass sie als allgemein gelten, denn das Parfümieren wird sowohl am Körper als auch

auf der Kleidung angewendet, besonders im dritten Hadith wird Bakhur erwähnt, was eher und spezieller auf der Kleidung angewendet wird.

Der Grund für den Verbot ist klar, da dies den Antrieb der Gelüste anregt. Die Gelehrten haben dazu noch schöne Kleidung, Schmuck, der hervorschaut, und prächtige Schönheit dazu gezählt. Das Vermischen mit Männern gehört ebenso dazu. Siehe „Fath Al-Baari“ (279/2).

Ibn Daqiq Al-'Iid sagte: „Daraus entnehmen wir, dass es derjenigen, die zur Moschee gehen will, verboten ist sich zu parfümieren, da dies den Antrieb der Gelüste der Männer anregt.“ Dies überlieferte Al-Mannawi in „Faidh Al-Qadir“ in der Erläuterung zum ersten Hadith von Abu Huraira.

6) Er darf der Männerkleidung nicht ähneln.

Da in den authentischen Ahadith überliefert wurde, dass die Frau, die in Kleidung etc. den Männern ähnelt, verflucht wird. Hier die Ahadith, die wir von diesen kennen:

1. Abu Huraira sagte: „Der Gesandte Allahs -Allahs Segen und Frieden auf ihm- verfluchte den Mann, der Frauenkleidung trägt, und die Frau, die Männerkleidung trägt.“

2. 'Abdullah Ibn 'Amr berichtete, dass er den Gesandten Allahs -Allahs Segen und Frieden auf ihm- sagen hörte: „Die Frauen, die den Männern ähneln, und die Männer, die den Frauen ähneln, gehören nicht zu uns.“

3. Ibn 'Abbas berichtete: „Der Prophet -Allahs Segen und Frieden auf ihm- verfluchte die weiblichen Männer und männlichen Frauen und sagte: „Werft sie aus euren Häusern raus!““ - Er (Ibn ‘Abbas) sagte weiter: „Daraufhin vertrieb der Prophet -Allahs Segen und Frieden auf ihm- den Soundso und 'Umar den Soundso.“ Und in einem anderen Wortlaut heißt es: „Der Gesandte Allahs -Allahs Segen und Frieden auf ihm- verfluchte die Männer, die den Frauen ähneln, und die Frauen, die den Männern ähneln.“

4. 'Abdullah Ibn 'Amr sagte, dass der Gesandte Allahs -Allahs Segen und Frieden auf ihm- sagte: „Es gibt drei Arten von Menschen, die weder das Paradies betreten werden noch wird sie Allah am Tag der Auferstehung anschauen: Derjenige, der seine Eltern schlecht behandelt, die männliche Frau, die den Männern ähnelt, und derjenige, der Dayyuth (der keine Eifersucht für seine Frau, Schwester, Tochter etc. empfindet).“

5. Ibn Abi Mulaika (sein Name ist: 'Abdullah Ibn 'Ubaidillah) sagte: „Es wurde zu 'Aischa -möge Allah mit ihr zufrieden sein- gesagt: „Darf eine Frau Sandalen tragen?“ Sie sagte dann: „Der Gesandte Allahs -Allahs Segen und Frieden auf ihm- verfluchte die Frau, die den Männern ähnelt.“

Diese Ahadith sind klare Beweise/Hinweise darauf, dass es der Frau verboten ist, den Männern zu ähneln, und genauso andersherum. Es ist eine Tradition, die sowohl die Kleidung als auch andere Dinge beinhaltet, bis auf den ersten Hadith, denn in diesem geht es nur um die Kleidung.

7) Er darf der Kleidung der ungläubigen Frauen nicht ähneln.

Da in der islamischen Gesetzgebung festgelegt wurde, dass es den Muslimen, ob Männern oder Frauen, nicht erlaubt ist, den Ungläubigen zu ähneln, egal ob es sich auf ihre gottesdienstlichen Handlungen, Feste oder für sie speziellen Trachten bezieht.

Denn dies ist eine gewaltige Regel in der islamischen Gesetzgebung, die leider viele Muslime verlassen haben, sogar jene, die sich um die Angelegenheiten der Religion und der Einladung dazu kümmern, aus Unwissenheit über ihre Religion, um ihren Gelüsten zu folgen oder weil sie sich von den heutigen Angewohnheiten und den Traditionen des Westens mitreißen lassen, so dass dies zu den Gründen gehört, warum die Muslime zurückliegen, schwach sind, Fremde über sie herrschen und kolonialisieren. ***„Allah ändert nicht den Zustand eines Volkes, bis sie das ändern, was in ihnen selbst ist.“*** [Ar-Ra'd:11]

Man sollte auch wissen, dass es viele Beweise über die Authentizität dieser wichtigen Regel, sowohl im Koran als auch in der Sunnah, gibt. Und auch wenn die Beweise des Korans allgemein sind, so werden sie durch die Sunnah erläutert und erklärt, so wie es immer der Fall ist.

8) Er darf keine Kleidung des Ruhms sein (so, dass die Leute darauf schauen).

Denn im Hadith von Ibn 'Umar -möge Allah mit ihm zufrieden sein- steht, dass der Gesandte Allahs -Allahs Segen und Frieden auf ihm- sagte: „Wer im Diesseits die Kleidung des Ruhms trägt, den wird Allah am Tag der Auferstehung die Kleidung der Erniedrigung tragen lassen und anschließend damit ein Feuer entfachen lassen.““
Aus: „Hijab Al-Mar'a Al-Muslima“ (S. 54-67).

Kapitel 4 - Tabarruj

Tabarruj hat einen enormen Stellenwert im Islam und eine gewaltige Strafe für diejenigen, die es begehen. Daher ist es von enormer Wichtigkeit, dass eine Schwester weiß was Tabarruj ist, was alles dazu gehört und ab wann man in diese Kategorie fällt. In diesem Kapitel wird erläutert was Tabarruj ist, welche Konsequenzen daraus folgen und es werden Beweise diesbezüglich angeführt.

Was bedeutet Tabarruj überhaupt?

"Tabarruj ist, wenn eine Frau ihren Schmuck, ihre Körpermerkmale und all das, wozu sie verpflichtet ist zu bedecken (Gesicht, Hände, Füße…), welche die Lüste der Männer einlädt, die nicht ihre Maḥārim sind, preisgibt/enthüllt. Das heißt alles, was der Bedeckung gemäß Sharīʿah widerspricht. Darunter fällt auch das Schmücken ihrer Bedeckung, das Verschönern der Augen durch Kohl/Make-up, das Tragen von Parfüm sowie die Art und Weise, wie sie sich bewegt und spricht." Die Verschönerung ihrer Bedeckung gehört auch zu Tabarruj wie z.B. Glitzer,Ohrringe usw.

Diejenigen, die Tabarruj ausüben, werden Muttabarijat (arabisch : متبرجات mutabarrijat) genannt.

Jalaal-ud-Deen as-Suyuti (gest.911H) (rahimahullah) sagte: ***“Tabarruj, indem man sich verschönert, ist sich vor Fremden zur Schau stellen und dies ist abgelehnt.”*** *Dies ist die Erklärung der Bedeutung von ‘Abdullah ibn Mas’uds Aussage: "unangemessener Ort", es ist nicht der Fall, wenn diese Verschönerung für den Ehemann getan wird.*

Die Frauen von Tabarruj

Es ist Harām für diese Frauen, ihr Haus zu verlassen, selbst für Eid Salāh (was einige 'Ulamā als Fard betrachten)!

- Diese Frauen, die ihre Häuser mit weiten Öffnungen in ihrem Niqāb verlassen - die ihre Augenbrauen, die Oberseiten ihrer Wangen, die Seiten ihres Gesichts und zu viel von ihrer Augenhöhle enthüllen. (Der Augenschlitz im Niqāb muss schmal sein und darf nur ein oder zwei Augen zeigen) [3]

- Diese Frauen, die ihr Haus mit Schminke im Gesicht verlassen! (auch wenn sie den Niqāb tragen - Augenschminke ist immer noch Harām)[4]

- Diese Frauen, die ihre Häuser mit geneigtem Kopf und unter der Kopfbedeckung hochgesteckten Kamelhöckern (in Dutt gewickeltes Haar) verlassen!

Das ist im Hadīth eindeutig verboten, und selbst wenn der Dutt klein ist oder im Nacken sitzt, zeigt er anderen Männern, wie viel Haar sie haben!

- Diese Frauen, die ihre Häuser verlassen und ihre Ringe, Armbänder und anderen Schmuck zur Schau stellen, ziehen die Blicke aller Männer auf sich!

- Diese Frauen, die ihre Häuser wie Ehebrecherinnen verlassen, mit dem Geruch von Parfüm, der von ihnen ausgeht!

---

[3] : Falls man den Weg ohne diese Öffnung ansonsten nicht sehen würde.
[4] : Korrektur: Augenschminke vor nicht Maharim ist Haram.

- Diese Frauen, die ihre Häuser schwankend in hohen Absätzen verlassen, ihren Körper nach vorne neigen, ihre Gangart ändern und Geräusche machen, wenn sie an Männern vorbeigehen!

- Diese Frauen, die ihre Häuser in engen und eng anliegenden Kleidern verlassen, angezogen und doch nackt!

- Diese Frauen, die ihre Häuser mit Jilbābs oder Abayahs aus dünnem oder dehnbarem Stoff (wie Jersey) verlassen, die die Form und Größe jedes ihrer Glieder zeigen, bekleidet, aber immer noch nackt!

- Diese Frauen, die ihr Haus mit durchsichtiger Kleidung verlassen, bekleidet, aber immer noch nackt!
- Diese Frauen, die ihre Häuser unnötigerweise verlassen und sich unnötigerweise vor nicht-Mahram Männern zeigen und sich mit ihnen vermischen, um sich zur Schau zu stellen (selbst wenn sie Niqāb tragen).

O Schwestern, fürchtet Allāh!

Die Sünden, die ihr mit dieser Kleidung begeht, sind nicht gering und können nicht auf die leichte Schulter genommen werden. Diese Sünde des Tabarruj könnte die Sünde sein, die dich in die Hölle schleppt!

"O Prophet! Sagt euren Frauen und euren Töchtern und den Frauen der Gläubigen, dass sie ihre Umhänge (Schleier) über ihren ganzen Körper ziehen sollen."
[33:59]

"Und bleibt in euren Häusern, und entblößt euch nicht wie die Entblößer der Zeit der Unwissenheit.”
[33:33]

"Und sagt den gläubigen Frauen ..., dass sie ihren Schmuck nicht zur Schau stellen sollen"
[24:31]

"Und sie sollen nicht mit den Füßen aufstampfen, um zu zeigen, was sie an ihrem Schmuck verbergen.”

Und ihr alle bittet Allāh um Vergebung für euch, o ihr Gläubigen, auf daß ihr Erfolg habt."
[24:31]

Die Farbe der Bedeckung

Shaykh Aḥmad Mūsā Jibrīl (حفظه الله) sagte: «Allāh hat den Frauen befohlen, weder ihre natürliche als auch ihre erworbene Schönheit zur Schau zu stellen. Ein Kleidungsstück kann etwas sein, das ihre Schönheit unterstreicht und die Aufmerksamkeit auf sie (Frau) lenkt. Daher darf das Kleidungsstück keine leuchtenden Farben haben, keine auffälligen Muster aufweisen oder aus glänzendem und reflektierendem Material bestehen. Das Wort "tabarruj" bedeutet nicht nur, sich zu zeigen, sondern auch, dass man sich für der Öffentlichkeit attraktiv macht.»

Imām adh-Dhahabī sagt im Kitāb al-Kabāʾir (dem Buch der großen Sünden): «Zu den Taten, für die eine Frau **verflucht** wird, gehören die Zurschaustellung ihres Schmucks, das Tragen von Parfüm, wenn sie hinausgeht, und das Tragen **bunter Kleidung**. Daher wird die muslimische Frau ermutigt, gedeckte und düstere Farben zu tragen und es wird ihr anbefohlen, helle Muster und Farben zu vermeiden.»

Der Grundsatz lautet, dass eine Frau alles vermeiden muss, was eine Form des Schmückens darstellt oder die Blicke der Männer auf sie ziehen könnte. Einige Farben können den Hijāb/Jilbāb besser und attraktiver aussehen lassen, daher sollten diese Farben vermieden werden. Da Schwarz in den meisten Gesellschaften als die unattraktivste und langweiligste Farbe angesehen wird, entscheiden sich viele Schwestern dafür. Auch von den Ṣaḥabiyat wird berichtet, dass sie aufgrund der Farbe ihres Hijābs (Schwarz) aussahen, als hätten Krähen auf ihrem Kopf gesessen.

Wichtig zu erwähnen ist, dass es keine konkreten Vorgaben aus dem Qurʾān oder der Sunnah gibt, die indizieren, welche Farben getragen werden müssen, oder ob Schwarz notwendig ist. Daher sollten wir uns bemühen, auf jene Farben zurückzugreifen, die am wenigsten attraktiv sind. Das kann von Ort zu Ort unterschiedlich sein; in Afghanistan tragen die Frauen hellblaue Burkas, was dort nicht als auffällig, attraktiv oder als eine Form des Schmückens wahrgenommen wird. Daher kann eine Frau, die dort lebt, problemlos diese Farbe tragen.

Schaut den Unterschied zwischen einer Schwester in einem altrosa/hellblauen Jilbāb an und einer in Schwarz oder Dunkelblau. Diejenige, in Altrosa/Hellblau wird definitiv die Blicke der Männer auf sich ziehen, da die Farben sie hübscher aussehen lassen. Außerdem tragen Schwestern heutzutage regelrechte "Jilbāb-Outfits" in jeglichen (hellen/grellen) Farben und Farbkombinationen, welche sie zusätzlich mit anderen Kleidungsstücken wie ihren Nuqub[5], Handtaschen, Schuhen etc. kombinieren. ***Dies fällt definitiv unter eine Form von Tabarruj und sollte daher vermieden werden."***

[5] : Mehrzahl von Niqab

Fatwā von Shaykh ʿAli Al-Khuḍayr über den modernen Niqāb:

«Was den Niqāb betrifft, den du (in der Frage) erwähnt hast, so kenne ich seine Form oder sein Aussehen nicht, aber wenn irgendetwas von den Augenlidern oder dem Schmuck oder der oberen Wange zum Vorschein kommt, wie es bei den populären Nuqub (von heute) der Fall ist, dann ist dies ḥaram und nicht erlaubt und gehört zu einer Art von Tabarruj (wenn eine Frau ihren Schmuck, Körpermerkmale und all das, wozu sie verpflichtet ist zu bedecken, preisgibt/enthüllt). In der Tat bestand der Niqāb der Frauen der Salaf darin, ein Auge durch einen sehr kleinen Schlitz/eine Öffnung zu zeigen, welches so groß war wie die Augenlinse, so als wäre es ein Loch.
Al-Shawkāni sagte in Fatḥ Al-Qadīr (4/304): "Über den Vers {Sage den gläubigen Frauen, dass sie ihre Jalābīb über sich ziehen sollen} haben die Mufassirūn erklärt, dass sie ihr Gesicht und ihren Kopf bis auf ein Auge bedecken soll.»
[200 Fragen und Antworten von Shaykh ʿAli Al-Khuḍayr].

Heutzutage haben viele Schwestern oft ein Problem damit sich nicht öffentlich zu schminken, schmücken oder etwas an ihrer Bedeckung zu verschönern und sich so zu benehmen.
In einer Welt voller Instagram Models und Schönheitsideale ist es oftmals schwer sich schön zu fühlen, da man oft Frauen sieht die operiert sind, anders aussehen oder man sich mit ihnen vergleichen tut. Trotz dieser schweren Versuchung, der viele Schwestern ausgesetzt sind, sollten wir nicht diesen Schönheitsidealen hinterherrennen, die sich sowieso immer wieder verändern und uns aufhören draußen zu verschönern etc. (Zuhause oder für den Ehemann ist es kein Problem sich aufzustylen, solange es in einem Halal Rahmen abläuft, das heißt

nicht dass man mit Augenbrauen zupfen oder einer Haarverlängerung sich schmückt, da dies Haram ist.)

Um damit aufzuhören, rate ich den Akhwaat die Worte unseres geliebten Propheten (saw) anzuhören und es zu verinnerlichen, wie schwerwiegend es ist Tabarruj zu begehen: Der Prophet sallALLAHU alaihi wa sallam sagte: „Die ***schlimmsten der Frauen*** sind diese, die Tabarruj begehen, die in Arroganz herumstolzieren. Und ***sie sind die Heuchler. Keiner von ihnen wird das Paradies betreten.“***
(Al-Bayhaqi 7/82; authentisch (sahih) as-Sahihah Volume 4, Nr.1849)

«Die beste von euch Frauen sind die Liebevollen, Fruchtbaren (in Produktivität), Gnädigen (Gefälligen, Wohlwollenden), die Beratenden, wenn sie Allah fürchten. Die ***schlechtesten unter euch Frauen sind die Mutabar'rijat (diejenigen, die Tabarruj begehen [ihre Schönheit zur Schau stellen]), die Mutakhayelat (die stolzieren/angeben), und sie sind die Heuchler. Diejenigen, die Jannah (das Paradies) betreten sind wie die krächzende Krähe»*** [berichtet bei al-Bayhaqi in seinen Sunan]

Der Prophet (sall-Allaahu ‘alayhi wa sallam) sagte zu ihr:
«Ich gebe mein Bekenntnis, dass du keine Partner neben Allah anbetest, dass du nicht stiehlst, dass du keine Unzucht oder Ehebruch begehst, dass du dein Kind nicht tötest, dass du keine Falschheit mit deinen Händen und zwischen deinen Beinen begehst, dass du nicht jammerst und dich beklagst und ***dass du kein Tabarruj machst, wie in der Zeit der Jahiliya (der vorislamischen Zeit))».***
[Berichtet bei Ahmad ibn Hanbal in seinem Musnad, Shaykh Ahmad Shakir stufte die Kette des Hadiths als "gut" ein und

berichtet, dass Imam Ibn Kathir diesen Hadith in seinem Tafsir erwähnte, sagend, dass die Kette der Erzähler "gut" ist.].

Tabarruj und Seine negativen Auswirkungen

1) Tabarruj ein Ungehorsam gegenüber Allah und seinem Gesandten ist ;

»Alle meine Anhänger werden das Paradies betreten, außer diejenigen, die es ablehnen.” Es wurde gefragt: "Oh Gesandter Allahs, wer würde das ablehnen?" Er (sall-Allaahu ‘alayhi wa sallam) sagte: “Derjenige, der mir gehorcht, wird das Paradies betreten und derjenige, der mir ungehorsam ist hat es abgelehnt."» [berichtet bei al-Bukhari].

2) Tabarruj ist eine schwere zerstörerische Tat

, welche Auswirkungen auf dich und andere haben können, z.B. in dem du dich geschminkt und figurbetont kleidest, könnte es sogar zur Fitnah werden für vergebene Männer oder selbst zu einer Scheidung kommen zwischen Ehepartnern. Es könnte außerdem der Grund sein, wieso der Ehemann seine Ehefrau nicht mehr wertschätzt und nicht mehr schön findet. Darüber hinaus ist Tabarruj der führende Pfad zur Verbreitung von Zina (illegale sexuale Beziehungen).
Keine Ehefrau wünscht sich, dass ihr Ehepartner eine schöne, geschminkte, figurbetonte Frau sieht und wir Frauen sind nun mal eine Fitnah. Also schütze Dich und andere Liebe Ukht!

3) <u>Tabarruj ist eine Eigenschaft der Leute des Höllenfeuers</u>

Der Gesandte (sall-Allaahu ‘alayhi wa sallam) sagte:
«Von den Leuten des Höllenfeuers gibt es zwei Arten, die ich nie gesehen habe: Die einen besitzen Peitschen wie der Schwanz eines Ochsen und sie peitschen Leute damit. Die zweiten sind Frauen, die nackt sind, obwohl sie angezogen sind, die zu falschen Wegen verführt worden sind und die andere dazu verführen, ihre Haare sind aufgetürmt wie Buckel. Diese Frauen werden das Paradies nicht betreten und sie werden seinen Duft nicht riechen, obwohl er aus dieser und jener Distanz wahrgenommen werden kann» [Berichtet bei Muslim].

4) <u>Tabarruj bringt den Fluch und den Ausschluss aus der Barmherzigkeit Allahs</u>

Der Gesandte Allahs (sall-Allaahu ‘alayhi wa sallam) sagte:«Es wird in einem (späteren) Teil meiner Nation Frauen geben, die angezogen, aber nackt sind. Auf ihren Köpfen werden Buckel sein wie von den Kamelen. Verflucht sie, denn sie sind sicherlich verflucht» [Berichtet bei at-Tabarani, al-Albani stufte diesen Hadith als “Sahih” ein].

5) <u>Tabarruj ist Heuchelei</u>, wie im oben genannten Hadith.

6) Tabarruj ist Dunkelheit am Tag des Gerichts

Es wird berichtet, dass der Prophet (sall-Allaahu ‘alayhi wa sallam) sagte: Das Gleichnis einer Frau, die sich in einer langsamen Art und Weise bewegt, indem sie ihre verzierten Kleider hinter sich herzieht und dies tut sie nicht für ihren Ehemann ist wie die Dunkelheit am Tage des Gerichts, sie hat kein Licht und kommt ohne Licht
[Berichtet bei at-Tirmidhi in seinen Sunan, Shaykh al-Albani stufte den Hadith **“schwach”** ein].

Abu Bakr ibn al-Arabi (gest.543H) (rahimahullah) sagte, obwohl dieser Hadith schwach ist: “…**seine Bedeutung ist korrekt**, weil das Vergnügen im Ungehorsam ist tatsächlich Strafe und Leid. Die Bedeutung ist, dass diese Art von Frauen am Tage der Auferstehung schwarz in Dunkelheit kommen werden, als wenn sie aus der Dunkelheit entstammen. Demgegenüber was an Schwierigkeit und Leid in der Ausübung von Gehorsam ist ist wahrer Genuss, aufgrund des Lohns, der diejenigen erwartet, die Allah und Seinem Gesandten (sall-Allaahu ‘alayhi wa sallam) gehorchen.”

Der Geruch, der aus dem Mund eines Fastenden kommt mag in dieser Welt vielleicht nicht angenehm sein, bei Allah ist er besser als der Geruch von Misk, weil der Muslim Allah gehorcht hat und das ausgeführt hat, was ihm zu fasten aufgetragen wurde. Gleichermaßen die Frau, die ihren Hijab trägt mag als "Reaktionär" oder "altmodisch" oder als "laufendes Zelt" gelten, sie ist jedoch der Gewinner am Tage der Auferstehung und diejenigen, die sie verspottet haben haben sich selber auf einen gefährlichen Weg gebracht und mögen dem Zorn Allahs (subhanahu wa ta'ala) ausgesetzt sein.

7) Tabarruj ist die Art der Juden

Die Juden spielen eine wichtige Rolle in der Zerstörung von Nationen mit Hilfe von Fitnah, der Verführung und Verlockung durch Frauen. Die Verbreitung von Tabarruj ist eine effektive Waffe ihrer weit verbreiteten Einrichtungen.
Man muss sich nur umschauen, um zu sehen, dass Hollywood, berühmte Modehäuser, Werbung, nicht jugendfreie Filme- und Kleidung weit verbreitet sind.

Tatsächlich sagte der Prophet (sall-Allaahu ‘alayhi wa sallam): «Hütet euch vor diesem weltlichen Leben (schützt euch vor seiner Versuchung), beschützt euch selbst vor dem Reiz der Frauen. Wahrlich, die erste Prüfung für die Leute von Israel war verursacht von den Frauen» [Berichtet bei Muslim].
Ihr Buch **(das Buch der Juden)** bezeugt diese Tatsache ebenfalls. Im dritten Kapitel von Isaiah wird folgendes zitiert: “Außerdem sagt der HERR: ‘**Weil die Töchter von Zion stolz sind und mit erhobenen Köpfen und verführerischen Blicken stolzieren, und weil sie mit affektiertem Gang gehen und weil die Ringe an ihren Füßen klimpern.**
Dafür wird der HERR ihre Köpfe mit Krätze quälen und ihre Stirne kahl machen’.” (Isaiah, Kapitel 3, V.16-17)

Außerdem:
“An diesem Tag wird der HERR die Schönheit ihrer Fußreifen, Haarbänder, ihrer sichelförmigen Schmuckstücke, ihrer baumelnden Ohrringe, ihrer Armbänder, Schleier, Kopfbedeckungen, Fußkettchen, Schärpen, Parfumbehälter, Amulette, Fingerringe, Nasenringe, Festkleider, Tunikakleider, Umhänge, Geldbörsen, Handspiegel, Unterkleider, Turbanen und Tüchern wegnehmen.” (Isaiah, Chapter 3, V.18-23)

8) Tabarruj kann das Schutzschild zwischen dir und Allah brechen.

Der Prophet (sall-Allaahu ‘alayhi wa sallam) sagte:
Jede Frau, die ihre Kleidung in einem anderen Haus als in dem Haus ihres Ehemannes ablegt hat das Schutzschild zwischen sich und Allah gebrochen
[Berichtet bei Ahmad ibn Hanbal & al-Hakim der sagte dass er “Sahih” übereinstimmend mit den Bedingungen von al-Bukhari und Muslim und adh-Dhahabi stimmte zu].

Imam Abu Zakariya an-Nawawi (gest.676H) (rahimahullah) kommentierte diesen Hadith folgendermaßen:
"Der Ausspruch des Propheten (sall-Allaahu ‘alayhi wa sallam): ‘Jede Frau, die ihre Kleidung in einem anderen Haus als in dem Haus ihres Ehemannes ablegt', **meint die ihre Schönheit Fremden zeigt, in dem sie den Schutz ihrer Kleidung ablegt; sie hat das Schutzschild zwischen sich und Allah (subhanahu wa ta'ala) gebrochen.”**

Allah (subhanahu wa ta'ala) sagt: {Ihr Kinder Adams! Wir haben Kleidung auf euch herabgesandt, daß sie eure Scham verberge, und Schmuck. Aber die Kleidung der Gottesfurcht, die ist besser (als die Kleidung, die nur äußerlich die Scham verhüllt). Das ist (eines) von den Zeichen Allahs. **Vielleicht würden sie sich mahnen lassen**.} [Al-A’raf 7:26].

Daher wenn eine Frau Allah nicht fürchtet und ihre intimen Bereiche enthüllt dann bricht sie das Schutzschild zwischen sich und Allah, dem Allerhöchsten und weil sie sich entblößt hat und sich selbst entehrt hat und ihrem Ehemann eine Kränkung damit zufügte wird Allah ihren Schutz freigeben und sie wird sich in Schande befinden.

9) <u>Tabarruj ist die Tür zu weit verbreiteten Übeln</u>

Jeder, der sorgfältig die islamischen Texte, den Qur'an und die authentische Sunnah und die Lehren aus der Geschichte studiert wird überzeugt davon sein von dem Übel des Tabarruj und seinem Schaden, in beidem in religiösen und weltlichen Angelegenheiten; besonders wenn es verbunden ist mit dem Mischen der Geschlechter. Einige der Konsequenzen davon sind:

a) Der Wettbewerb unter den sich zur Schau stellenden Frauen im stellen ihrer Schönheit, dies ist Verführung und es führt zu verdorbener Moral und es macht aus Frauen billige Ware, auf die jeder schauen kann. Auch schadet es der Psyche einiger Frauen, da sie denken, sie seien nicht schön genug.

b) Die Verderbung der Moralität der Männer, vor allem der jungen Männer und derjenigen, die sich in der Pubertät befinden, treibt sie dazu, verschiedene Arten von Sünden zu begehen.

c) Die Zerstörung von Familienbande und das Verursachen eines Mangels an Vertrauen zwischen Familienmitgliedern und die Drohung von Scheidung.

d) Die kommerzielle Ausnutzung von Frauen in der Welt der Werbung, Unterhaltung und in anderen Bereichen.

e) Die Verbreitung von Krankheiten.
Der Prophet (sall-Allaahu ‘alayhi wa sallam) sagte:
“Sünden verbreiten sich nicht in einer bestimmten Nation bis sie ihre Sünden öffentlich begehen und als Folge davon werden sich die Pest und andere Krankheiten, die es bei ihren Vorfahren nicht gab verbreiten.”

f) Die Erleichterung der Sünde Zina und die Unzucht des Auges.

Der Prophet (sall-Allaahu ‘alayhi wa sallam) sagte:**“Die Unzucht für das Auge ist der begehrliche Blick.”** (berichtet bei Muslim)

g) Tabarruj macht es schwierig, den Blick zu senken.

h) Es bringt die rechtmäßige Strafe von Allah herab.
Allah sagt: **{Und Wenn wir eine Stadt zugrunde gehen lassen wollen, befehlen wir denen aus ihr, die ein Wohlleben führen, in ihr zu freveln. Dann geht das Wort (der Vorherbestimmung) an ihnen in Erfüllung, und wir zerstören sie von Grund auf.}** [Al-Isra 17:16].

Auch verursachen die Mutabar’rijat (diejenigen, die at-Tabarruj begehen [ihre Schönheit zur Schau stellen]) einen sündhaften Virus, der sich in der muslimischen Gesellschaft viel verbreitet. Allah (subhanahu wa ta'ala) sagt: {Diejenigen, die wünschen, daß etwas Abscheuliches unter den Gläubigen allgemein bekannt wird, haben eine schmerzhafte Strafe zu erwarten, (und zwar) im Diesseits und im Jenseits. Allah weiß Bescheid, ihr aber nicht.} [An-Nur 24:19].

Ermahnung!

Implementiert die Gebote Allāhs wie den Niqāb mit voller Würde! Verändert ihn nicht nach euren Wünschen und tragt kein Make-up, um attraktiver zu erscheinen. Tragt nicht absichtlich helle Farben, welche die Blicke der Menschen anziehen würden. Stellt eure Fotos nicht zur Schau, auf welchen ihr solch eine ehrenvolle Hülle tragt - das mindert nur euren Wert. Das gilt auch für Fotos mit euren Ehemännern, was noch schlimmer ist, denn

ein wahrer Mann sollte eine starke Ghīrah haben und solche Dinge gar nicht erst zulassen.

Tragt es, wie die edlen Ṣaḥābīyyat es trugen! Glaubt ihr, dass die Ṣaḥābīyyat so gekleidet waren? Es ist kein Fashion-Statement und es soll nicht geschmückt werden. Das einzige, was es aussagen soll, ist, dass man ein Dienerin Allāhs ist, die hört und gehorcht, was Allāh ihr anbefohlen hat. Eine Muslimah ist edel und muss auf die richtige Art und Weise verhüllt werden.

Es ist äußerst traurig zu sehen, wie bestimmte Aspekte der Religion, insbesondere die Kleiderordnung, sehr stark herabgewürdigt werden und die Menschen währenddessen ernsthaft daran glauben, dass sie das tun, was Allāh gefällt; dafür gibt es keine Entschuldigung, denn die meisten Menschen wissen, was richtig und falsch ist.

Eine Möglichkeit sich selbst in Zaum zu halten und die Furcht vor Allāh zu verstärken, besteht darin, sich zu fragen, wie man sich vor Allāh dafür verantworten wird, dass man sich nicht so gekleidet hat, wie Allāh es liebt, insbesondere während man wusste, dass es falsch ist. Nehmt die Gebote Allāhs und eure Ḥayāʾ nicht auf die leichte Schulter,

والله المستعان

- Abū Bakr at-Tarābulsī

Lasst uns Allah fürchten und den Tag fürchten, an dem wir zu Ihm zurückkehren. Tabarruj ist inakzeptabel und wir alle werden für jede einzelne Tat die wir begehen zur Rechenschaft gezogen, einschließlich derjenigen von uns, die geschwiegen oder sie durch erneute Veröffentlichung ermutigt haben. Bevor wir sterben gibt Allah uns die Möglichkeit noch zu bereuen und uns zu verbessern. Wir sollten Sünden wie Tabarruj ernst nehmen und Allah gehorchen, denn Er weiß doch am besten, was gut und schlecht ist.

Daher liebe Akhwaat, hütet euch und andere Schwestern vor diesem gewaltigen Übel, gebietet das Gute und verbietet das Schlechte.

Kapitel 5 - Erfahrungsberichte von Niqabis

Schwester 1:

Ich trage jetzt seit circa eineinhalb Jahren den Niqab. Ich habe gemerkt das ich mich irgendwann zum Niqab hingezogen fühlte und ihn angefangen habe zuhause zu Tragen vor dem Spiegel. Meine Eltern waren gegen den Niqab und ich habe ihn heimlich getragen. Ich würde niemals meinen Niqab ablegen, egal was Sie sagen. Sie waren so oder so nicht zufrieden damit wie ich den Islam auslebe, ich kann wegen ihnen deshalb nicht den Islam so leben wie sie wollen. Ich kann mich noch erinnern wo ich draußen mit dem Niqab rausgegangen bin obwohl ich keine Niqabi war und wie besonders ich mich gefühlt habe.

Die Bedeckung ist in mein Augen so etwas schönes und bringt einem so viel Vorteile und das beste Vorteil ist Allahs Zufriedenheit.♡

Ich trage den Niqab mit Stolz und fühle mich auch schön mit ihm. Der Niqab ist eine Ibadah und jedes Mal wenn du rausgehst und du entscheidest, deine Schönheit zu verstecken, wie es die Rechtschaffenen Frauen getan haben, sei froh, dass du dieses Geschenk von Allah bekommen hast. Sei froh, dass Allah dir diese Zuneigung zum Niqab gegeben hat und anderen diese Möglichkeit verwehrt hat, es ist eine Ehre sowas zu fühlen und Trotz der Kommentare und negativen Reaktionen meiner Eltern habe ich nie die Bedeckung aufgegeben.
Es ist weniger stressvoll, sich komplett zu verschleiern als andersherum, sich ständig Sorgen zu machen, wie man aussieht oder ob Leute sehen, wie man gelaunt ist, man kann Anonymität genießen und sich frei fühlen.

Ich kriege immer wieder negative Reaktionen aber mir macht das nicht viel aus.
Ich ziehe nicht meinen Niqab aus wegen Kuffar, die erst mit mir zufrieden sind, wenn ich deren Religion folge.

" Weder die Juden noch die Christen werden mit dir zufrieden sein, bis du ihrem Glaubensbekenntnis folgst. Sag: Gewiß, Allahs Rechtleitung ist die (wahre) Rechtleitung. Wenn du jedoch ihren Neigungen folgst nach dem, was dir an Wissen zugekommen ist, so wirst du vor Allah weder Schutzherrn noch Helfer haben."
[Surah Al Baqara, Vers 120]

Schwester 2:

Also ich trage jetzt seit Dezember 2015 den Niqab und ich muss sagen, dass es sehr gut läuft. Am Anfang war es sowohl für mich, als auch für meine Umwelt etwas ungewohnt, jedoch mittlerweile will ich niemals wieder zurück zum "normalen" Kopftuch. Es gab auch nur wenige Probleme. So musste ich zum Beispiel mehrfach zur Unileitung und ihnen meine Gründe erläutern. Aber nachdem alle Missverständnisse geklärt waren, sollte ich sogar eine Vorlesung zum Islam halten. Sonst hatte ich eigentlich nie Probleme, obwohl es hier relativ wenig Muslime gibt und ich die einzige mit Niqab bin. Nur einmal haben ein paar Kinder gerufen, dass wir nicht in Afghanistan sind und ich es hier nicht tragen müsste. Sonst meist nur neugierige Blicke und manche trauen auch mich zu fragen und wenn sie dann feststellen, dass ich Deutsche bin, so ist doch Interesse da. Auch meine Kommilitonen gehen ganz normal mit mir um, und nehmen sogar manchmal mehr Rücksicht als ich fordere, was mich immer wieder positiv überrascht. Alles in allem habe ich es nie auch nur eine Sekunde bereut, denn ich weiß warum ich das mache, für Allah.

Schwester 3:

Seit ich Muslim geworden bin, wollte ich unbedingt den Niqab tragen . In jenen frühen Tagen, als ich kaum auf die Begrüßung durch Assalamu alaykum reagieren konnte, war ich bereits in den Niqab verliebt.

Ich hatte es nicht ausprobieren können, da ich keine Ahnung hatte, wo ich eins bekommen sollte, und zu der Zeit hatte ich immer noch Schwierigkeiten, mich ausreichend zu bedecken, um die Bedingungen des Hijab zu erfüllen . Der Wunsch, den Niqab und die vollständige Abaya oder den Jilbab zu tragen, war fast so groß wie meine Angst davor, was meine Familie sagen würde, wenn sie mich darin sehen würden.In diesem Fall führten meine Feigheit und der dankbare Mangel an Geld, um die richtige islamische Kleidung zu kaufen, dazu, dass ich jahrelang zwischen verschiedenen Arten von Kleidung schwankte, die ich übereinander legte, bis ich einigermaßen zufrieden war, dass ich tatsächlich mein Bestes getan hatte, um mich zu bedecken. Ich hatte meine Ausreden und bemühte mich nach besten Kräften, eine muslimische Frau im Hijab zu sein.

Doch der Wunsch, den Niqab zu tragen, blieb bestehen und verstärkte sich jedes Mal, wenn ich eine Schwester sah, die ihn trug. Ich fühlte mich sofort zu jeder Schwester hingezogen, die ihr Gesicht bedeckte, und bemühte mich, sie kennenzulernen…
…Aber für mich ging es beim Niqab nicht darum, mich zu verkleiden oder zu verstecken. Es war ein leidenschaftlicher Wunsch, eine wirklich freie muslimische Frau zu sein, die sich nicht um die Meinungen anderer kümmert oder sich an deren Erwartungen an mein Aussehen oder Verhalten orientiert.

Nachdem ich sieben Jahre lang Muslim gewesen war, hatte ich endlich eine große geistige und körperliche Barriere überwunden

und den Niqab getragen. Ich hatte diese Wünsche endlich eingereicht, um mein spirituelles Verlangen zu erfüllen und etwas Besonderes zu tun, um meinem Rabb zu gefallen. Es war ein entscheidender Moment für mich, der mein Engagement, den Niqab ganztägig zu tragen, festigte. Alhamdulillah , seit diesem Tag bin ich eine Vollzeit-Niqabi .

Schwester 4:

Anfang Juli wachte ich eines Morgens auf und hatte das starke Gefühl, dass es an der Zeit ist, ihn zu tragen. Ich möchte ihn tragen und es ist das Richtige, also stieg ich in mein Auto, ging zu einem islamischen Laden und kaufte einen Niqab. Ich weinte den ganzen Weg nach Hause, weil das Gefühl unwirklich war. Ich kam nach Hause, betete 2 Rakaat Nafil, machte meine Absicht und setzte sie um. Das Gefühl und der Adrenalinstoß, der mich durchströmte, waren unwirklich. Ich war überwältigt von diesem Gefühl, dass Allah mich gesegnet und geführt hatte. Möge Allah mich auf dem richtigen Weg führen und mir die Kraft und den Segen geben, diesen Weg fortzusetzen, Ameen.

Es vergingen ein paar Wochen und ich gewöhnte mich daran, den Niqab zu tragen. Ich habe noch nie in meinem Leben so viel Frieden und Zufriedenheit gespürt. Ich war weder deprimiert noch gestresst. Ich war einfach glücklich, SubhanAllah.
…Manche Leute würden starren und andere würden böse rassistische Worte von sich geben… Warum sollte ich meine religiösen Überzeugungen aufgeben müssen, um anderen Menschen zu gefallen, wenn es ihnen in keiner Weise schadet?
…Ich habe meine Entscheidung jedoch kein einziges Mal bereut. Ich habe Allah gefallen und das ist alles, was zählt.

Schwester 5:

"Ich habe die Freiheit, zu bestimmen, wer was von meinem Körper wann sieht. Frauen werden immer nach ihrem Aussehen bewertet. Heute ziehe ich mich einfach neutral an. Der Niqab ist meine zweite Haut“. Ich fühle mich mit meinem Niqab frei. Heute muss ich nicht mehr mit der Masse mitschwimmen und beweisen, dass ich die schönsten Schuhe, das schönste Kleid habe. Und niemand soll mir vorschreiben, was ich zu tragen habe.

Schwester 6:

Assalamu alaikum wa rahmatullahi wa barakatuhu,... Ich trage seit 2012 den Niqab alhamdulillah. Ich persönlich habe noch nie große Probleme gehabt und gehe auch mit Niqab in die Bank und werde höflich bedient. Auch kann ich draußen mit dem Schleier problemlos essen.
Trage einmal den Niqab und ich verspreche dir, dass du ihn nie wieder abnehmen willst! Es ist ein Gefühl totaler Freiheit! Ist es nicht schön, sich so anzuziehen wie die Frauen des Propheten, s.a.w. es taten?

Schwester 7:

Ich war ängstlich – im Kreise von Freunden und Familie. Ich war nicht sicher, wie sie darauf reagieren würden. Als ich es meiner Familie erzählte, waren sie ein bisschen besorgt, aber nur weil sie sichergehen wollten, dass ich mich damit wohlfühle. Meine Cousinen und Freunde in der Schule waren schockiert und fasziniert. Die ersten Wochen waren hart. Ich fühlte mich nicht

wohl – es ist ähnlich wie mit dem Hijab. Jede Hijabi kann sagen, dass der Anfang schwer ist. Aber man sagt sich selbst, reiß dich zusammen und komm über die Anfangsschwierigkeiten hinweg. Ich war nicht nervös wegen dem Niqab. Ich war nur allgemein ein bisschen nervös. Ich trage den Niqab jetzt seit drei Jahren – es ist ein Teil von mir geworden. Ich hatte mich mental darauf vorbereitet – ich wusste, dass es Kommentare und Blicke geben würde, aber darauf war ich vorbereitet. Ich dachte: „Was wird passieren, wird das zu einem großen Thema werden? Obwohl ich durchweg negative Reaktionen bekommen habe, gibt es auch sehr verständnisvolle Menschen.

Kapitel 6 - Kann ich mich mit dem Niqab im Internet zeigen? „Man sieht ja eh nichts von mir”.

Man hört immer mal wieder, dass Akhwaat live gehen auf Social Media Plattformen und sie sagen, dass man ja nicht wirklich was von ihnen sehen würde, dass sie doch trotzdem bedeckt sind und, dass man sich somit doch nicht präsentiert.

Shaykh Sulayman Al-'Awlān über das Urteil der sogenannten "Schwestern-Dawah":

,,Aus diesem Grund ist es das Beste für eine Frau, dass sie keine weiblichen Benutzernamen verwendet, wenn sie auf Twitter schreibt. Eher sollte sie einen anonymen Namen verwenden. Das ist das bedachteste, sodass sie derjenige mit Krankheit im Herzen nicht begehrt; und das ist der vorsichtigste und sicherste Weg. Wenn man dem Lauf der Realität folgt, sehen wir was (jetzt) passiert. So gibt es eine Gruppe von Frauen, die in die Falle der Männer gefallen ist. Und eine Gruppe von Männern, die in die Falle der Frauen gefallen ist. So ist es notwendig, die Türen (der Fitnah) und diese Wege zu blockieren.

Eine Frau kann den Islam unter den Bedingungen der Shari'ah verteidigen. Entweder mit ihrem Ehemann oder ihrem Maharim, welche davon wissen und die Situation vollständig beaufsichtigen, oder sie schreibt inkognito (mit einem Namen, der ihr nicht

zugeordnet werden kann). Damit sie nicht von einem Herzen begehrt wird, welches ein begieriges Verlangen (nach ihr) hat.”

Shaykh Sulaymān Al-Awlāns Meinung ist klar, wie ist es dann, wenn man sich im Internet zur Schau stellt, in dem man Bilder von sich hochlädt und jedermann es sehen kann?

Ustaadh Haytham Sayfaddeen`s Meinung über `Niqab Influencerinnen`

Frage: “Ich werde oft gefragt: "Was sollen wir sagen über ´Niqabī Influencer´,die sagen dass wenn sie Bilder (von sich posten),sie Mädchen dazu bringen, sich bescheiden zu kleiden?"

Antwort: “Das Gesicht ist `Awrah, einschließlich der Augen und was sie umgibt. Aber selbst wenn man sagt, dass sie es nicht sind, um unnötigerweise zu zeigen, was eine Fitnah ist, ist es nicht inakzeptabel... Wie kann man sich dabei wohlfühlen diese Bilder zu posten, die für jedermann zu sehen sind? Und Tatsache ist, dass diese Bilder gepostet werden, um angeschaut zu werden.Niemand postet sie, wenn er nicht in irgendeiner Weise von sich selbst beeindruckt ist. ***Wer hat jemals ein Bild gepostet, damit die Leute es sich nicht ansehen? ... Ich akzeptiere nicht die Behauptung, dass es dazu dient, andere dazu zu bringen, sich bescheiden zu kleiden.*** Aber selbst wenn das wahr wäre, hat das Vermeiden von Schaden, Vorrang vor dem erreichen von Nutzen.”

Salih ibn Muhammad über die Leichtsinnigkeit der Frau mit ihren Bildern:

Frage: “Die Frauen sind leichtsinnig bezüglich dem Fotografieren ihrer Anlässe und Häuser und der Verbreitung dieser auf sozialen Medien wie Snapchat und weiteren. Hat ihre Eminenz diesbezüglich eine Anweisung?”

Antwort: "Ohne Zweifel, sollten die Frauen und die Männer es sich zur Eigenschaft machen das zu verbergen, was es zu verbergen gilt. So sollte die Frau nicht leichtsinnig darin sein, ihrer Nachbarin Bilder ihrer Wahl zu präsentieren, so dass die Nachbarin dann die Bilder ihrer Freundin anderen präsentiert, wie und wann immer sie es möchte. Der Prophet saw verbat es der Frau, ihrem Mann eine Frau so zu beschreiben, als ob er sie sehen würde."
-

Sich sichtbar zu machen, für jeden beliebigen Mann und leichtsinnig damit umzugehen ist weitaus schlimmer, als es deiner Nachbarin zu zeigen.

Sich als Frau (unter Frauen) im Internet posten (Whatsapp Status, Storys etc.)

Da deine Followerinnen nur Frauen sind, denkst du zwar, dass es völlig okay ist Fotos von dir selbst Hochzuladen, jedoch bitte ich dich nun folgendes Szenario vorzustellen:

Deine Followerinnen sind Zuhause und sitzen gemütlich am Sofa und scrollen etwas am Handy herum. Sie gehen auf ihre Socials und scrollen hin und her. Einige Minuten später geht sie auf instagram und schaut sich deine Storys an, in denen du dich zur Schau stellst. Du stellst Bilder und Videos von dir sei es mit dem Higab oder sogar ohne, auf deine (private)Story. Zur gleichen Zeit setzt sich der Vater/Bruder/Ehemann/Sohn sich neben sie hin und schaut aus Reflex auf ihr Handy.
Er sieht dich und deine Schönheit und allahu a'llm was er für Gedanken bekommt. Kann sein, dass er seine Blicke senkt, aber ebenso, dass er aufgrund deiner Aktion in Fitna geraten ist.
Es muss nicht mal ein Familienmitglied sein. Sie kann nämlich ebenso mit dem öffentlichen Verkehr unterwegs sein oder in der Schule, wo auch immer.

Was wenn hinter ihr, ohne das es ihr überhaupt bewusst ist irgendein Junge/Mann hinter ihr ist und dich (un)bedeckt sieht.

Hör auf nach Ausreden zu suchen und fang an Verantwortung zu übernehmen. Diese Kette von Reaktionen geschieht nur aufgrund deiner Startaktion. Es ist irrelevant, ob dir nur Frauen folgen.

Fürchte Allah!

Die Auswirkungen der Physischen Präsenz auf Social Media

Fotos von Schwestern im Niqāb/Khimār werden auf P*rnoseiten hochgeladen, was kein seltenes Phänomen ist. Zudem werden diese Bilder von fremden Leuten gespeichert und weiterverwendet, oder landen auf Pinterest und Co.

Männer entwickeln Fetische für Niqābis/bedeckte Frauen.
Es stellt eine Fitnah für Brüder dar; für die Schwachen unter ihnen kann das eine starke Versuchung darstellen, was in großen Sünden wie Zina enden könnte.

Man zieht die Aufmerksamkeit von fremden Männern auf sich und setzt sich selbst gleichzeitig ebenfalls der Fitnah aus.

Es trägt zur Normalisierung der Zurschaustellung von Reichtum durch Kleidung, Lifestyle etc. bei (Libās Ash-Shuhrah).

Es entstehen plötzlich neue Modetrends für bedeckte Frauen, was im Widerspruch zum eigentlichen Zweck des Hijābs steht. Die wahre Bedeutung des Niqābs und der Schamhaftigkeit wird durch diese Trends zerstört.

Der Niqāb wird von solchen, die ihn nicht tragen - und auch von Niqābis selbst, benutzt, um die Augen durch Make-up zu sexualisieren, wodurch er als etwas Exotisches angesehen wird, anstatt als ein Symbol der Unterwerfung. Sie appellieren damit an das orientalistische Klischee der "geheimnisvollen, verschleierten Schönheit ".

Niqābis verlieren ihre Ausstrahlung des Respekts, der Ehre und der Unantastbarkeit in der Öffentlichkeit; Männer fühlen sich

plötzlich wohl und nähern sich diesen Schwestern, um sich mit ihnen zu unterhalten oder um zu flirten.

Es ist eine Missachtung der Bedeckung von den Müttern aller Gläubigen, indem man den Niqāb zu einer Maske der Anonymität im Internet macht und nichts weiter.

Die Heiligkeit des Niqābs wird geschändet, da immer mehr Frauen auf den Trend aufspringen, ihn online zu tragen (aus Gründen der Anonymität und der Ästhetik), während sie ihre Sünden verbreiten und offen schamlose Handlungen und Unanständigkeiten begehen. So wird der Niqāb nicht mehr als Symbol einer bescheidenen, frommen Muslimah gesehen, sondern er wird nun als reines Accessoire betrachtet.

Die Liste ist bei weitem nicht voll, wAllāhul Mustaʿān. Es ist so weit gekommen, dass man sich nicht einmal mehr traut, das Übel und die Unanständigkeit, die manche Frauen mit dem Niqāb/Khimār begehen, offen anzusprechen und zu verbieten, da man sonst beschuldigt wird, dass man Schwestern dazu bringt, ihren Hijāb komplett abzulegen.

Möge Allāh diese Schwestern und ihre Dayyūth-Maḥārim/Ehemänner rechtleiten.

Weitere Aussagen bzgl. Der Zurschaustellung, sowie die Fitnah der Frau

*Allah sagt: "**Haltet euch in euren Häusern auf; und stellt euch nicht zur Schau wie in der Zeit der früheren Unwissenheit.** Verrichtet das Gebet und entrichtet die Abgabe und gehorcht Allah und Seinem Gesandten. Allah will gewiß nur den Makel von euch entfernen, ihr Angehörigen des Hauses, und euch völlig rein machen."*

Mujahid sagte über: "Und stellt euch nicht zur Schau (Tabarruj) wie in der Zeit der Jahiliyyah": ***„Die Frauen pflegten, wenn sie hinausgingen, vor den Männern zu gehen; dies ist der Tabarruj der Jahiliyyah."***

Der Erhabene sagt ferner: „… Und wenn ihr sie um einen Gegenstand bittet, so bittet sie hinter einem Vorhang. Das ist reiner für eure Herzen und ihre Herzen…" (Sûra 33:53).

Der Prophet (Frieden und Segen Allahs seien auf ihm) sagte: ***„Die Frau ist Aura, und wenn sie das Haus verlässt, macht sich der Shaitan Hoffnungen (sie irrezuführen). Nirgends ist sie Allah näher als in ihrem Haus."***
(Berichtet von Ibn Hibban und Ibn Khuzaima; von al-Albani in as-Silsila as-Sahiha, Nr. 2688 als sahih eingestuft.

Usâma ibn Zaid berichtete, dass der Prophet (möge Allah ihn in Ehren halten und ihm Wohlergehen schenken) sagte: ***„Ich habe keine schädlichere Verlockung für die Männer hinterlassen als die Frauen."*** (Überliefert von Al-Buchârî und Muslim).

Der Prophet sallaAllahu aleihi wasalam sagte, dass Frauen eine schädliche Verlockung für Männer sind. Diese Verlockung wurde als schädlich betrachtet. Frauen, die live auf Sozialen Plattformen gehen oder sich präsentieren mit oder ohne islamische Bedeckung, können für Brüder mit schwachem Herzen eine große Versuchung darstellen, ein Grund dafür sein, dass ein Mann unzufrieden mit seiner Frau ist, zu Scheidungen führen, zu lustvollen Blicken, Missbrauch deiner Videos/Bilder auf Verdorbenen Seiten und vieles mehr. ***Eine Frau, die sich im Internet präsentiert stellt sich zur Schau. Kapitel 13. ,,Und bleibt in euren Häusern" enthält weitere Beweise, die auch zur Zurschaustellung gehören.***

Ibn Abbas sagte:,***„Der Mann wurde schwach erschaffen, weil er nicht in der Lage ist sich von den Frauen fernzuhalten."***
{ Tafsir Ibn Abbas 3/28 }

Und sag zu den gläubigen Frauen, sie sollen ihre Blicke senken und ihre Scham hüten, ***ihren Schmuck nicht offen zeigen,*** außer dem, was (sonst) sichtbar ist.
[Surah 24,Vers 31]

Das ist eher geeignet, dass sie erkannt und so nicht belästigt werden. *Und Allah ist Allvergebend und Barmherzig."*
[Surah Al-Ahzab 33:59]

Hier sagte uns Allah auch , dass es eher geeignet ist , dass sie erkannt und so nicht belästigt werden. Wenn man sich im Internet präsentiert, ist es eher der Fall , dass die Frau belästigt, angemacht oder als ein billiges Objekt gesehen wird.

Allah hat uns geehrt mit dem Islam und befahl uns in unseren Häusern zu bleiben wie wunderschöne keusche und unberührte Perlen die in ihren Muscheln versteckt sind.

Fatima Bint Rasul Allah ﷺ sagte: ***“Die besten Frauen sind diejenige, die nicht von Männern gesehen werden und die keine Männer sehen.“***
[Hilayat Al-Awliya 2/40] [16]

"Manche Frauen messen ihre Schönheit an der Aufmerksamkeit, die sie von Männern bekommen. Wissen Sie denn nicht, dass sich Menschen gerne auf Billiges stürzen?"*- Shaykh Ahmad Musa Jibril*

"Ich bin, wie Sie wissen, völlig gegen eine Frau, die auf soziale Medien geht". *-Shaykh Ahmad Musa Jibril*

Der Gesandte Allahs, möge Allah ihn loben und Heil schenken, sagte: **„Die Frau ist ’Awrah (das, was verborgen werden soll).**

Verschleierte Schwestern laden ihre Bilder ins Internet hoch:
Imam Shams ad-Din ar-Ramli sagte,"Es ist Haram, eine Frau im Niqab anzuschauen, von der nichts zu sehen ist außer ihren Augen, besonders wenn sie schön ist. Wie viel Fitnah durch den Blick in die Augen einer Frau verursacht werden kann".
نهاية المحتاج إلى شرح المنهاج
(Nihayat al-Muhtāj ila Sharh al-Minhāj, 6/188)

"*Es inspiriert vielleicht andere Schwestern*"

“Wie kannst du auch nur eine Sekunde denken, dass deine Bilder im Niqāb/Khimār mit irgendwelchen Zitaten, Versen oder Aḥādīth in der Bildbeschreibung eine akzeptable Form der Daʿwah für eine muslimische Frau wären? Wenn das eine annehmbare Form gewesen wäre, so hätten doch die Mütter aller Gläubigen ebenso inmitten der Öffentlichkeit gepredigt oder nicht? Aber nein, diese pflegten sich hinter Vorhängen zu verstecken. Die größten weiblichen Gelehrten hätten sich im Leben nie in ihrer Bedeckung unter dem Vorwand des Lehrens in die Öffentlichkeit begeben.

Die Influencer und Schwestern heutzutage sind nicht einmal annähernd Studentinnen des Wissens und trotzdem reagieren sie arrogant, wenn man ihnen sagt, sie sollten dem Beispiel unserer Mütter ʿĀʾishah und Ḥafṣah رضي الله عنهم folgen.

Die ehrwürdigen Frauen von früher, welche richtige Männer lehrten, so edel wie die Ṣaḥābah, und doch blieben sie verborgen und ausser Sichtweite; hart in ihrer Stimme. Und heute? Schwestern, die sich zu irgendwelchen Anāshīd oder teilweise sogar zu Musik degradieren, während sie ihre Stimmen verschönern und ihre Follower – größtenteils Männer – mit belanglosen Gerede zutexten, oder was weitaus schlimmer ist; sie reden über den Akhlaq oder über die Frömmigkeit einer Muslimah, wobei sie selbst in dem Moment nichts von beidem an den Tag legen. Mal abgesehen davon, dass diese Schwestern und Influencerinnen ehrlich zu sich selbst sein sollten und sich eingestehen müssen, dass es dabei um nichts anderes geht, als sich selbst und ihr Ego zu promoten, so sollten Schwestern dies nicht auch noch unterstützen und ihre Augen dieser Schamlosigkeit aussetzen, denn wisset, dass kein Stoff der Welt eine Frau bedecken kann, die gesehen werden will."

"Was den (denjenigen) angeht, wer das Maß (an Frevel) überschritten und das diesseitige Leben vorgezogen hat, gewiß, so wird der Höllenbrand (ihm) Zufluchtsort sein. Was aber jemanden angeht, der den Stand seines Herrn gefürchtet und seiner Seele die (bösen) Neigungen untersagt hat, so wird der (Paradies)garten (ihm) Zufluchtsort sein." (79:37-41).

-

Ibn al-Qayyim (möge Allah mit ihm zufrieden sein) sagte: „Unter den Menschen gibt es solche, die wie Pfauen sind. Sie können nur angeben und ihre Federn zur Schau stellen, während nichts dahintersteckt."

Kapitel 7 - "Ich könnte wegen dem Niqab angegriffen werden"

[Abu Ubaida/En]

In manchen muslimischen Familien haben die Verwandten Angst, dass wenn die Tochter Hijab oder Niqab trägt, sie vielleicht angegriffen werden könnte oder ihre Kinder könnten angegriffen werden oder die Familie. Die Panikmacherei, die Schaitan und die Freunde Schaitans einflüstern ist, um die Schwestern dazu zu kriegen, dass sie ihre Gesichter abdecken und vielleicht sogar den ganzen Kopf und dann den Körper.

Manche abgeirrten Gelehrten tun dies sogar. Sie sind entweder vom Schaitan reingelegt worden oder ihnen sind von den menschlichen Feinden des Islams Dinge versprochen worden, wie Geld, eine hohe Position in der Gesellschaft oder Universität oder einfach Freundschaft. Ein abgeirrter Gelehrter pflegte Jahr für Jahr zu lügen. Er wies einige klare Gesetze des Islams zurück und machte Dinge die Haram sind Halal.

Nach dem 11. September schien es, dass viele Munafiks offen hervorkamen und ihre wahre Farbe zeigten. Dieser Lügner wurde von der britischen Regierung so hochgespielt, als sei er der Mufti der britischen Muslime. Sie versuchten ihn in den Medien berühmt zu machen. Er versuchte die Angst der Muslime in England angegriffen zu werden auszunutzen. Er kam im Fernsehen sagend, dass die muslimischen Frauen Hijab nicht tragen sollten, da sie womöglich angegriffen werden könnten. Viele Gelehrte erklärten schließlich, dass die Schwestern nicht auf ihn hören sollen. Wie auch immer, es waren die jungen Schulmädchen, die sagten, dass sie weiterhin Hijab tragen

werden, da Allah versprochen hat, sie zu beschützen. Aber wer will ihn vor Allah beschützen? In Wahrheit hat Allah ihn innerhalb eines Jahres oder so getötet und die britische Regierung, mit all ihren Ärzten und hoch entwickelte Technologien, konnten ihn nicht retten oder ins Leben zurückrufen.

Von Abu al-Abbas Abdullah (Allahs Wohlgefallen auf ihm), der sagte: "Ich war eines Tages hinter dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und er sagte: Die Muslime werden getestet werden und Allah, der Erhabene, sagt: ***"Und gewiss werden Wir euch prüfen durch etwas Angst, Hunger und Minderung an Besitz, Menschenleben und Früchten. Doch verkünde den Sabirun (Geduldigen) frohe Botschaft." (2:155)***

"Und Wir wollen euch sicherlich prüfen, bis Wir diejenigen von euch ausscheiden, die kämpfen (für die Sache Allahs) und die As-Sabirun (die Geduldigen)"
(47:31)

"***O ihr, die ihr glaubt, übt Geduld und wetteifert in Geduld ..."***
(3:200)

"O ihr, die ihr glaubt, sucht Hilfe in der Geduld und im Gebet; wahrlich Allah ist mit den Geduldigen."
(2:153)

"Wahrlich, den Geduldigen wird ihr Lohn (von Allah) ohne zu rechnen gewährt werden."
(39:10)

"Und diejenigen, die in Unserer Sache wetteifern - Wir werden sie gewiss auf unseren Wegen (den Islam) leiten. Wahrlich, Allah ist mit den Muhsinun (denen, die Gutes tun)."
[al-'Ankabut 29:69]

Allah sagt (ungefähre Bedeutung): "Doch die Rede der Gläubigen, wenn sie zu Allah und Seinem Gesandten gerufen werden, damit Er zwischen ihnen richten möge, ist nichts anderes als: "Wir hören und wir gehorchen." Und sie sind es, die Erfolg haben werden. Und wer Allah und Seinem Gesandten gehorcht und Allah fürchtet und sich vor Ihm in acht nimmt: solche sind es, die Gewinner sind." [al-Nur 24:51-52]

Alama Ehsan Elahi Zahir (rahimullah) sagte: "Feigheit hat noch nie eine Nation gerettet."

Wenn jemand denkt, dass die Kuffar sie oder ihre Kinder nicht angreifen werden, wenn sie ihren Niqab ausziehen, dann schau auf die Muslime in Bosnien. Sie haben sogar ihre Kleider ausgezogen. Sie gingen halb-nackt raus, genauso wie sie (die Kuffar). Dies geschah zu unserer Lebenszeit. Die Frauen und Kinder wurden vergewaltigt. Babys am Spieß gebraten und ihre Väter dazu gezwungen sie zu essen. Die Bikinis und die Miniröcke haben sie nicht gerettet. In Wahrheit haben manche bosnische Muslimahs aufgrund des Krieges begonnen, NIQAB zu tragen.

Ein Muslim sollte sich nicht zweimal verbrennen. Allah hat uns gesagt, dass die Kuffar nicht mit uns zufrieden sein werden, bis wir den Islam komplett verlassen haben und ihre Religion angenommen haben. Selbst wenn die Schwestern splitter nackt rausgehen würden (sogar ohne Unterwäsche), würden die Kuffar sie nicht lassen, bis dass sie ihre Religion angenommen hätten. Dies ist ein Vorwarnsystem.

Derjenigen, Der alles über die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft weiß, hat uns darüber informiert. Uns wurde gesagt, dass die Nicht-Muslime uns nicht in Frieden lassen werden, bis

wir sagen werden, dass wir nicht Muslime sind und Christen werden. Dieses Leben ist kurz. Der Friede ist kurz und nicht der wahre Frieden. Der wahre Frieden wird in Jannah (Paradies) sein und er wird ewig sein und er wird für diejenigen sein, die Muslime sind und die Nicht-Muslime werden endlose und undenkbare Pein haben.

Zusätzlich dazu hatte eine konvertierte Schwester, als sie Niqab nicht getragen hatte, mehr Probleme mit den europäischen Kuffars, als sie nun hat, da sie Niqab trägt. Nun wird sie angestarrt, aber zuvor wurde sie von alten Männern angeschrien, als ob sie sie umbringen wollten. Offensichtlich konnten sie sehen, dass sie weiß und Europäerin ist. Daher ist (klar, dass) sie Muslim geworden und sie hassen den Islam und eine von ihnen ist rüber zur Seite der Feinde gegangen. Natürlich wird sie mehr Belästigungen bekommen. Sie werden denken, dass sie eine Verräterin ihrer Religion oder Rasse ist. Aber wenn sie Niqab trägt, ist sie für sie irgendeine muslimische Frau, somit ist ihre Wut nicht auf einem solch hohen Stand.

Sie denken womöglich: "Wieso trägt diese Frau dies? Oh, sie ist eine Muslimin. Was ist dies für eine Religion? Wieso muss sie ihr Gesicht bedecken? Vielleicht kann ich ein Buch über diese Religion finden. Oder lass mich deren heiliges Buch suchen und sehen, ob es den Männern sagt, sie sollen ihre Frauen unterdrücken." Und wir wissen von unserer Internetseite muslimconverts.com, dass viele Leute zum Islam kommen, weil sie den Quran gelesen haben.

Es gibt viele Gründe wieso sie Niqab hassen und einer davon ist, dass sie Angst haben es könnte die Menschen zum Islam ziehen. …

Eine 17 Jahre alte konvertierte Schwester aus Kanada sagte, dass ihre Mutter zum Islam konvertiert ist und sie auch konvertiert ist, da ihre Mutter konvertierte. Sie sagte: "Meine Mutter drängte mich wegen dem Hijab, seit ich 14 Jahre alt war."
Und sie mochte es nicht, dass ihre Mutter hinter ihr her war, aber schlussendlich begann sie ihn zu tragen.

Es begann mit modischen Hijabs, (was nicht der korrekte Hijab ist), dann schließlich kam sie zu Jilbab und Hijab, der in dunkler Farbe war, somit nicht attraktiv. Schlussendlich, eines Tages nachdem sie ihrem Stiefvater und ihrer Mutter zugehört hatte, entschloss sie sich, Niqab zu tragen. Und ihre Mutter wollte, dass ihre junge, jugendliche Tochter den Niqab vor ihr trug, da sie selber noch nicht ganz bereit dazu war. Sie hatte bemerkt, dass dadurch, dass sie ihr Gesicht zeigte, Jungs versucht hatten, sie anzusprechen, sogar in Anwesenheit der Mutter in Ecken von Shops. Schließlich, nachdem sie den Niqab eine Zeit lang getragen hatte sagte sie, dass sie sich nackt fühle ohne ihren Niqab und dass sie es nicht möge, ohne ihre Familie rauszugehen.

Ebenso, wenn Männer die wahren Werte von Hijab verstehen würden, würden sie es bevorzugen zu sterben, als dass ihre Frauen ohne Hijab rausgehen. Wie wir es aus der Geschichte des dritten Kalifen im Islam wissen.

Wie ich vorher gesagt habe, es scheint, dass wann immer der Satan oder die Kuffar und Munafiks angreifen, sie versuchen die Fundamente des Teiles des Islams, den sie am Attackieren sind, anzugreifen... Wenn ihre Attacke auf das Fundament nicht erfolgreich ist, versuchen sie weiterhin das Fundament anzugreifen, aber sie konzentrieren ihre Hauptattacken auf die Zweige. In diesem Fall ist das Fundament der Begriff "Hijab" und

der Zweig ist der Niqab und dann die anderen Dinge, wie Jilbab und heutzutage sind sie sehr geduldig in ihren Attacken.

Es gab viele Fälle in welchen die Sahabas den Islam vor ihre Familie stellten. Das Folgende ist ein wunderschöner Hadith darüber wie diejenigen, die wahrlich an ihren Herrn glauben fest an ihrem Din festhalten werden.

Suhaib (r) überliefert, dass der Gesandte Allahs (s) erzählte: " Man erzählt, dass es einst einen König gab, der einen Zauberer (in seinem Dienst) hatte. Als der Zauberer alt wurde, sagte er zu dem König: "Da ich jetzt alt werde, bestimme bitte einen jungen Mann, den ich die Zauberei lehren kann." Der König schickte also einen jungen Mann zu ihm, der in der Kunst der Zauberei unterrichtet werden sollte. Auf dem Weg des jungen Mannes zum Zauberer lebte ein Mönch, bei dem der Junge zu sitzen pflegte und dessen Reden er gern lauschte. Der Junge war so erfreut durch das Gespräch mit dem Mönch, dass er sich immer zu dem Mönch auf den Weg setzte, wenn er zum Zauberer ging. Dies ließ den Jungen zu spät kommen, worauf der Zauberer ihn schlug. Als der Junge sich beim Mönch darüber beklagte, sagte der Mönch zu ihm: "Wenn du Angst vor dem Zauberer hast, sag ihm: "Meine Leute hielten mich auf", und wenn du dich vor deiner Familie fürchtest, sag ihnen: "Ich habe mich wegen des Zauberers verspätet." Diese Strategie setzte sich eine Zeitlang fort.

Einst sah der junge Mann, dass ein gewaltiges Tier den Menschen den Weg blockierte. Der junge Mann sagte bei sich: "Jetzt werde ich merken, ob der Zauberer besser ist oder der Mönch." Er hob nun einen Stein auf und sagte: "Allah! Wenn das Verhalten des Mönches Dir wohlgefälliger ist als die Tätigkeit des Zauberers, dann töte dieses Tier, so dass die Leute durch gehen können." Und dann warf er mit dem Stein nach dem Tier und tötete es, womit er den Leuten den Durchgang ermöglichte.

Der junge Mann erzählte dieses dem Mönch, der zu ihm sagte: "Mein Sohn, heute bist du mir zuvorgekommen, und ich glaube, dass du jetzt ein Stadium erreicht hast, indem du geprüft werden könntest. Sollte das geschehen, verrate mich nicht."

Der junge Mann begann, Menschen zu heilen, die von Geburt an an Blindheit litten, unter Lepra und anderen Krankheiten.

Diese Nachricht gelangte zu einem königlichen Höfling, der erblindet war. Er ging zu dem jungen Mann mit vielen Geschenken und sagte: "All dieses wird dein sein, wenn du mich heilst." Der junge Mann sagte zu ihm: "Ich heile niemanden. Es ist Allah allein, der Heilung gewährt. Wenn du dein Iman an Allah bekundest, will ich für dich beten, und Er wird dir Gesundheit gewähren." Da sprach er sein Iman an Allah aus, Der ihm das Sehen wiedergab. Danach ging er zum königlichen Hof und saß dort wie gewöhnlich. Der König fragte ihn: "Wer hat dir dein Sehen wiedergegeben?" Der Mann antwortete: "Mein Herr!" Der König fragte weiter: "Hast du einen Herrn außer mir?" Er antwortete: "Mein Herr und dein Herr ist Allah."

Der König befahl, den Höfling gefangen zu nehmen und foltern zu lassen, bis er den Namen des jungen Mannes bekannt gab, und der wurde vor den Herrscher gebracht, der zu ihm sagte: "Mein Sohn, bist du in der Zauberei so weit gekommen, dass du Leute vom Leiden der Blindheit, Lepra und anderen Gebrechen heilen kannst?" Der junge Mann sagte: "Ich heile niemanden. Es ist Allah, der heilt." Da wurde auch er inhaftiert und gefoltert, bis er den König Namen und Wohnort des Mönchs wissen ließ. Dieser wurde ebenfalls herbeizitiert und aufgefordert, seinen Din zu widerrufen, was er aber verweigerte.

Der König ließ daraufhin eine Säge holen, die mitten auf den Kopf des Mönches gesetzt wurde, und er wurde in zwei Teile entzwei

geschnitten. Danach wurde nach dem Höfling des Königs geschickt, und er wurde aufgefordert, seinen Din zu leugnen.

Er weigerte sich ebenfalls und wurde genauso gespalten. Dann wurde der junge Mann gebracht und aufgefordert, seinen Din zu entsagen, doch auch der weigerte sich, dies zu tun. Der König überantwortete den jungen Mann seinen Leuten und sagte ihnen: "Bringt ihn zu dem und dem Berg, und wenn ihr den Gipfel erreicht habt, und er sich immer noch weigert, seinen Din abzuschwören, werft ihn vom Berggipfel hinunter." Sie brachten ihn also zum Berggipfel.
Dort flehte er: "Oh Allah! Befreie mich von diesen auf welche Art zu willst."

Sogleich erschütterte ein Erdbeben den Berg, und die Männer des Königs fielen hinab. Der junge Mann kam zurück zum König, der fragte: "Was ist mit deinen Begleitern passiert?" Er antwortete: "Allah, der Erhabene, hat mich vor ihnen gerettet." Da wurde er anderen Männern übergeben, denen aufgetragen wurde, ihn in einem kleinen Boot aufs Meer hinauszubringen und ihn im Falle des Widerstandes, seinen Din aufzugeben, in die See zu werfen.

Also nahmen sie ihn mit sich fort, und dann betete er: "Oh Allah! Befreie mich von diesen auf welche Art du willst!" Da erlitt das Boot Schiffsbruch und die Männer ertranken.
Und wieder kehrte der junge Mann zurück zum König, der ihn fragte: "Was ist mit deinen Begleitern passiert?" Er antwortete: "Allah, der Erhabene, hat mich vor ihnen gerettet", und
er fügte hinzu: "Du wirst nicht fähig sein, mich zu töten, wenn du nicht tust, was ich dir sage." Der König fragte nach: "Was ist das?" Der junge Mann antwortete: "Versammle die Leute auf offenem Gelände und lass mich von einem Palmstamm hängen. Dann nimm einen Pfeil aus meinem Köcher und sprich, indem du

ihn in die Mitte eines Bogen spannst: "Mit dem Namen Allahs, des Herrn diesen jungen Mannes", und schieße den Pfeil auf mich. Wenn du das tust, wirst du mich töten können."

Der König ging dementsprechend vor. Die Leute wurden veranlasst, sich auf freiem Feld zu versammeln, der Mann wurde von dem Stamm einer Palme hinunter gehängt, der König nahm einen Pfeil aus seinem Köcher, und indem er ihn in die Mitte des Bogens spannte sagte er: "Mit dem Namen Allahs, des Herrn dieses jungen Mannes" und schoss ihn ab.

Der Pfeil traf den jungen Mann an der Schläfe, der hob seine Hand zur Schläfe und starb. Als die Leute dies sahen, sprachen sie: "Wir erklären unseren Iman an den Herrn dieses jungen Mannes." Der König bekam zu hören: "Schau! Was du befürchtet hast, ist geschehen: Die Leute haben ihren Iman an den Herrn dieses jungen Mannes bekundet."

Der König befahl, an beiden Seiten der Wege Gräben auszuheben. Als sie fertig waren, wurde in ihnen Feuer entzündet. Dann wurde verkündet, dass jeder, der sich weigere, seinen Din zu entsagen, in die brennenden Gräben geworfen werde oder aufgefordert werde, hineinzuspringen.

Die Dinge nahmen so ihren Lauf, bis eine Frau hervorkam, begleitet von einem Jungen, doch sie weigerte sich, in das Feuer geworfen zu werden, woraufhin der Junge sie ermutigte und sagte: "***Oh meine Mutter! Sei standhaft; du bist auf dem richtigen Pfad." (Muslim)***

Also, (nun) das europäische Konzept von "Wenn du in Rom bist, dann mach das gleiche wie die Römer."
Im Islam ist einem Muslim befohlen Allah zu gehorchen, egal wo er ist oder in welchem Haus er sich befindet.

Alles in dieser Welt gehört Allah, inklusive der Menschen. So, wo immer wir sind auf Allahs Erde oder in Seinem Universum, wir müssen Allah zu allen Zeiten gehorchen. Es spielt keine Rolle in wessen Haus man ist. Du sollst dich dem Islam entsprechend kleiden, egal ob der Gastgeber es mag oder nicht. Nicht lange ist es her, war es die Kultur Roms schwarze Menschen schlimmer zu behandeln als Tiere, ihre Frauen zu vergewaltigen, zu schlagen und zu foltern, wann immer es ihnen danach war. Wie würden sie sich fühlen, wenn der Spieß umgedreht würde? Wenn die Ur-Indianer die Macht über Nordamerika zurück erlangen würden und alle weißen Menschen auf eine gleiche Weise behandeln würden, wie die weißen Leute sie oder die schwarzen Menschen behandelt hatten und zu den Muslimen sagen würden: "Ihr müsst das Gleiche tun, was wir machen, denn 'wenn du in Rom bist, dann mach das gleiche wie die Römer'"

und wenn sie von uns wollten, dass wir die weißen Frauen massenvergewaltigen und schlagen würden und ihre Männer foltern ? Wir als Muslime könnten nicht teilnehmen, bloß weil die Gastgeber-Nation von uns verlangen würde, dass wir das machen, was sie macht.

Tipps für Frauen, die befürchten draußen wegen dem Niqab attackiert zu werden.

❥ Wenn nichts hilft oder du keine Wahl hast, dann ziehe in Erwägung auszuziehen, an Orten an denen Schwestern keine dermaßen negative Erfahrungen gemacht haben, denn der Niqab ist trotz allem Pflicht. Allah gibt dir die Möglichkeit auszuwandern in andere Städte oder sogar andere Länder. Allah sagt: Diejenigen, die die Engel abberufen, während sie sich selbst Unrecht tun, (zu jenen) sagen sie: „Worin habt ihr euch befunden?“ Sie sagen: ***„Wir waren Unterdrückte im Lande.“*** Sie (die Engel) sagen: ***„War Allahs Erde nicht weit, so daß ihr darauf hättet auswandern können?“*** Jene aber, – ihr Zufluchtsort wird die ***Hölle sein, und (wie) böse ist der Ausgang***! [Surah 4, Vers 97]

❥ Gehe niemals ohne Mahram oder alleine raus und falls du es doch tun musst:

❥ Vermeide Orte wo viele Menschen sind (Stadt, Cafés usw.) und gehe an ruhige Orte, wo kaum/keiner ist.

❥ Lass dich zum beliebigen Ort fahren, anstatt den öffentlichen Verkehr zu nehmen.

❥ Wenn du an Orten musst wie z.B zum Supermarkt, um einzukaufen, dann nehme einen Mahram oder eine Erwachsene Person mit. Einmal in der Woche Zeit zum Einkaufen wird mindestens eine Person haben.

❥ Gehe nicht unnötig raus. Ein Kind muss nicht jeden Tag rausgehen, um Spaß zu haben. Gestalte Zuhause einen tollen Rückzugsort oder eine Spielecke für das Kind.
Lass dich nicht trügen von Shaytan und seinen Anhängern, dass es keine Pflicht sei, den Niqab zu tragen oder dass du wegen deiner Bedeckung gezwungen bist dich zu entblößen.
Die Situation der Muslime war früher deutlich schlimmer, nichtsdestotrotz waren sie Standhaft. Es gibt genügend Orte, selbst in Deutschland wo du sicherer bist als woanders.
Es ist die List des Shaytans dir einzureden, dass du im Ikrah Zustand bist oder keine Möglichkeit hast den Niqab zu tragen. Shaytan wird dir Zweifel und Waswasah geben, bzgl. dem Niqab und es liegt an dir, ob du seiner Rede Bedeutung schenkst.

»Und der Satan sagt, nachdem die Angelegenheit (durch das jüngste Gericht) entschieden ist: »Allah hat euch ein wahres Versprechen gegeben. Aber ich habe euch ein Versprechen gegeben und (es) dann gebrochen. Und ich hatte keine Voll-macht über euch. Ich habe euch vielmehr (nur) gerufen, und ihr habt mir Gehör geschenkt. Deshalb tadelt nicht mich! Tadelt euch selber!...« (Sura 14, Vers 22)

Kapitel 8 - Motivierende Worte für die Niqabi

❥ - Du, die du im Niqab gehst und dich wie eine Fremde fühlst, es wird ein Tag kommen, an dem du ein Führer dieser Welt sein wirst! Ich verspreche euch, wAllahi lAdhim, wAllahi lAdhim, dass ihr mit erhobenem Haupt gehen werdet und niemand wird sich mit euch anlegen können. Diejenigen, die im Hidschab gehen, werden mit Stolz gehen.

❥ - "Ich bin noch nie an einer Niqabi vorbeigegangen, außer dass ich Du'a für sie gemacht habe."

❥ - Eine Muslima, die einen Hijab/Niqab, gemäß den Anforderungen Allahs, trägt, ist permanent im Zustand der Ibadah. Die Anzahl an Hassanat steigt mit jeder Sekunde. Währenddessen ist die Muslima, die keinen Hijab trägt, permanent im Zustand des Ungehorsams ist. Die Anzahl an Sayyiat (Sünden) steigt auch mit jeder Sekunde..

❥ - Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen
Dieser kleine Text soll euch motivieren, den Niqab als Teil eurer islamischen Identität mit Stolz und Ehre zu tragen.
Der Niqab ist ein Ausdruck eures Glaubens an Allahs Gebote und ist ein Schutz zwischen euch und dem Menschen.
Erinnert euch daran: Und sag zu den gläubigen Frauen, sie sollen ihre Blicke senken und ihre Scham hüten, ihren Schmuck nicht offen zeigen, (Sure 24, Vers 31)

Seid stolz und ehrenvoll, bleibt loyal zu eurer Religion. Euer Niqab ist ein Zeichen eurer Anhänglichkeit an die Lehren des Islam nach den Verständnis der Salaf es ist auch ein Ausdruck eures Stolzes als gläubige Muslima, mach dir nicht allzuviel Gedanken was die Kuffar von dir denken könnten denn Allah sagt im Qur'an: Weder die Juden noch die Christen werden mit dir zufrieden sein, bis du ihrem Glaubensbekenntnis folgst.
[Sure 2: Vers 120]. Möge Allah euch helfen, an euren Vorsätzen festzuhalten und euch gute Taten vollbringen zu lassen.
Amin.

❥ **-** Wenn du erstmal nur mit dem Hijab anfängst, wirst du merken, wie wunderschön es ist. Du repräsentierst ein Vers aus dem Quran und dienst Allāh subhanahu wa ta`ala auf eine wunderschöne Weise. Subhanallah das Gefühl, den Niqab tragen zu dürfen ist so ein schönes Geschenk liebe Geschwister. Macht reichlich Dua, sodass wenn ihr nicht in der Lage seid, Allah subhanahu wa ta`ala es euch erleichtern möge.

❥ **-** Ich habe große Veränderungen in meinem Leben gesehen. Ich habe Prüfungen und Schwierigkeiten durchgemacht und bin meinem Glauben treu geblieben, Alhamdulillah. Durch Geduld bin ich dort, wo ich heute bin. Das Leben ist nicht einfach, aber keiner von uns wird davonkommen, ohne geprüft zu werden. Ich bitte Allah, mich in der Dunya und nicht in meiner Tat zu prüfen. Allah sagt im Koran in der Sure Baqarah: *„Wir werden euch mit Angst, Hunger und dem Verlust von Reichtum, Seelen und Vegetation auf die Probe stellen.“ Und verkünde denen, die Geduld haben, eine frohe Botschaft. Diejenigen, die, wenn ihnen irgendeine Schwierigkeit oder Prüfung oder Drangsal widerfährt oder widerfährt, sagen: „Wahrlich, wir sind von Allah und zu Allah kehren wir zurück.“ Sie sind diejenigen, die Gebete von ihrem*

Herrn und ihrer Barmherzigkeit annehmen werden, und es sind diejenigen, die geführt werden.“

Ich gebe allen meinen Schwestern aufrichtige Ratschläge. Bitte versuchen Sie, Ihr Verhalten zu ändern und dem Koran und der Sunnah zu folgen. Die Dunya ist der niedrigste Ort, ein Gefängnis für die Gläubigen und ein Paradies für die Ungläubigen. Deshalb werden Sie sehen, dass es so einfach und aufregend und aufregend ist, sich auf das weltliche Leben einzulassen, denn Shaytans Versprechen ist, dass er Sie in die Irre führen wird. Er wird dich auf den Weg der Zerstörung führen, denn Shaytan weiß, dass Allah ihm das Höllenfeuer versprochen hat, deshalb möchte er so viele Menschen wie möglich mitnehmen und die meisten Menschen im Höllenfeuer werden Frauen sein. Der Prophet sagte: „Mir wurde das Höllenfeuer gezeigt und die meisten seiner Bewohner waren Frauen“ (Hadith Bukhari)

Wer sagt, dass man in dieser Gesellschaft nicht ein bedeckender, gläubiger Muslim sein und einen Niqab tragen kann? Lassen Sie mich Ihnen sagen, dass ich mich immer noch jeden Tag schön fühle. Umso mehr, wenn man einen Niqab trägt.

❥ **-** Die Temperaturen steigen, die Kleidung der Kuffar nimmt ab und da stehst du meine edle, geliebte Schwester mit deiner Schamhaftigkeit. Wundere dich nicht dass du auffällst, denn deine Kleidung ist die Kleidung der Unterscheidung und wir schämen uns dafür nicht.Jedes Kommentar, jedes Augenrollen oder jede Beleidigung ist für dich eine Möglichkeit in dich hinein zu hören und die Liebe zu Allah und seinen Geboten zu finden und dich erneut dafür zu entscheiden sie festzuhalten. Wie eine glühende Kohle. Die Schmerzen sind weniger schwer zu ertragen als die Schmerzen, diese Liebe verloren zu haben. Lass deine Bedeckung eine Unterscheidung sein. Schäme dich nicht für

deine Liebe zum Islam. Diese Schönheit kann nur erkannt werden in den Herzen, die diese Liebe mit dir teilen.

❥ - Meine Liebe und ehrenvolle Schwester im Deen

Wann immer du deinen Khimar/Hijab/Niqab trägst, trage es mit voller Selbstbewusst und Ehre! Trage es so, wie es Allāh von uns befohlen hat. Es ist besonders schwer für die Schwestern, die im Westen leben, aber lasst es nicht zu, dass die westliche Gesellschaft die wahre Bedeutung und den Wert deiner Bedeckung verändert. Wir leben nicht für die Anerkennung anderer, sondern für den Gehorsam und die Anbetung Allāh's subhanahu wa ta'ala

❥ - Deine Bedeckung ist die schönste Krone einer muslimischen Frau. Es ist deine Krone ~ so trage es mit voller Würde und aus voller Überzeugung. Die Schönheit deiner Bedeckung liegt in der Hingabe. Es ist ein Symbol der Bescheidenheit und Demut, durch das eine Frau nach ihrer Intelligenz und ihrer Schamhaftigkeit und nicht nach ihrer Körperform beurteilt werden kann.

In der heutigen Zeit ist es nicht einfach, deine Bedeckung zu tragen? "NEIN" Subhan Allāh. Wir haben so viele Schwierigkeiten und Kämpfe zu bestehen, aber wir tragen es trotzdem mit voller Standhaftigkeit, Ehre, Mut und aus Liebe zu Allāh subhana wa ta'ala weiter. Und warum? Weil es ein Gebot von Allāh subhana wa ta'ala ist. Wenn wir sagen, dass wir Muslime sind, unterwerfen wir uns ganz Allāh allein und bekämpfen die Begierden in uns selbst um seinetwillen.

Möge Allāh subhana wa ta'ala es uns allen Schwestern in dieser Dunyā leicht machen اللهم آمين
Byme

❥ - Wir sollten uns etwas Zeit nehmen, um über die Schwestern nachzudenken, die sich in dieser Hitze bedecken. Nicht jeder kann unter der kühlen Brise der Klimaanlage zu Hause bleiben. Es gibt Aufgaben und Verpflichtungen, die erfüllt werden müssen, und diese Schwestern gehen trotz der Härte keine Kompromisse in ihrer Religion ein. Ein Opfer, welches eine ewige Brise der Kühle bringen wird. Ein paar Momente der Hitze für den ewigen Frieden; du wirst für jede Sekunde belohnt werden. Wahrlich, der Erfolg gehört dir! Deine Bedeckung ist deine Krone, und eine wahre Königin macht immer ihren Status bekannt. Geh also mit hoch erhobenem Haupt und wisse, dass du die Ehrenhafte bist!
- *Shaykha Umm Mūsā* حفظها الله

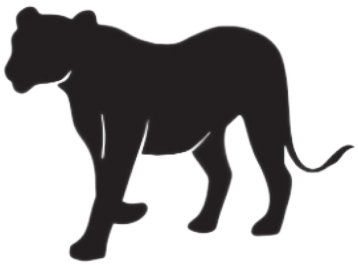
❥ - Ukhti, lass uns eine Ummah sein, Allah befahl uns, dass wir Frauen uns allesamt bedecken sollen! Nicht die eine trägt Niqab und die andere trägt Mode-a la Paris-Hijab!!! Was hindert dich daran?! Glaube mir, Schule o. Arbeit hindern dich nicht! Denn auch wenn sie dir kündigen, wisse das Allah dein Versorger ist!! Und wenn du eine Sache die du liebst wegen Allah weglässt weil sie haram war, so wird Allah dir gewiss etwas besseres geben!!! Bedenke liebste ukhti Das weder dein Chef, noch dein Lehrer, noch irgendjemand an Yaum al Qiyama für dich Fürsprache halten wird!!!! Du wirst allein vor Allah stehen und ihm Rechenschaft ablegen!!!! Fürchte Allah liebste Schwester! Verschieb es nicht immer auf morgen! Denn das ist der Shaitan, der dir übel mitspielt Ukht al Habiba!!♡

❥ - Eine Nachricht einer Schwester an die Schwestern:
Trösten Sie sich in diesen Tagen mit heißem Wetter, ya ukhtaah!“ Seien Sie tröstend mit der Tatsache, dass die Hitze dieser Dunya ein kleiner Preis ist, den Sie zahlen müssen, um der unerträglichen Hitze des Höllenfeuers zu entgehen. Ihre

Scharia-Kleidung (Jilbab, Niqab und Handschuhe) ist nicht nur ein Schutz für Sie vor den Augen derer, deren Herzen krank sind, sondern auch ein Schutz für Sie vor Folter im Jenseits. Jedes Mal, wenn Sie Ihre Awrah bedecken, wie Allah es angeordnet hat, verehren Sie Ihn (Allah) aktiv.

❥ **-** Du bist ein Vorbild für Frauen, Männer, Kinder und selbst für Atheisten. Schau was für eine Ehre es ist zu entscheiden, wer dein Gesicht sehen darf und wer nicht. Du bist nicht wie andere Frauen, du bist eine glänzende Perle und man sieht dich mit mehr Scham und Ehre an.

❥ **-** Für manche mag es aussehen wie ein Gefängnis, aber für mich ist es wahre Freiheit.



Kapitel 9 - Folge den Weg der rechtschaffenen Frauen!

Niqab ist wahrlich eine Praktik der Sahabiyaat und der Mütter der Gläubigen.♡

Asma Bint Abi Bakr sagte: *„Wir pflegten unsere Gesichter vor den Männern zu bedecken."*
{Sahih Ibn Khuzaymah 4/203}

Aischa (möge Allah mit ihr zufrieden sein) berichtete: “Während wir uns im Zustand des Ihram befanden und den Gesandten Allahs (salla-llahu alayhi wa sallam) begleiteten, kamen uns Reiter entgegen. Als sie an uns vorbeiritten, ***nahmen wir unsere äußeren Tücher vom Kopf herunter und bedeckten damit unsere Gesichter,*** und nachdem sie vorbei waren, schlugen wir sie wieder zurück über den Kopf.“ (Überliefert von Imam Ahmad, Abu Dawud, Ibn Majah)

"Der Gesandte Allahs (Allahs Friede und Segen auf ihm) sagte: "Wenn einer von euch einer Frau ein Heiratsangebot machen will, wenn er auf das blicken kann was ihn motiviert voran zu gehen und sie zu heiraten, dann soll er es tun.' Ich machte einem Mädchen ein Heiratsangebot und ich pflegte mich zu verstecken, bis ich das sah, was mich motivierte voran zu gehen und sie zu heiraten dann heiratete ich sie."
(Eingestuft als Hasan von al-Albani in Sahih Abi Dawud, Nr. 1832).

In der Erzählung, die von Ibn Majah überliefert wird, wird gesagt, dass er sich in ihrem Garten versteckte, um sie zu sehen. *Dieser Hadith zeigt, dass die Frauen der Sahabas ihre Gesichter zu bedecken pflegten,* denn wenn es die Sitte der Frauen gewesen wäre ihre Gesichter unbedeckt zu lassen, hätte es keinen Grund gegeben sich zu verstecken, denn er wäre fähig gewesen sie an jedem Ort zu sehen, wenn sie ihr Gesicht unbedeckt gelassen hätte.

In einem authentischen Hadith wurde der Niqab auch erwähnt. Der Prophet (Friede auf ihm) befahl: "Eine Frau (Pilgerin) bedeckt ihr Gesicht nicht mit einem Niqab (daher, bindet nicht oder macht fest), noch soll sie Handschuhe tragen."
[Al-Bukhari; Muslim; Sahih Abi Dawud #1600; als authentisch befunden von Al-Albaani].

Somit, von diesem authentischen Hadith können wir klar sehen, *dass es der Brauch der Sahabiyyat (ra) war ihre Gesichter mit dem Niqab zu bedecken,* andernfalls wäre keine Notwendigkeit für den Propheten (Friede auf ihm) vorhanden gewesen, um ihn speziell während dem Ihram zu verbieten. Ebenso ist es Männern im Ihram verboten ihre Köpfe zu bedecken, was zeigt, dass sie außerhalb des Ihrams ihre Köpfe zu bedecken pflegten und Allah weiß es am besten.

Es wurde überliefert, dass 'Aa'ischah (Allahs Wohlgefallen auf ihr) sagte: "Möge Allah den Frauen der Muhaajirin gnädig sein. Als Allah die Worte offenbarte (sinngemäss) "sie ihre Tücher über ihre Juyubihinna (daher ihre Körper, Gesichter, Nacken und Brüste) schlagen" [al-Nur 24:31], ***zerrissen sie ihre Unterröcke und bedeckten ihre Gesichter damit.***" (Überliefert von al-Bukhaari, 4480)

Schaykh al-Islam Ibn Taymiyah sagte:
Die Wahrheit der Sache ist, dass Allah zwei Arten von Schmuck gemacht hat: sichtbaren und unsichtbaren. Es ist einer Frau erlaubt ihren sichtbaren, äußerlichen Schmuck anderen Menschen, außer ihrem Ehemann und Mahrams, zu zeigen. Bevor der Hijab-Vers offenbart worden ist pflegten die Frauen ohne Jilbab hinauszugehen und die Männer konnten ihre Gesichter und ihre Hände sehen.

Dann als Allah den Hijab-Vers offenbart hatte und sagte (sinngemäß): "O Prophet! Sprich zu deinen Frauen und deinen Töchtern und zu den Frauen der Gläubigen, ***sie sollen ihre Übergewänder reichlich über sich ziehen.*** So ist es am ehesten gewährleistet, dass sie (dann) erkannt und nicht belästigt werden. Und Allah ist Allverzeihend, Barmherzig."[al-Ahzaab 33:59]. Dann begannen die Frauen, Hijab (Niqab) vor den Männern zu tragen.

Die Frauen der Banū Tamīm kamen zu 'Ã'ishah - möge Allāh Wohlgefallen an ihr haben - in dünnen Kleidern (welche die Form ihres Körpers entblössten). 'Ã'ishah sagte zu ihnen: *"Wenn ihr (wahrhaftig) gläubige Frauen seid, dann ist das nicht das Kleidungsstück der gläubigen Frauen! Und wenn ihr nicht gläubig seid, dann erfreut euch daran!"*
[Al-Jami' li Aḥkām al-Qur'an]

Umar ibn al-Khattaab pflegte zu dem Propheten sallallaahu `alayhi wa sallam (möge Allah ihn loben) zu sagen: "'Bittet eure Frauen den Hijaab einzuhalten', aber der Prophet sallallaahu `alayhi wa sallam (möge Allah ihn loben) tat das nicht. So ging eines Nachts Sawdah bint Zam`ah, die Frau des Propheten sallallaahu `alayhi wa sallam (möge Allah ihn loben) zur `Ishaa'-Zeit hinaus und sie war eine große Frau. 'Umar, möge

Allah mit ihm zufrieden sein, rief sie und sagte: "Ich habe dich erkannt, o Sawdah. Er tat dies in der Hoffnung, dass die Verse über den Hijaab offenbart werden würden. 'Aa'ishah, möge Allah mit ihr zufrieden sein, sagte: 'Allah, der Erhabene und Glorreiche, hat dann die Verse über den Hijaab offenbart." [Al-Bukhaari und Muslim]

—

#Ḥayāʿ | "Die bedeutendsten Frauen, die jemals auf dieser Erde standen; ihr kennt ihre Leistungen und ihr habt ihre Namen gehört, aber sie lebten das Leben von Ḥayāʿ. Verborgen vor den Augen der Menschen, Perlen auf ihre Art; eine Ehre für ihre Häuser und den Dīn."

- Unbekannt

Kapitel 10 - “Ich kann mit dem Niqab keine Arbeit finden”

Mehrere Akhwaat möchten gerne arbeiten und auch gleichzeitig den Niqab tragen, denken jedoch, dass man mit dem Niqab keine Chance hätte, was so nicht stimmt, denn es gibt mehrere Tätigkeiten die man ausüben kann. Trotz allem ist als erstes zu bedenken, dass bestimmte Richtlinien befolgt werden müssen, damit es der Frau erlaubt ist zu arbeiten.

Die Bedingungen, um als Frau arbeiten zu dürfen

❥ Dass sie diese Arbeit wirklich braucht, um benötigtes Vermögen zu verdienen, wie es in deinem Fall ist.

❥ Dass die Arbeit der Natur der Frau entspricht, ihrer Beschaffenheit und Erschaffung, wie die Arbeit im Bereich der Medizin, Pflege, Pädagogik (als Lehrerin), Schneiderei und Ähnlichem.

❥ Dass die Arbeit im Bereich, welcher speziell für Frauen ist, ausgeübt wird, ohne sich dabei unter fremde Männer zu mischen.

❥ Dass die Frau an ihrer Arbeitsstelle die islamrechtlich vorgeschriebene Kleidung trägt (Hijab).

❥ Dass die Arbeit nicht dazu führt, dass sie ohne einen Mahram verreisen muss.

❥ Dass sie aufgrund ihres Hinausgehens zur Arbeit nicht etwas Verbotenes macht, wie mit dem Fahrer alleine (im Fahrzeug) zu sein, oder sich zu parfümieren, so dass Fremde ihren Duft wahrnehmen.

❥ Dass sie aufgrund dessen nicht ihre häuslichen Verpflichtungen unterlässt, oder ihre Verantwortung gegenüber ihrem Ehemann und ihren Kindern vernachlässigt

Trotzdem sollte die Frau lieber Zuhause bleiben und Tijara in ihrem Haus bevorzugen, anstatt hinauszugehen um zu arbeiten. Denn in den oben genannten Aussagen ist deutlich erkennbar, wie wichtig es für die Frau ist in ihrem Haus zu bleiben.
Wenn eine Frau trotzdem gerne arbeiten will oder sogar muss, gibt es mehrere Tätigkeiten/Berufe, wenn es der Scharia entspricht[6].

[6] : Man sollte sich trotzdem richtig informieren, ob der jeweilige Beruf, der oben genannten Vorschläge der Scharia entspricht.

Berufe/Tätigkeiten für die Niqabi

- Tijara (Handel), islamische Sachen verkaufen wie z.B. Jilbabs, personalisierte Sachen, wie z.B Kalligraphie, genähte/bedruckte Taschen)
- Hijama
- Putzen
- Henna Bemalung
- Beratung/Coaching (Fitness, Kinder, Selfcare, Ehe…)
- Baby/Tiere sitten
- Übersetzerin, Webdesignerin
- Produkttesterin
- Autorin (Islam bücher, Kalender erstellen etc.)
- Online unterrichten (Koran, Arabisch etc.)
- Kosmetikerin (im erlaubtem)
- Nikkah Planerin, Nikkah Designerin (Zertifikate ausstellen etc.)
- Putzfrau
- Floristin
- Grafik Designerin
- Konditorei

"Was ist deine Meinung zum Thema, dass Frauen arbeiten? Ist es Halāl oder Haram?"- (Shaykh Khālid ar-Rāshid)

Shaykh Khālid ar-Rāshid (فك الله أسره) antwortete mit den Worten: "Wir sagen nicht, dass etwas Halāl ist, außer dem, was Allah Halāl gemacht hat, und wir sagen nicht, dass etwas Harām ist, außer dem, was Allah Harām gemacht hat."

Wir brauchen Frauen, die arbeiten, aber wo arbeitet sie?

Zwischen Männern?! Sie spricht mit ihnen und sie sprechen mit ihr?! Sie lacht mit ihnen und sie lachen mit ihr und fragen sich gegenseitig nach ihren Angelegenheiten?! Sie hat eine wunderbare Zeit mit ihnen, und sie haben eine wunderbare Zeit mit ihr, bis ihr Hayā verschwindet, wo sie keine Bedeutung mehr hat?

Auf keinen Fall, eine Frau kann arbeiten, aber mit Regeln. Unsere Religion ist einfach und leicht, und sie ist sanft, und sie geht mit verschiedenen Umständen und Situationen um, so wie es getan werden muss.

"Wir haben im Buch nichts vernachlässigt." [6:38]

Und man findet nichts in diesem Dīn, außer dass er einen Ausweg hat. Aber freies Mischen, sich schmücken und verbotene Handlungen?! Auf keinen Fall, der Dīn akzeptiert das nicht!
Ich sage, dass eine Frau verborgen und geehrt wird. Wenn wir sie brauchen, um auf einem Feld für Frauen zu arbeiten, dann ist sie willkommen, dort zu arbeiten, oder sie bleibt in ihrem Haus und Allah wird sie mit Seiner Großzügigkeit versorgen.

Viele der Mädchen argumentieren, dass sie einen Beruf brauchen, ich sage jedoch, dass ihr Bedürfnis nach der Taqwā Allahs Vorrang vor ihrem Bedürfnis nach einem Beruf hat.

Denn wenn sie Allāh fürchtet, dann wird Allāh ihrem Beruf genügen und ihr einen Ausweg geben. Aber dass der Ausweg in Harām liegt? Keineswegs! Der (von Allāh gegebene) Ausweg wird niemals in Harām sein.

Wir sind nicht dagegen, dass Frauen arbeiten, aber wir sind dagegen, wo eine Frau arbeitet. Wir wollen nicht, dass sie ein Spielzeug ist, mit dem links und rechts herumgespielt wird.

Und bei Allah, dem, für den es keine Gottheit außer Ihm gibt, heute, allein heute während der 'Asr Zeit, wurde mir die Geschichte eines Mädchens erzählt, das unter den Männern arbeitete, bis sie ein Spielzeug zwischen ihren Händen wurde.

Also kam eine Cousin von ihr, zu ihr (für die Heirat), aber sie antwortete ihm: "Ich bin nicht für die Ehe geeignet", sie verkündete ihrem Cousin, und sagte:

"Ich bin nicht für die Ehe geeignet, weil ich häufig mit diesen (Männern) herumverkehre, ich habe das Ehrenhafteste was ich besitze (meine Keuschheit), verloren, die Wölfe haben mit mir herumgespielt, bis sie mir das Ehrenhafteste genommen haben. Also, wer würde mich als Ehefrau akzeptieren?"

Er (der Cousin) sagte (zu mir), er berät sich mit mir, er sagt: "Soll ich sie verbergen und sie (zur Heirat) nehmen? Soll ich sie wegen ihrer Entblößung verbergen und sie als meine Frau akzeptieren, oder was soll ich tun?"

Was hat sie dazu gebracht, dieses Ausmaß zu erreichen? Weil sie das Herumsitzen mit Männern für eine leichte Angelegenheit hielt, also fürchte Allāh.

Wir führen keinen Krieg gegen Frauen die arbeiten, aber wir sind gegen den Ort, an dem eine Frau arbeitet."

— Übersetzt von Abū Bakr at-Tarābulsī (فك الله أسره).

Naseeha von Shaykh 'Ali Al-Khudayr für Schwestern bezüglich der Universität

Frage: "Bitte geben Sie mir eine Naseeha bezüglich dem Streben nach Shar'i Wissen , O Shaykh. Ich bin eine Studentin in einer wissenschaftlichen Hochschule und es nimmt den Großteil meiner Freizeit in Anspruch. Jedoch hab ich ein starkes Verlangen nach Shar'i Wissen zu streben, was würden Sie mir also raten? Möge Allah sie segnen."

Antwort: "Ich rate dir, das Studium an der Universität abzubrechen und an deinem Zuhause festzuhalten, denn es steckt nichts Gutes in freigemischten Studien, welche zu freigemischten Arbeiten führen. Allah ﷻ sagt: „Haltet euch in euren Häusern auf" und Er ﷻ sagt: „Und sag zu den gläubigen Frauen, sie sollen ihre Blicke senken und ihre Scham hüten". Hier ist ein Beispiel für dich, den rechtschaffenen Frauen, die in dieser Ayah erwähnt wurden, zu folgen. „Dann kam eine der beiden Frauen schüchtern auf ihn zu."

-Shaykh Ali Al-Khudayr حفظه الله

[200 Q&A]

Der Chef erlaubt es nicht das Gebet zu verrichten - Jusuf Barčić - [Taqwa_wa_sabr_]

Frage: "Wie soll man sich in einer Situation verhalten, wenn der Chef dem Mitarbeiter nicht erlaubt, Dhuhr Gebet zu verrichten, wenn er geht, wird er entlassen, könnte er das Mittagsgebet nachholen, wenn die Arbeitszeit vorbei ist?"

Antwort: "Wenn der Schöpfer etwas bestimmt und vorgeschrieben hat, hat niemand das Recht dieses Recht, zu verweigern, deshalb ist unsere Pflicht zu beten für alle vorgeschrieben, wir müssen eine Vereinbarung mit dem Arbeitgeber haben, es bedeutet dass wir Muslime sind die Allah streng angeordnet hat, das Gebet nicht zu verlassen, dass wir das Gebet nicht nachholen können, wenn wir keine Reisenden sind.

Es ist unsere Pflicht, es zu seiner Zeit zu beten, was bedeutet, einen Vertrag mit dem Chef zu schließen. Wir haben kein Recht, uns das streng Befohlene zu überlassen, sonst verlassen wir den Glauben. ***Wenn er nicht einverstanden ist, khair In shaa Allah, bitte ich Allah etwas anderes zu tun."***

Kapitel 11 - Tipps & Ratschläge für die Niqabi

Für den Sommer und die Hitze:

❥ Eignet sich am besten ein Niqab mit Chiffon Stoff, da er atmungsaktiv ist .

❥ Auch ist ein Niqab mit Klappe; um die Augen zu bedecken angenehmer; als noch eine Lage über den Niqab zu tun.♡

❥ Einen mittelschweren Stoff tragen (Jilbab), am besten eignen sich die Stoff aus Leinen, Seide oder Baumwolle, für wärmere Temperaturen.♡

❥ Ein kleines Wasserspray mitnehmen zum abkühlen.♡

❥ Kalte Getränke helfen dir dabei dich abzukühlen.♡

Shops für die Bedeckung: AlMukhamarah (Instagram, Telegram), muntaqibat_store (Instagram, Telegram), Hafsa_international (Telegram)

Auf Vinted, Ebay Kleinanzeigen oder ähnliches kriegt ihr alles billiger!♡

Für schwierige Situationen, in denen du deine Bedeckung ablegen sollst (wegen Familie, Schule etc.)[7]

❥ Du solltest immer deine Bedeckung, ob Handschuhe oder Burka zu jemanden vertrauenswürdigen liefern lassen und nicht zu dir nach Hause, da deine Eltern negativ reagieren könnten.♡

❥ Wenn man bereit ist und das nicht der Hauptgrund ist, ist es auch eine Lösung zu heiraten. Das rate ich jedoch nur Schwestern, die das nicht nur als Fluchtweg sehen und nicht Schwestern, die überhaupt nicht bereit sind eine Ehe zu führen und bereit sind die Rechte des anderen einzuhalten!♡

❥ Falls du eine Schulpflicht hast und die Schule es nicht erlaubt den Niqab zu tragen, dann wechsel zu einer Schule wo es erlaubt ist.♡

❥ Eine andere Lösung ist und das man es heimlich trägt, denn es ist trotz allem eine Pflicht und man sollte Allah am meisten fürchten!♡

Du kannst dir mit Anträgen einen neuen Wohnungsort suchen oder andere Möglichkeiten finden, falls es dazu kommen sollte, dass deine Eltern deine Bedeckung nicht tolerieren.[8]♡

---

[7] : Es ist immer zu beachten, dass die Bedeckung Pflicht ist und dass die Pflicht vor allem weltlichen vorzuziehen ist.

[8]: Allerdings ist zu bedenken, dass man nichts tun sollte, was zu einem Gerichtsverfahren führt oder allgemein was mit dem Gericht zu tun hat!

Anträge/Hilfestellungen:

• Bürgergeld

Stelle dir einen Bürgergeld Antrag Online auf einer Bundesagentur Seite deiner Stadt. Für den Antrag solltest du dir Hilfe eines Erwachsenen oder einer erfahrenen Person holen, da der Antrag etwas schwierig ist.
Mit dem Bürgergeld wird dir eine Wohnung finanziert und Geld für Essen. Das Geld sollte im Normalfall reichen.
Du kannst dem Jobcenter z.B. schildern, dass du nicht mit deinen Eltern klarkommst und aufgrund dessen nicht bei ihnen leben kannst.[9]♡

• Sozialarbeiter in Jugendclubs

O.ä., an soziale Träger wie Caritas oder die Diakonie wenden und ihnen sagen, dass du nicht mit deinen Eltern klarkommst. Die Diakonie und Caritas beraten Jugendliche und Erwachsene und helfen dir einen Weg zu finden, wie du gegebenenfalls eine neue Wohnung etc. bekommst.♡

---

[9]: Erwähne nichts mit deiner Religion (weder beim Jobcenter noch woanders) und das deine Eltern dir nicht erlauben die Religion auszuleben, denn dann kann es dazu führen, dass sie es nicht genehmigen oder dass sie dir Schaden können.

• **Kindergeld**

Kindergeld steht dir bis zum 21. Lebensjahr zu, wenn du arbeitslos bist. Wenn du jedoch eine Ausbildung machst, steht es dir bis zum 25. Lebensjahr zu. Für die ersten 3 Kinder bekommt man jeweils 250€ pro Monat.
Den Antrag für Kindergeld kannst du Online auf der Internetseite Bundesagentur für Arbeit stellen.♡

• **Jugendamt** (solange es nicht vor Gericht geht)

Melde dich beim Jugendamt und schau wie sie dir weiterhelfen können. Schildere deine Situation ohne zu erwähnen, dass es um deine Religion geht bzw. dass deine Eltern dich deine Religion nicht praktizieren lassen. Erkläre ihnen dass du nicht bei deinen Eltern leben kannst, weil du nicht mit ihnen klarkommst.♡

Kapitel 12 - Vorteile des Niqab

Eine Frau die den Niqab trägt, hat durch ihn viele Vorteile und Segnungen. Vor allem für die Frauen, die anfangen wollen, könnte dies hilfreich sein.

❥ ***Erstes Vorteil:*** Du bist total frei, das heißt wenn du schlechte Laune hast, jemand dich sauer macht oder du einfach keine Lust hast auf die Reaktionen der Menschen, dann merkt man dir das weniger an.♡

❥ ***Zweites Vorteil:*** Du kannst Dhikr machen, mit dir selbst reden oder Dua etc. machen. Du kannst quasi alles machen ohne, dass man es merkt.♡

❥ ***Drittes Vorteil:*** Du musst dir keine Sorgen machen, ob du mal komisch guckst oder ob etwas merkwürdig an deinem Gesicht aussieht. Es sieht keiner.♡

❥ ***Viertes Vorteil:*** Du sparst Zeit, Ängste und Anspannung, in dem du dich nicht vorher im Spiegel anguckst, komplexe bekommst und über dich nachdenkst.♡

❥ ***Fünftes Vorteil:*** Die Männer haben mehr Respekt vor dir und schämen sich dich zu belästigen oder sich dir anzunähern.♡

❥ ***Sechstes Vorteil:*** Du fällst weniger in die Versuchung dich zu schminken und zu stylen (Tabarruj) zu begehen.♡

❥ ***Siebtes Vorteil:*** Nicht jeder würde dich erkennen, dass ist optimal für Tage an denen man Ruhe möchte.♡

❥ ***Achtes Vorteil:*** Du machst Allah Zufriedener.♡

❥ ***Neuntes Vorteil:*** Es ist wahrscheinlicher das man einen rechtschaffenen Mann kriegt mit Ghirah (schützende Eifersucht).♡

❥ ***Zehntes Vorteil:*** Kein fremder Mann hat das Glück dein schönes Gesicht zu sehen.♡

❥ ***Elftes Vorteil:*** Deine Kleidung ähnelt der Kleidung, der Rechtschaffenen Frauen mehr als ohne Niqab.♡

❥ ***Zwölftes Vorteil:*** Du bist frei. Frei von dem Druck der Gesellschaft, der 'Schönheit' und du trägst bei, weniger Fitnah zu sein für die Männer und bist gleichzeitig ein Vorbild für Frauen.♡

Wie man sehen kann, gibt es mehrere Vorteile was den Niqab anbelangt. Hoffe auf Allahs Belohnung und Allahs Segen.♡

Kapitel 13 - “Und bleibt in euren Häusern und stellt euch nicht zur Schau”

"Der beste Hijab für eine Frau, nach dem Niqab ist, dass sie zu Hause bleibt."

Alles Lob gebührt dem Herrn der Welten. Und Lob und Heil seien auf dem edelsten , unserem Propheten Muhammad und auf seinen Angehörigen und all seinen Gefährten.
Heutzutage sehen wir viele Schwestern, die ohne Mahram und ohne Notwendigkeit das Haus verlassen und sich an üblen Orten aufhalten, an denen es weder Haya, noch eine Trennung der Geschlechter ,Musik usw. gibt.
Leider ignorieren Schwestern die Verbote, Aussagen, Verse und Zitate, die über das Verlassen des Hauses handeln oder wissen nicht viel darüber, obwohl es doch ein so wichtiges Thema ist.

"Dies alles gehört zur Barmherzigkeit Allahs mit Seinen Dienern, indem Er zu ihnen Seine Rechtslehre (Scharī’ah) herabgesandt hat, welche sie berät, ihren Verfall aufhebt, ihre Abweichung bessert und sich ihrer Freude annimmt. Dazu gehört auch das, was Allah an vorbeugenden Maßnahmen und therapeutischen Verfahren erlassen hat, welche die Wurzeln des Übels zwischen Männern und Frauen beseitigt, sie vor den vernichtenden Taten schützt und vor den fatalen Abscheulichkeiten bewahrt. All dies tat Er aus Gnade mit ihnen und als Schutz ihrer Ehre und Bewahrung vor der Schande im diesseitigen Leben und vor der Bestrafung im Jenseits.

Wer sich die Geschichte etwas näher betrachtet, der wird dies bestätigen können. Die größten Ursachen für den Untergang der Kulturen, dem Zerfall von Gemeinschaften, dem Verfall der Ethik, der Verderbtheit der Werte und der Ausbreitung von Verbrechen, ist das sich-zur-Schau-stellen der Frau, ihr vermischen mit Männern, ihre Übertreibung im Schön Machen, ihr Alleinsein mit Nicht Mahram - Männern (Männer, die ihr zur Ehe erlaubt sind), und ihre Anwesenheit in Versammlungsorten und öffentlichen Sitzungen, während sie sich schön gemacht hat, ihren Schmuck offen trägt und parfümiert ist.

Der Islam hat der Frau den Schleier auferlegt und ihr all diese Dinge verboten, um sie vor der Erniedrigung zu schützen, vor Verdacht und Schändlichkeiten zu bewahren und von Vergehen und Abscheulichkeit abzuhalten. Er will ihr damit das Gewand der Gottesfurcht, der Reinheit und der Keuschheit anziehen. Dadurch wurden alle Vorwände unterbunden, die zu Abscheulichkeit und Schlechtem führen. Die gemäßigte Religion des Islams, mitsamt ihrer vernünftigen Richtlinien und löblichen Leitung, hat die muslimische Frau gehütet und ihre Ehre und Würde geschützt."

Einige gesammelte Ahadith, Ayats und Aussagen, die über das Verlassen des Hauses handeln:

إِنَّ مَعَ ٱلْعُسْرِ يُسْرًا.:
Der Erhabene Allah hat gesagt: ***"Haltet euch in euren Häusern auf und stellt euch nicht zur Schau wie in der Zeit der früheren Unwissenheit."*** Der Erhabene sagte auch:
"Und wenn ihr sie um einen Gegenstand bittet, **so bittet sie hinter einem Vorhang. Das ist reiner für eure Herzen und ihre**

Herzen." Von Umm Hamid As Saidiyyah, Allahs Wohlgefallen auf ihr, wird berichtet, dass sie eines Tages zum Propheten, möge Allah ihn loben und Heil schenken, gegangen ist und zu ihm gesagt hat: „Aber Gesandter Allahs, Ich liebe es, mit dir zu beten.“ Er sagte: „Ich weiß, dass du es liebst, mit mir zu beten, doch dein Gebet in deinem Zimmer ist besser für dich als dein Gebet in deinem Haus. Und dein Gebet in deinem Haus ist besser für dich als dein Gebet in deinem Hof. Und dein Gebet in deinem Hof ist besser für dich als dein Gebet in der Moschee deines Volks. Und dein Gebet in der Moschee deines Volkes ist besser für dich als dein Gebet in meiner Moschee.“

Von Abu Hurairah, Allahs Wohlgefallen auf ihm, wird berichtet, dass er gesagt hat: Der Gesandte Allahs, möge Allah ihn loben und Heil schenken, hat gesagt: „Die besten Reihen der Frauen sind die hinteren und die schlechtesten die vorderen.“

Umar Ibn Al Khattab hat es verboten, dass Männer zusammen mit Frauen den Tawaf durchführen. Als er sah, dass ein Mann mit ihnen war, schlug er ihn mit einem Dirrah.

"Und bleibt in euren Häusern“
وَقَرْنَ فِى بُيُوتِكُنَّ {Al-Ahzab, Vers 33}
Als Aisha radiAllahu anha diese Worte Allahs rezitierte, fing sie an zu weinen bis dadurch ihr Gewand durchnässt wurde.
[Tafsir al-Qurtubi]

Und in einer anderen Version:
Es wird berichtet, dass ***als Aisha radiAllahu anha den Vers Und bleibt in euren Häusern" (33:33)***

rezitierte, sie heftig weinte, bis ihre Kopfbedeckung nass war. [Tafsir al-Qurtubi]

وَٱذْكُرْنَ مَا يُتْلَىٰ فِى بُيُوتِكُنَّ مِنْ ءَايَـٰتِ ٱللَّهِ وَٱلْحِكْمَةِۚ إِنَّ ٱللَّهَ كَانَ لَطِيفًا خَبِيرًا
Und gedenkt dessen, was in euren Häusern von den Zeichen Allahs und von der Weisheit verlesen wird. Gewiß, Allah ist Feinfühlig und Allkundig. [Sura Al Ahzab(33), Vers 34]

"So ist eine Frau wie eine Sklavin oder Gefangene ihres Ehemannes, und laut dem Konsens der Imame kann sie das Haus nicht verlassen, außer mit seiner Erlaubnis, egal ob ihr Vater, ihre Mutter oder irgendjemand anderes ihr sagt dies zu tun." (Ibn Taymiyyah, Al-Fataawa al-Kubra, 3/118)

Ibn Muflih al-Hanbali sagte: „Es ist haram für eine Frau das Haus ihres Mannes ohne seine Erlaubnis zu verlassen, außer in Notfällen oder zu Verpflichtungen, welche die Schari'ah anordnet." (Al-Adab asch-Schariyyah, 3/375)

Mujāhid رحمه الله sagte: "Wenn die Frau vorbeigeht, setzt sich Shaytān auf ihren Kopf und schmückt sie für die, die zu ihr gucken. Wenn Sie nun zurückgeht, setzt er sich auf ihre Hüfte und schmückt sie für die, die darauf gucken."
[Al-Qurtubī, Al-Jāmi' li Ahkām Al-Qurān [Buruc yayınları] 12/356 | Im Tafsīr zur Sūrah An-Nūr 24 : Vers 31]

Der Gesandte Allahs, möge Allah ihn loben und Heil schenken, sagte: „***Die Frau ist ’Awrah (das, was verborgen werden soll). Wenn sie raus geht, dann richtet der Teufel die Blicke auf sie.***

Da wo die Frau ihrem Herrn am nahesten ist, ist die Mitte ihres Hauses.“
[At Tirmidhi] Nr. 1173 [20]

Der Prophet (Frieden und Segen Allahs seien auf ihm) sagte: „Die Frau ist Aura, und wenn sie das Haus verlässt, macht sich der Shaitan Hoffnungen (sie irrezuführen). Nirgends ist sie Allah näher als in ihrem Haus.“
(Berichtet von Ibn Hibban und Ibn Khuzaima; von al-Albani in as-Silsila as-Sahiha, Nr. 2688 als sahih eingestuft.) [21]
Amīr al-Mu'minīn 'Alī ibn Abī Tālib رضي الله عنه sagte: „Schämt ihr euch nicht und seid eifersüchtig? Es ist mir zu Ohren gekommen, dass eure Frauen auf die Märkte hinausgehen und sich mit den fremden Männer drängeln. “
(Überliefert von Imām Ahmad in seinem Musnad)(1/133)

"Die Tatsache, dass Frauen ihr Haus nicht ohne eine Notwendigkeit verlassen, gehört zu den Qualitäten ihrer Schönheit. [Adwa' al-Bayaan]

Umm Salamah überliefert, dass der Prophet ﷺ sagte: „Die besten Moscheen der Frauen sind die innersten Plätze ihrer Häuser.“ [Musnad Imām Ahmad (6/297)]

Fatima Bint Rasul Allah ﷺ sagte:
“Die besten Frauen sind diejenige, die nicht von Männern gesehen werden und die keine Männer sehen.“
[Hilayat Al-Awliya 2/40]
Von Abū 'Umar Ash-Shaybānī: Als ibn Mas'ūd am Freitag sah wie die Frauen zur Masjid gingen, sagte er: "Dass ihr nach Hause zurückkehrt ist besser für euch." [At-Tabarānī in Mu'jam Al-Awsat

#9475 9/294 : Ibn Al-Mundhir in Al-Awsat 5/319 : Majmu' Az-Zawā'id 2/35 : 'Abd Ar-Razzāq 3/173 : Al-Albānī in Sahīh At-Targhīb #349 : At-Targhīb 1/142 : Al-Bayhaqī in Shu'ab 3/186 : überliefert von Sa'd ibn Iyās : Isnād ist Sahīh]

Sufyan Ath-Thawri sagte:
وإن كانت عجوزا ليس للمرأة خير من بيتها
"Für die Frau gibt es keinen guten (besseren) Ort als ihr Zuhause, auch wenn sie alt ist." [At Tamhīd Ibn Abd al-Barr 6/605]

Usamah Ibn Zaid, Allahs Wohlgefallen auf ihnen berichtet, dass der Gesandte Allahs, möge Allah ihn loben und Heil schenken, sagte: „Ich habe nach mir keine Versuchung hinterlassen, die den Männern schädlicher wäre, als die Frauen.“
[Al Bukhari Nr.5096 und Muslim Nr.2740]

Abu Said Al-Chudri Allahs Wohlgefallen auf ihm berichtet, dass der Gesandte Allahs, möge Allah ihn loben und Heil schenken, sagte: „[…] Hütet euch also vor dem Diesseits und vor Frauengeschichten. **Die erste Zwietracht unter dem Volk Israel entstand wegen der Frauen.“** [Muslim Nr. 2742]

Als eine Bedienstete bei Âischa eintrat, sagte sie: „O du Mutter der Gläubigen! Ich habe das Haus siebenmal umschritten und den Stein zwei- oder dreimal geküsst.“ Daraufhin sagte Âischa : **„Möge Allah dich nicht belohnen, möge Allah dich nicht belohnen! Du verdrängst die Männer!** Wäre es denn nicht besser gewesen, du hättest den Takbîr (die Worte "Allah ist größer") ausgesprochen und wärest weitergegangen?“
[Überliefert von As-Schâfi'î und Al-Baihaqî]

Sie sagte dies zu ihr, obwohl sie sich am ehrenhaftesten Ort, am besten Fleck und am Ort des Gehorsams befand. Was gilt dann für Frauen, die sich auf Märkten und öffentlichen Plätzen vollständig herausgeputzt und in ihrer schönsten Zierde unter Männer mischen? Außerdem verbietet der Islâm dies der Frau, um sie und die Gesellschaft insgesamt vor Sittenverfall und Entblößung zu schützen.

Wie Ibn Al-Qayyim sagte: „Es besteht kein Zweifel daran, dass die Erlaubnis für Frauen, mit Männern zusammenzukommen, Grund für alle Katastrophen und jedes Übel ist. Sie ist ein Hauptgrund dafür, dass Allâh Strafen auf die Gemeinschaft herabschickt. Außerdem ist sie ein Grund für den Verderb öffentlicher und privater Angelegenheiten
.
Das Zusammenkommen von Männern und Frauen ist eine Ursache für viele Schandtaten und Unzucht. Zudem ist es ein Grund für allgemeines Sterben und ständige Plagen. Als sich Prostituierte unter die Armee Mose mischten und mit den Soldaten Schandtaten begingen, sandte Allâh eine Seuche auf sie herab und an einem einzigen Tag starben 70.000 Menschen. Diese Geschichte ist in den Exegese-Büchern allgemein bekannt. Zu den Hauptgründen für allgemeines Sterben gehört verbreiteter außerehelicher Geschlechtsverkehr aufgrund der Erlaubnis, dass Frauen mit Männern zusammenkommen dürfen und sich entblößt und geschminkt unter ihnen bewegen. Wenn die Verantwortlichen wüssten, welches Verderben für die Welt und die Gefolgschaft – noch vor der Religion – darin steckt, würden sie dies am strengsten verbieten.“

(Aus: At-Turuq Al-hukmiyya).

Unter welchen Bedingungen darf eine Frau das Haus verlassen?

[Shaykh Sulayman Al-'Alwan]

Shaykh Sulaymān ibn Nāṣir al-ʿAlwān (فك الله أسره) sagte:
»Daher haben wir mehr als einmal erwähnt, dass es für eine Frau nicht erlaubt ist, in die Geschäfte zu gehen, selbst wenn sie kein Parfüm (was ḥarām ist) trägt, außer unter [folgenden] Bedingungen:

❥ Die erste Bedingung ist, dass ihr Vormund ihr die Erlaubnis gibt; sie kann also nicht ohne die Erlaubnis ihres Vormunds gehen.

❥ Die zweite Bedingung ist, dass sie ein dringendes Anliegen hat, so dass sie nicht ohne ein Anliegen geht, damit sie sich nicht daran gewöhnt, das Haus zu verlassen und hin und her zu gehen, in den Geschäften herumzustreifen und zu beobachten; sie muss in jedem Fall daran gehindert werden, auch wenn ihr Vormund es ihr erlaubt.

❥ Die dritte Bedingung ist, dass sie weder mit Schmuck, noch mit Parfüm, noch mit Tabarruj das Haus verlässt.

❥ Die vierte Bedingung ist, dass ein Maḥram mit ihr rausgeht, es sei denn, sie ist sicher vor Fitnah, aber wenn es keine garantierte Sicherheit vor Fitnah gibt, dann ist es für den Maḥram verpflichtend, mit ihr zu gehen.

❥ Die fünfte Bedingung ist, dass sie nicht mit Männern spricht, es sei denn, es ist notwendig, und dass sie sie nicht durch sanftes

Sprechen in Versuchung führt, so dass derjenige, der ein krankes Herz hat, keine Gefühle für sie empfindet.«
Dies sind fünf Bedingungen, unter denen die Frau (das Haus) verlassen darf, und es ist nicht richtig, dass sich eine Frau daran gewöhnt, das Haus zu verlassen und in den Geschäften hin und her zu gehen, ohne irgendwelche Bedingungen und Richtlinien.

Die Verse über Tabarruj wurden ausführlich von allen großen Koranexegeten erklärt, darunter at-Tabari , ibn Kathir und al Qurtubi . Qurtubi ***betont, dass die Bedeutung des Verses darin besteht, dass Frauen ohne Not das Haus verlassen.***
[„Tabarruj nach Tafseer al-Qurṭubi und Sayyid Quṭb: Analyse des al-Qur'an Sure al-Aḥzab Vers 33, Sure an-Nur Vers 31 und Vers 60 – Walisongo Repository“]

Qatadah sagte: „***Wenn sie ihre Häuser verlassen und schamlos und kokett gehen, und Allah, möge Er erhöht sein, hat das verboten.“*** [„Al-Quran Ibn Kathir Tafsir | Alim.org“]

Die oben genannten Aussagen Ayats und Ahadith müssten genug sein, um zu verstehen, dass dies keine Kleinigkeit ist. Diese Angelegenheit ist klar und deutlich. Aber trotzdem wollen die meisten es nicht verstehen und erniedrigen sich selber mit Ausreden, um rausgehen zu dürfen.

In manchen Fällen ist es der Frau erlaubt das Haus zu verlassen

Die Sunnah ist voll mit Aḥādīth, die darauf hindeuten, dass ***es erlaubt ist in manchen Fällen*** für die Frau rauszugehen. Beispielsweise um eine Fatwā zu erlangen oder bei Kämpfen, um die Kämpfer zu tränken und die Verletzten zu behandeln. Und ebenso ihr Hinausgehen, um ihre Gefährtinnen zu besuchen. Dass aber dieses Hinausgehen zu einer Gewohnheit wird, widerspricht der Schari'ah und verneint den Grundsatz des Verbleibens im Haus.

Die muslimische Schwester sollte den Hadīth des Propheten ﷺ beachten, den Abū Dawūd und andere von Ibn ʿUmar (رضي الله عنهما) überlieferten, dass der Prophet ﷺ sagte: „Verbietet nicht euren Frauen in die Masāğd zu gehen und ihre Häuser sind besser für sie." Das ist der Masāğid, Allāh's Haus und Sein liebster Ort ﷻ und es geht um das Gebet, die Säule der Religion. Doch trotzdem verpflichtet die Schari'ah der Frau nicht am Gemeinschaftsgebet teilzunehmen, das für den Mann verpflichtend ist. Ihr Gebet in ihrem Haus, ja sogar in ihrem Zimmer ist besser für sie, als ihr Hinausgehen, um am Gemeinschaftsgebet im Masğid teilzunehmen. Dies, um die Frau mehr zu bewahren und um sie so gut es geht von den Blicken fernzuhalten.

Von ʿAbdullāh Ibn Masʿūd (رضي الله عنه) ist überliefert, dass der Prophet ﷺ sagte: ***„Die Frau ist ʿAwrah! Wenn sie dann rausgeht, empfängt sie der Shaytān."*** [Überliefert bei at-Tirmidhi]

Die Muslimah, welche den richtigen Hiğāb trägt, soll nicht denken, dass ihr Khimār sie von diesem Hadīth ausschließt.
Die Ehefrauen des Propheten ﷺ sind seine Frauen im Diesseits und im Jenseits, und sie sind die Mütter der Gläubigen (رضي الله عنهن). Sie waren die gottesfürchtigsten, reinsten, keuschsten und anständigsten Frauen. Allāh sprach zu ihnen von über sieben Himmeln und so kamen die göttlichen Befehle klar und deutlich, ohne eine Deutung oder Erklärung zu benötigen, für denjenigen, dem Allāh Einsicht gegeben hat. Zu diesen Befehlen gehört: {Und bleibt in euren Häusern!}.

Die Leute des Tafsīr's sagten, dass dies die Niederlassung und Aufhaltung im Haus bedeutet. Und wenn der Befehlsgeber Allāh ist, dann haben die gläubigen Männer und Frauen keine andere Wahl, außer zu sagen: „Wir hören und gehorchen!“.

Wieso bleiben die meisten Frauen heutzutage dann nicht in ihren Häusern, so wie es den besten Frauen befohlen wurde und begeben sich oft ohne Notwendigkeit oder ohne Bedürfnis aus dem Haus? Die Schwäche bei der Ausübung der Religion führt dazu diese Befehle nicht einzuhalten und die Begierde des Hinausgehens zur behaupteten „grünen Welt“ entgegenzusetzen.

Wir sprechen über Allāh nicht ohne Wissen und verbieten nicht, was Allāh erlaubt hat. Und Allāh ist wahrlich barmherzig mit Seinen Dienern. So hat Er das Hinausgehen der Frau aus ihrem Haus nicht absolut verboten, vielmehr machte Er ihren Aufenthalt in ihrem Haus zur Grundlage und ihr Hinausgehen abhängig von der Notwendigkeit. Diese Notwendigkeit schätzt die Frau selbst ein und Allāh weiß sehr wohl, wer gottesfürchtig ist.

Natürlich darf man bei Notwendigkeit als Frau rausgehen für deine Gesundheit, wie z.B. wenn man zum Arzt muss, um den Einkauf zu erledigen, wenn man kein Mahram hat oder dass man ab und zu mit den Kindern raus geht, wenn man welche hat.

Natürlich muss man auch auf die Situation schauen.
Hat man ein Mahram oder nicht?
Hat man Kinder oder nicht?
Das sind Faktoren, die einiges an Verantwortung mit sich bringen. Wenn man kein Mahram hat, muss man eben vieles selber erledigen.

Als Nasiha kann ich euch ans Herz legen, bevor ihr rausgeht, stellt euch die Frage: Muss das wirklich jetzt sein, oder gibt es dafür eine Alternative? Welchen Nutzen hat diese Tätigkeit für meinen Deen und meine Akhira? Ist dies wirklich eine Darura[10], die ich nicht umgehen kann, oder versucht mich mein Nafs nach draußen zu ziehen?

Genau wie der Hijab Shariy die Frau umhüllt, sie vor Blicke und Belästigung schützen soll und ihre Ehre, ihre Keuscheit und ihre Reinheit bewahren soll, so hat ihr Haus denselben Nutzen. Denn sobald sie die sichere Umgebung ihres Hauses alleine verlässt, ist sie ungeschützt und setzt sich der Fitnah aus. Viele Sahaabah und Taabiien haben es verabscheut, die Frauen draußen herumlaufen zu sehen, sogar wenn es wegen dem Aid-Gebet war. Aisha radhiya Allahu anhaa sagte zu den Frauen: "Wenn der Prophet ﷺ euch gesehen hätte (eure Situation) so hätte er euch auch verboten zur Moschee zu gehen!".

[10] :Notwendigkeit

Schwestern, ihr müsst euch über euer Verhalten bewusst sein, sowie über das, was damit einhergeht. Es gehört sich nicht für eine muslimische Frau, dass es zur Gewohnheit wird, sie auf der Straße anzutreffen. Und dass viele Schwestern den Nahverkehr nutzen und sich an sonstigen Orten begeben, an denen Geschlechtermischung herrscht, seien diese Restaurants, Märkte, Einkaufszentren, etc. ist bei solchen Anlässen ebenso üblich. Wir sind alle Zeugen wie alle paar Wochen Videos, Bilder oder Berichte von Schwestern, die angegriffen, belästigt, angefasst oder bespuckt werden in den sozialen Netzwerken kursieren. Und Allah weiß, was noch abgesehen davon tagtäglich auf den Straßen passiert.

Ya Ukht! Allah hat dich als muslimische Frau bevorzugt! Du bist geehrt, geschützt und von unermesslichem Wert! Wieso erniedrigst du dich selbst indem du dein Haus alleine verlässt? Bewahre doch deinen Wert und deinen 3irdh und bleibe zu Hause geschützt vor den Fitan und dem Übel, die dich draußen umgeben.

Oft hört man solche Aussagen wie: "Ich geh nur raus, um zu gucken, was es in der Stadt so gibt." Oder dass es zur Gewohnheit geworden ist, jede Woche am Tage, wo der Markt geöffnet hat, dorthin zu gehen, obwohl man nichts benötigt. Am Ende sind es alles nur ***Ausreden***, mit denen man sich selbst in die Erniedrigung stürzt und sich aus dem Schutz freiwillig begibt, mit der Meinung, es sei richtig. Am Ende muss man sich selbst mit Ikhlas fragen, ob das wirklich Darura ist?
Oder ob man wieder nur seinen Nafs befriedigen will.
Man merkt schon an Aussagen, wenn Schwestern sich beschweren, nach ein paar Tagen, die sie Zuhause verbracht haben, wie komisch es doch so "so lange" nicht draußen

gewesen zu sein… Weil es für sie nicht normal ist, Zuhause zu sein und sie die Gewohnheit besitzen, öfter rausgehen zu müssen.

Eine muslimische Frau sollte die Gewohnheit besitzen, tagelang Zuhause zu bleiben, ohne dass es für sie komisch erscheinen soll. So dass sie eher etwas Komisches und Fremdes verspürt, wenn sie dann mal für einen Darura rausgehen sollte.

Auch spielen der Ort und die Zeit, an denen man sich begibt eine große Rolle

Man sollte große Läden, Märkte und Stände meiden an Zeiten wo die Menschenmenge zunimmt. Orte, wo Männer und Frauen gemischt sind und wo viel Gedränge herrscht. Orte, wo Musik, Zigaretten und noch mehr Schlimmeres passiert, sollten gemieden werden ohne ein Wenn und Aber! Auch gehört es sich nicht als Frau in Restaurants, Cafés etc. sich zu befinden, um sich dort auszuruhen, wie in der Jahiliyyah.

Bewahrt euch selbst und seid nicht von denjenigen, von denen man es gewohnt ist, dass sie ein und ausgehen. Das ist keine Eigenschaft einer ehrbaren Frau.

Die Schwestern, die weder Maharim haben noch sonst jemanden in der Familie oder in der Bekanntschaft, der hilft, sollen das nötigste erledigen und sehen, dass sie solche Dinge am besten früh vormittags erledigen, wenn sie die Möglichkeit haben und das Nötigste an einem Tag zu besorgen, sodass sie nicht alle

paar Tage raus müssen. Diejenigen, die Maharim haben, sollten alle Aufgaben ihnen überlassen, ob es ihnen gefällt oder nicht. Bitte bleibt zu Hause, bleibt geschützt und seid nicht leichtsinnig. Gerade von einer Jungfrau ist zu erwarten, dass sie mit dem Leben da draußen nichts am Hut hat und wohlbehütet in ihrem Elternhaus verweilt.

Wenn man es gewohnt ist, oft rauszugehen und versucht, es zu verbessern, wird es am Anfang etwas schwierig sein seinen Naffs zu bändigen. Aber nach einiger Zeit wird man sich daran gewöhnen und dann wird die Gottesfurcht eintreten, wenn man sich intensiv genug mit diesem Thema beschäftigt hat.
Auch kann es helfen, wenn man sich notiert, wie oft man draußen war und es vor Augen hat und man eventuell doch erkennt, ob es jetzt wirklich alles Darura war oder nicht.

Ich lege wirklich jeder Schwester ans Herz, sich mit dieser Thematik auseinanderzusetzen und an sich zu arbeiten.

Möge Allah azza wa Jall uns vergeben und uns rechtleiten und uns zu besseren Dienerinnen Allahs machen lassen mit Hayyah Standhaftigkeit, Gehorsamkeit, Taqwa und Tawakkul.♡

Ein Ratschlag an die Frauen, die meinen, dass ihre Häuser Gefängnisse für sie seien

“Ja, was ich zu der muslimischen Frau, die ihr Haus als ein Gefängnis ansieht, wenn man diesen Ausdruck als korrekt ansieht, zu sagen habe ist, dass dies von Allah subhanahu wa ta'aala ist.

Da Allah der Allerhöchste sagt: (**Und bleibt in euren Häusern**) und da in den Überlieferungen des Propheten, mögen Allahs Segen und Frieden über ihm sein, den Frauen betreffend steht {... ***Und ihre Häuser sind besser für sie***.} Eine Frau, die sich in ihrem Haus befindet ist frei, in jeden Bereich ihres Hauses zu gehen und kann jedem Bedürfnis in ihrem Haus nachgehen und für sich selbst arbeiten, daher wo ist hier die Gefangenschaft und wo ist das Gefängnis?

Ja, es kann als Gefängnis angesehen werden von derjenigen, die sich wünscht, unnötigerweise hinauszugehen und wie die Männer zu sein. Aber was bekannt ist, ist dass Allah, der Allerhöchste, den Männern bestimmte Eigenschaften gab und den Frauen bestimmte Eigenschaften und Er machte einen Unterschied zwischen Männern und Frauen in ihrer Schöpfung hinsichtlich der physischen Merkmale, intellektuellen Merkmale, charakterlichen Merkmale und hinsichtlich der Aspekte in der Religion dementsprechend, was die Grenzen und die Rechtleitung Allah, des Erhabenen und Gepriesenen erfordern….

…. Daher liegt es an den Frauen, Allah zu fürchten und zu dem zurück zu kehren, was immer von ihrem Herrn und Schöpfer bestimmt wurde und was von dem Gesandten des Herrn ihnen

und anderen Frauen verordnet wurde. Und dass sie sich bewusst sind, dass sie Allah, den Gepriesenen und Erhabenen treffen werden und dass Er sie fragen wird und was sie antworten werden und dass sie sich dem Gesandten zuwenden, der ihnen gesendet wurde und seiner Rechtleitung. Und wahrlich, niemand weißt, wann er zu Allah zurückkehrt und befragt wird. Gewiss ist es möglich, dass eine Frau ihren Morgen in ihrem Haus beginnt, ihrer Festung, und wenn der Abend einkehrt wird sie bereits in ihrem Grab liegen. Oder sie verbringt den Abend in ihrem Haus und wenn der Morgen eintrifft, hat sie ihr Grab bereits betreten.

Daher müssen diese muslimischen Frauen Allah fürchten und sich von den verdorbenen westlichen Rufern abwenden. Denn diese westlichen Rufer sind diejenigen, die, wenn sie ihre Verdorbenheit ausgelebt haben, die verbleibenden Knochen und Überreste zu uns werfen. Und einige von uns reißen diese übriggebliebenen Verbleibsel an sich, nachdem die westlichen Nationen schon den Nutzen, der in ihnen war, verbraucht haben!

Vielmehr sollte eine Frau so sein wie die muslimische Frau, die in ihrem Haus verweilt, ein anständiges Leben führend, weit entfernt von all den Orten der Verführung und der sozialen Verdorbenheit. Jedoch werden sie als Frauen nun mit diesem Sachverhalten konfrontiert und sie werden überfallen wie die Frauen an einem weit entfernten Ort.

Daher müssen wir eine Mauer um uns bauen, denn wir sind Muslime, wir haben unsere eigene Religion, wir haben unsere eigene einzigartige Natur, wir haben unsere eigenen Umgangsformen und wir haben unseren eigenen Charakter. Und trotzdem eilen wir immer noch den Ungläubigen hinterher.

Keuchend und außer Atem, aufgrund unserer Anstrengung, ihnen in ihrer Verdorbenheit zu folgen. Frei ist Allah der Allmächtige von aller Unvollkommenheit und Fehlerhaftigkeit, wahrlich es gibt keine Macht noch Kraft außer bei Allah!"

[Aus dem Radio Programm Nur Alaa Dharb]

Kapitel 14 - Feminismus ist der Feind des Islam

Feminismus kann zum Kufr führen

Das Thema Feminismus ist ein weit verbreitetes Thema unter den Schwestern und wird von vielen Schwestern als "Gerecht" dargestellt. ohne genau zu Wissen, was Feminismus überhaupt bedeutet, wie weit es vom Islam entfernt ist und dass es sogar zum Kufr akbar führen kann.

Erstens, kann es zum ***Kufrul-Istihaal*** führen und zwar: Unglaube aus dem Versuch, HARAM in HALAL umzuwandeln: Dies gilt für jemanden, der das, was Allah für ungesetzlich (Haram) erklärt hat, wie Alkohol oder Ehebruch, als rechtmäßig (Halal) akzeptiert. Nur Allah subhanahu wa ta'ala hat das Vorrecht, Dinge Halal und Haram zu machen, und diejenigen, die versuchen, in sein Recht einzugreifen, sind wie Rivalen für Ihn und fallen daher außerhalb der Grenzen des Glaubens.

Denn die Feministinnen scheuen sich nicht davor zu versuchen, das was Allah zu Haram erklärt hat, zu Halal umzuwandeln, indem sie z.B. die Rechte des Mannes die der Islam ihm gegeben hat als Falsch/Verboten zu erklären.
Zweitens kann es zum ***Kufrul-Kurh*** führen: Unglaube aufgrund der Verabscheuung von Allahs Subhanahu wa ta'ala-Befehlen. Allah subhanahu wa ta'ala sagt: ***Das Verderben (die Zerstörung) ist denen anvertraut, die ungläubig sind, und Er wird ihre Taten ungültig machen. Dies liegt daran, dass sie dem, was Allah offenbart hat, abgeneigt sind und Er ihre***

Taten fruchtlos gemacht hat. [Surah Muhammed (47), Ayah 8-9].

An dieser Stelle möchte ich sagen, dass es bekannt ist, dass der Feminismus stark gegen den Islamischen Moral ist (was die Frau anbelangt) und ihn in Wirklichkeit verabscheut.
Feminismus wird heutzutage selbst unter Muslimen als etwas gutes angesehen, wobei es Aussagen enthält wie z.B.:

- "Ich kann selber entscheiden was ich machen will, ich brauche dafür keinen Mann"
- "Warum muss ich mich überhaupt bedecken und die Männer nicht?"
- "Ich bin gleich wie der Mann"
- "Junge Feministinnen müssen Alice Schwarzer für viel dankbar sein, zum Beispiel dafür, dass Frauen ihre Männer nicht mehr fragen müssen, ob sie arbeiten gehen dürfen."-Charlotte Roche
- "Die Stellung der Frau im Islam ist Ungerecht".

Hierbei nimmt Feminismus denselben Zustand an, wie im Humanismus und Liberalismus und dazu sagt Ute Gerhard (eine bekannte deutsche feministische Autorin): „Das erste und größte Prinzip ihrer ist die Gleichheit und Freiheit aller Menschen und die absolute Selbstbestimmung.“
Und genauso sagt die weltbekannte Feministin Susan Faludi: „Die Agenda des Feminismus ist grundlegend: Er fordert, dass Frauen nicht gezwungen werden, zwischen öffentlicher Gerechtigkeit und privatem Glück zu wählen. Sie verlangt, dass Frauen sich frei definieren können – anstatt sich ihre Identität immer wieder von ihrer Kultur und ihren Männern definieren zu lassen.“

Dieses Verlangen nach unbegrenzter Freiheit ohne von etwas oder jemanden eingeschränkt zu werden ist klar im Wiederspruch zum Islam und zu den islamischen Texten, sei es der Qurʾān als

auch die Sunnah des Propheten - Frieden und Segen sei auf ihn. Im Islam gibt es keine absolute Freiheit. Der Islam hat eine Ordnung für alle Angelegenheiten, unabhängig davon, ob es für das Individuum ist oder für die gesamte Gesellschaft. Er regelt alles, angefangen von den Glaubensgrundsätzen bis zu den Etiketten. Deshalb stellt diese sogenannte absolute Freiheit eine Auflehnung gegenüber Allāh dar und ***Er (der Erhabene) sagt: „Und sag: (Es ist) die Wahrheit von eurem Herrn. Wer nun will, der soll glauben, und wer will, der soll ungläubig sein. Gewiss, Wir haben den Ungerechten ein Feuer bereitet, dessen Zeltdecke sie umfangen hält. Und wenn sie um Hilfe rufen, wird ihnen mit Wasser wie geschmolzenem Erz geholfen, das die Gesichter versengt - ein schlimmes Getränk und ein böser Rastplatz!“***

Warum der Feminismus jeder Religion widerspricht (nicht nur dem Islam)

Wenn man sich anschaut, welche Religionsanhänger dem Feminismus am meisten kritisch gegenüberstehen und widersprechen, so sind es ohne Zweifel die Muslime; dies, da es unter den Muslimen, und alles Lob gebührt Allāh, noch einen Teil gibt, welcher es ablehnt, den Islām von Säkularen entstellen zu lassen. Vielmehr halten sie am Islām so fest, wie ihn der Gesandte Allāhs (alayhissalātu wassalām) hinterließ, und wie seine Gefährten und die ersten Generationen des Islāms ihn lebten. So kommt womöglich der Gedanke auf: Warum nur der Islām? Warum kommt keine Opposition in solch einem Maß von Seiten anderer Religionsanhänger?

Die Antwort ist einfach: Der Islām hat die Schlacht nicht verloren, welche das Christentum schon längst verloren hat; die Muslime

sind noch am kämpfen, doch die Gruppe Allāhs wird siegreich sein. Wisset, dass die traditionelle Rollenverteilung in der Familie, wie sie heutzutage noch von vielen Muslimen praktiziert wird, bis ins späte 20. Jh. noch bei vielen Menschen im Westen vertreten wurde. Es war normal, dass die Frau zuhause bleibt, sich um den Haushalt und die Kinder kümmert, ihrem Ehemann gehorcht und nicht versucht, sich mit ihm auf dieselbe Stufe zu stellen. Dies, da dies die Norm der gesamten Menschheit war, bevor ein großer Teil der Menschen sich von der Religion im Allgemeinen und den gottgegebenen Regeln im Speziellen abwandte. Das klassische Rollenbild war etwas, was man in den Büchern einer jeden abrahamitischen Religion vorfinden konnte; da der Westen nunmal eine jüdisch-christliche Leitkultur hatte, wurde dies also bis vor kurzem noch so praktiziert.

Der Feminismus entstand in einer Zeit, in welcher die Religion sich allmählich aus dem öffentlichen Raum hat verdrängen lassen und die Menschen den Säkularismus (Trennung von Staat und Religion) bevorzugten. Die Kirche hat sich zu viele Fehler erlaubt, sodass ihr Ansehen langsam aber sicher verschwand. Wie wir bereits erwähnten, erhielt der Grundsatz der „Gleichheit“, der dann zur „Gleichberechtigung“ zwischen Mann und Frau führte, starken Zuspruch, bis dies irgendwann gesetzlich verankert wurde und der klassischen Rollenverteilung das Anfang vom Ende beschert wurde. Man sieht, der Feminismus entsprang keiner Religion, sondern er kam, um der Religion und seinen Grundsätzen zu widersprechen.

Wir könnten nun dutzende Verse aus Torah, Talmud und Bibel, sei es altes oder neues Testament, zitieren, um zu beweisen, dass keine dieser Religionen Ansichten zur Geschlechterrolle hat, welche dem Feminismus entsprechen. Dies tun wir an dieser Stelle nicht, aber schauen wir uns mal die Definition einer bestimmten Begrifflichkeit der modernen Welt an, und wie diese

auf direkter Weise jegliche andere Ansicht, welche in allen Religionen wiederzufinden ist widerspricht:

Der Begriff „Misogynie“. Der Begriff leitet sich ursprünglich aus dem Altgriechischem ab, „Misos“ für Hass, „gyne“ für Frau, sprich: Frauenhass, oder auch: Frauenfeindlichkeit. Wir alle dürften uns darin einig sein, dass Frauenhass abscheulich und verwerflich ist; insbesondere der Muslim ist sich dieser großen Gnade Allāhs bewusst, Der die Frau aus seiner Rippe erschuf, FÜR ihn, und nicht gegen ihn. So sagte Er, erhaben und gewaltig ist Er: „Und es gehört zu Seinen Zeichen, dass Er euch aus euch selbst Gattinnen erschaffen hat, damit ihr bei ihnen Ruhe findet; und Er hat Zuneigung und Barmherzigkeit zwischen euch gesetzt. Darin sind wahrlich Zeichen für Leute, die nachdenken.“ (30:21)

Allāh setzte Zuneigung, Liebe und Barmherzigkeit zwischen den Ehepartnern auf, dass sie friedvoll und harmonisch zusammenleben, sowohl im Diesseits als auch im Jenseits. Dies hört sich für mich nach dem genauen Gegenteil von Frauenhass an. Schauen wir uns nun aber die Definition von Frauenhass an, welche die Moderne geschaffen hat, jene Epoche, die vom Feminismus unterjocht wurde. Laut ihnen ist Misogynie: „Es ist eine Form des Sexismus, welcher Frauen auf einem niedrigeren sozialen Status als Männer halt und somit die gesellschaftlichen Rollen des Patriarchats beibehält. Misogynie wurde für Tausende von Jahren weithin praktiziert. Es wird durch Kunst, Literatur, menschliche gesellschaftliche Struktur, historische Ereignisse, Mythologie, Philosophie und Religion reflektiert.“

Sieh mal einer an! Die aktuelle Definition von Frauenhass ist also genau das, was für tausende von Jahren praktiziert wurde und zwar weltweit; jene Gesellschaften, in denen Frauen erwiesenermaßen um ein Weites glücklicher waren als die Frauen heutzutage (siehe letzter Beitrag und die zitierte Studie), all diese bösen Männer haben ihre Frauen wohl so sehr

abgrundtief gehasst und unterdrückt, sodass sie verwunderlicherweise glücklicher waren als die heutigen Frauen im Westen; verstehe das mal einer! Wie dem auch sei, in der Definition wird ein elementarer Aspekt erwähnt, der laut ihnen Frauenhass definiert: Die (klassischen) gesellschaftlichen Rollen eines Patriarchats. Was ist ein Patriarchat? Es ist ebenso etwas, was seit tausenden von Jahren von beinahe allen Kulturen und verschiedenen Religionsanhängern praktiziert wurde: Die Herrschaft des Mannes.

Die Führerschaft, sei es auf politischer, oder auch auf religiöser Ebene, war stets ein Privileg der Männer; der Imam ist ein Mann, der Khalifah ein Mann, der Rabbi, Priester, Pfarrer und Papst ebenso. Wer stört sich natürlich daran? Die Feministen; jedoch beließen sie es nicht dabei, sich daran zu stören, sondern sie gingen einen Schritt weiter und bezeichneten genau dieses Konzept (der Herrschaft des Mannes) als Frauenhass und Frauenfeindlichkeit; dies, da ihr Verstand nicht für die Feststellung ausreichte, dass Gott jedem Geschlecht seine Aufgaben zuwies, keinem mehr auferlegte als das, was er tragen kann und Er Gerechtigkeit für Seine Diener will, nicht Gleichberechtigung.

Gleichberechtigung ist ein gewaltiges Unrecht und führt zum Verderben der Kultur, wie wir es heutzutage betrachten, und wir ersuchen bei Allāh Zuflucht vor einer Strafe, die nicht nur jene trifft, die Unrecht begehen; Gerechtigkeit ist es, was die Familie und die Gesellschaft aufrechterhält und zusammenhält.

Wie kann man nach all dem Erwähnten überhaupt noch daran zweifeln, dass Religion und Feminismus inkompatibel sind?

Gerechtigkeit oder Gleichberechtigung?

Ein Konzept, welches stets von Seiten der Feministen angeführt wird, um ihre üble Agenda zu begründen, ist das Konzept der „Gleichberechtigung“. Es ist jenes Argument, mit dem damals das Wahlrecht für Frauen erkämpft wurde, und es wird immer noch verwendet, um jeglichen Nonsens zu rechtfertigen, ganz im Sinne von „Wir werden nicht aufhören, bis die Frau dem Mann in jeder Sphäre des Lebens gleichgestellt ist!“

Gleichberechtigung - ein Term, welcher der Tyrannei der bösen Männer den Kampf ansagen und den Frauen ihre seit Beginn der Menschheit fehlenden Rechte wiederherstellen soll; was sagt die gerechte Waagschale des Islams zu diesem Begriff und wie bewertet sie ihn?

Die absolute Wahrheit, an der nur ein sturer Widersacher, der vom Säkularismus und Feminismus geblendet ist zweifeln kann, lautet: Gleichberechtigung widerspricht der göttlichen Gerechtigkeit, mit welcher Allāh der Erhabene jeden Propheten und Gesandten entsandte. Genauso, wie jeder Prophet zum Eingottglauben aufrief, war es der Glauben eines jeden Propheten, dass der Mann der Führer der Frau und ihr Meister ist und er somit einen gewissen Vorzug ihr gegenüber besitzt.

Im Qurʾān wird bereits treffend festgestellt, was die Menschheit seit ihrem Beginn wusste: „…und der Knabe ist nicht wie das Mädchen.“ (3:36).

Die Feststellung, dass das männliche Geschlecht nicht dem weiblichen Geschlecht gleicht, lässt nur eine Deutung zu: *Die Geschlechter werden anders behandelt in der Waagschale des Islams. Gleiche Rechte in allen Bereichen des Lebens für zwei Geschlechter, die unterschiedlicher nicht sein können,*

widerspricht der göttlichen Weisheit und dem Urteil des Königs aller Könige.

Im Islam haben wir stattdessen die Gerechtigkeit, welche die Rechte eines jeden Geschlechts in jedem Lebensbereich regelt. Männer und Frauen unterscheiden sich in elementaren Dingen, betreffend körperlichen, mentalen und intellektuellen Fertigkeiten, sodass Allah der Allgerechte sowohl die Rechte, als aber auch die Pflichten von Mann und Frau jeweils verschieden festlegte.

Somit gibt es also fundamentale Unterschiede zwischen der islamischen Gerechtigkeit und der Gleichberechtigung des Westens; die Gleichberechtigung gibt vor, dass jeder, ungeachtet seiner Umstände und Fertigkeiten die gleichen Rechte hat. Die Gerechtigkeit besagt jedoch: Da Mann und Frau nicht gleich sind, haben sie auch nicht dieselben Rechte, und auch die Pflichten unterscheiden sich.

So hat der Mann in einigen Bereichen mehr Rechte, weil er das Familienoberhaupt ist, dafür hat er aber auch im Gegenzug mehr Pflichten; so muss er finanziell für seine Familie aufkommen, im Notfall sogar sein Leben und seinen Besitz geben, um sie vor Übertretung und Gefahren zu schützen und viele weitere Verpflichtungen, die damit einhergehen. Die Frau hat ihre Stärke nicht in ihrer körperlichen Fähigkeit wie der Mann, jedoch ist sie aufgrund ihrer Fürsorge eher dafür geeignet, sich um die Kinder zu kümmern und sie wäre bspw. eher berechtigt, im Scheidungsfall das Sorgerecht des Kindes zu erhalten (sofern keine anderen Faktoren im Wege stehen). Dies sind nur einige wenige von den vielen Beispielen der Gerechtigkeit, die der Islam innehat. Die „Gleichberechtigung“ des Westens hingegen steht für Ungerechtigkeit und Auflehnung gegenüber der göttlichen Verordnung bzgl. der Geschlechterrollen, was zu einer verdorbenen Gesellschaft führt; das gescheiterte Konzept der Familie im Westen gilt dir hierfür als das beste Beispiel.

Wer glaubt, dass es beim Feminismus lediglich um Gleichberechtigung geht, der hat sich getäuscht. Das Ziel ist es, den Mann zu schwächen, seine Autorität anzufechten und letztendlich die Herrschaft den Frauen zu übergeben; das ultimative Ziel ist also, dass die Frauen mehr Rechte als Männer haben. Sowas wird natürlich nur dann funktionieren, wenn der Mann kein wirklicher Mann mehr ist, da die natürliche Veranlagung der Männer im Allgemeinen es verbietet, dass Frauen ihre Stellung einnehmen, die ihnen verliehen wurde.

Feminismus: Frauen sollten sich so kleiden dürfen wie sie wollen und nicht belästigt werden

[Al.Qawareer]

Allah sagt: “O Prophet, sag deinen Gattinnen und deinen Töchtern und den Frauen der Gläubigen, sie sollen etwas von ihrem Überwurf über sich herunterziehen. Das ist eher geeignet, daß sie erkannt und so nicht belästigt werden. Und Allah ist Allvergebend und Barmherzig.”

Kein vernünftiger Mensch würde etwas Wertvolles unbewacht lassen und sich dann über Diebe beschweren. Ja, Stehlen ist falsch, aber ein kluger Mensch achtet immer darauf, das Wertvolle zu sichern und es vor den Blicken derjenigen zu verbergen, die es begehren würden.

Und bevor irgendwelche #Feministinnen anfangen, sich darüber zu beschweren, dass sie mit einem Objekt verglichen werden, sollten sie wissen, dass sie kein Recht haben, sich zu beschweren, wenn sie die Allgemeinheit der Männer jeden Tag mit Müll vergleichen.

Sich über die Verwendung einer Analogie zu beschweren, entkräftet nicht deren Wahrheit und Anwendbarkeit auf eine Situation. Der Gesandte Allāhs ﷺ (den sie als Feminist verleumden أعوذ بالله) verglich in einem authentischen Hadīth die Frau mit einer gebogenen Rippe - eine Analogie!

Hängen Sie sich nicht an der Verwendung von Worten auf, um von der Wahrheit ihrer Botschaft abzulenken. Der Islām schiebt nicht die ganze Schuld auf ein Geschlecht, denn jedes Geschlecht hat Regeln und Pflichten, um Unmoral zu verhindern. Aber er weist definitiv darauf hin, dass die Kleidung einer Frau eine große Rolle dabei spielt, warum sie belästigt wird. Ja, Diebe sind falsch und sündhaft, aber das ändert nichts an der Tatsache, dass jemand, der seine Wertsachen unbewacht und unbedeckt lässt, ein Narr ist.

Nennen Sie es Opfer Beschämung, wenn Sie wollen, aber wissen Sie - es steht im Koran. Wisse, dass der Islām kein #Feminismus ist. Der Gesandte von Allāh ﷺ war kein #Feminist.

"Die westliche Frau hat um ihre Rechte kämpfen müssen. Die Muslima hat diese Rechte schon immer gehabt!♡

Du siehst sie frei auf den Märkten spazieren, verloren in den Straßen, zur Schau stellend, Tabarruj begehend… und auf Hochzeiten sind sie angezogen aber nackt.
Jede von ihnen prahlt mit ihrem engen Kleid, ihrem schönem Gesicht und ihrem Diamantschmuck. Es scheint so, als seien sie nur sich selbst erschaffen; sie wurden getäuscht von der Dunya, ihrem leuchtenden Glanz und ihren vorübergehenden Genüssen. Jedoch Allah und Sein Gesandter rufen euch zur Bedeckung und zur Verbergung eurer Schönheit auf.
Folge den Ruf von Allah und Seinem Gesandten und rettet euch vor einem Feuer, dessen Brennstoff Menschen und Steine sind!

Doch neben diesen Frauen gibt es manche, die glänzen und selten sind. Sie sind wie verpackte Diamanten, gottergeben und schön. Sie fürchteten Allah und waren traurig über ihre Sünden, weshalb sie sich änderten und vorausgeeilt sind, Richtung Jannah. Allah liebt ihnen zu verzeihen und freut sich über ihre Taubah. Er lässt sie zu besseren Frauen werden…♡

Haftungsausschluss

ALLE GETEILTEN INHALTE DIENEN NUR ZUR INFORMATION UND FÜR DIE ERWEITERUNG DES ISLAMISCHES WISSENS. SIE STELLEN AUF KEINSTER WEISE EINEN AUFRUF ZU JEGLICHEN HANDLUNGEN DAR. WIR SIND EIN EIGENSTÄNDIGES PROJEKT UND HABEN NICHTS MIT ANDEREN ORGANISATIONEN ZU TUN.

UNSERE VERÖFFENTLICHUNGEN KÖNNEN ÜBER GEWISSE PRAKTIKEN EINES ISLAMISCHEN STAATES MIT EINER ISLAMISCHEN GESETZGEBUNG BERICHTEN,WAS DURCHAUS NACH DEUTSCHEN MAßSTÄBEN MISSVERSTANDEN WERDEN KÖNNTE.

KEINESWEGS SOLL DIES EIN AUFRUF ZU JEGLICHEN HANDLUNG BIETEN, SONDERN DIENT ZUR AUFKLÄRUNGSARBEIT UM MISSVERSTÄNDNISSE UND VORURTEILE GEGENÜBER DEM ISLAM UND SEINER RECHTSSPRECHUNG (D.H ALLAHS SHARIA) ABZUBAUEN. MIT DEN PRIVATEN INTERESSEN DER GELEHRTEN, VON DENEN WIR ÜBERSETZEN GGFS. VERBREITEN,BEFASSEN WIR UNS EBENFALLS NICHT.